

Ausgabe 3 | 3. Jahrgang
Herbst 2016 | 3,50 €

DAS LIFESTYLE-MAGAZIN FÜR DIE REGION

top

magazin

HALLE (SAALE)

wirtschaft

Standortfaktor
Einzelhandel

gesundheit

Die Haut
Spiegel der Seele

boulevard

Franckesche
Stiftungen
Der Kosmos in Halle

Ausstellungsreihe

***Textiler
Herbst***



4194988503502 02403

top-magazin-halle.de



Am Tag auf der **Terrasse** und am
Abend im **Café** unter **Sonnenschirmen**

www. **anndora** .de



anndora Shopping-Welten GmbH | Delitzscher Str. 79b | 06116 Halle (Saale)



Liebe Top Leser,

wir sind stolz, Ihnen die neue Ausgabe des Top Magazins Halle präsentieren zu dürfen. Es ist eine Ausgabe, die in den heißesten Wochen des Jahres entstanden ist und in einer Zeit, in welcher wir mit der gesamten Redaktion neue Räumlichkeiten bezogen haben. Trotz des einen oder anderen Hindernisses, das wir gekonnt nicht als solches, sondern als Herausforderung gesehen haben, ist es uns gelungen, Top zu sein mit den Themen aus Wirtschaft, Lifestyle und Gesundheit.

Die Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Claudia Dalbert, leitet das Top Magazin Halle im Blickwinkel, der Eingangskolumne, mit einer Liebeserklärung an Halle, der grünsten Stadt Deutschlands, ein.

Halle ist nicht nur eine grüne Stadt – Halle ist eine Stadt mit wunderbaren kulturellen Einrichtungen und vielen Sehenswürdigkeiten, welche Jahr für Jahr zahlreiche Touristen anlocken. Die Kaufkraft der Gäste unserer Stadt ist ein immenser Wirtschaftsfaktor und gerade die kleinen Läden in der Stadt profitieren davon. Wie es um diese stationären Händler in Halle bestellt ist, erfahren Sie ab Seite 10.

Der Gesundheitsteil auf Seite 36 dreht sich rund um die gesunde Haut. Warum es manchmal günstiger ist bequem zur Miete zu wohnen und was einen so auf der Wohnungssuche erwarten kann, können Sie ab Seite 46 lesen.

Katrin Huß stellt Ihnen auf Seite 64 einen bekannten Musiker vor, den es von Berlin zurück in unsere Stadt gezogen hat.

Auf Seite 66 gibt es für Sie eine mexikanische Köstlichkeit, welche sich einfach nachkochen lässt und die dazu noch sehr gesund und – ganz im Trend – fleischfrei ist.

Ab Seite 82 schauen wir mit Ihnen gemeinsam auf die vergangene Top Lounge zurück, die wir mit Ihnen im Golfpark Hufeisensee feiern durften. Ein Abend, der unseren Gästen wohl lange positiv im Gedächtnis bleiben wird.

Wir wünschen Ihnen einen bunten und sonnigen Herbst mit der neuen Ausgabe des Top Magazins Halle!

*Mit Top Grüßen,
Ihr Guido Schulz und Ralf Langer*

Foto: Andreas Kölling

INTERSPORT[®]
HÜBNER



 **ORTOVOXX**

LAVARELLA Light Tec Jacket W
Swiss-Wool Jacket für Sie //
hochfunktionell und nachhaltig
259,99 €

INTERSPORT[®]
HÜBNER

NOVA EVENTIS
Sport Hübner e. Kfm - 06237 Leuna / OT Günthersdorf
www.intersport-novaeventis.de

Ihr Sport vor Ort

Unsere Kompetenz – Ihr Vorteil

Mit fünf Rechtsanwälten, davon vier Fachanwälte, und mehreren qualifizierten Mitarbeitern steht Valerius & Partner Ihnen für die laufende und umfassende Betreuung in allen Sie betreffenden rechtlichen Angelegenheiten zur Verfügung.

Wir verfügen über ausgewiesene Rechtskenntnisse besonders im Bau- und Immobilienrecht, Steuerrecht, Arbeitsrecht sowie in der Gesundheitsbranche.

Wir kämpfen engagiert für die Belange unserer Mandanten.

Markus Valerius

Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Bau- & Architektenrecht

Wulf Stabreit

Fachanwalt für Verwaltungsrecht
Fachanwalt für Bau- & Architektenrecht

Thomas Radach

Fachanwalt für Steuerrecht
Fachanwalt für Bau- & Architektenrecht

Dr. Jörg Gstöttner

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Medizinrecht

Christian Kepp

Angestellter Anwalt

VALERIUS & PARTNER
Rechtsanwälte mbB

Wilhelm-Külz-Straße 15
06108 Halle (Saale)

Fon: 0345 - 203 13 - 50
Fax: 0345 - 203 13 - 49

info@valerius-partner.de
www.valerius-partner.de

Verliebt in die grüne Stadt

Eine Hommage an eine sehr lebenswerte Stadt

In Halle habe ich mich verliebt. Weil hier tolle Menschen leben und Halle überhaupt mit all seinen Kultur- und Naturschönheiten eine sehr lebenswerte Stadt ist. Die grünste Stadt Deutschlands eben! Das sagt der Städtereport Deutschlands. Mit einem Anteil der Grünanlagen und Erholungsflächen an der Gesamtfläche der Stadt von 15,9 Prozent bietet Halle besonders viel Platz für Erholung und Entspannung. Auch um dieses Grün zu schützen, ist für mich die Erhaltung der Artenvielfalt und der Lebensräume eine zentrale Aufgabe der Politik.

Halle bietet besonders viel Platz für Erholung und Entspannung

Wir Menschen leben von der Natur. Wir atmen die Luft, die uns die Erde zur Verfügung stellt. Wir trinken das Wasser, das uns die Erde zur Verfügung stellt. Wir bauen unsere Nahrung auf den Böden an, die uns die Erde zur Verfügung stellt. Luft, Wasser und Boden erhalten uns Menschen. Deshalb müssen wir sie erhalten.

Naturschutz umfasst alle Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit von Natur. So hat die Stadt Halle im Stadtgebiet neun Naturschutzgebiete mit einer Gesamtfläche von fast 1.100 Hektar ausgewiesen. Neben dem Herzstück der Stadt – der Peißnitz – gehören dazu auch die Rabeninsel oder die Saale-Elster-Aue. Hinzu kommen zwei Landschaftsschutzgebiete mit fast 3.000 Hektar Fläche, wie das große Waldgebiet der Dölauer Heide. Manche dieser Gebiete sind aufgrund ihrer Naturausstattung so bedeutsam, dass sie sogar Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 sind.

Doch längst ist offensichtlich, dass der Schutz der Biodiversität in der gesamten Kulturlandschaft konsequenter umgesetzt werden muss und dass ein wirksamer Schutz der Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts nicht allein über die Sicherung

einzelner schutzwürdiger Restflächen gewährleistet werden kann. Bei der Erhaltung der biologischen Vielfalt dürfen nicht nur gefährdete oder gesetzlich geschützte Arten und Biotope im Fokus stehen.

Sachsen-Anhalt war in diesem Jahr zum ersten Mal Gastgeber des Deutschen Naturschutztages. Hier wurden Beispiele präsentiert, bei denen ein integrierter Ansatz im Vordergrund steht. Mit solchen Projekten können Effekte sowohl zum Schutz und zur Erhaltung der Biodiversität als auch für den Hochwasserschutz, für die Gewässerökologie, für die Regionalentwicklung oder zur Bewahrung der historischen Kulturlandschaft erzielt werden.

Neben diesen Themen spielt aber auch das Thema Klimaveränderung eine wichtige Rolle für unser Land und unsere Städte. Alle wissen, dass das industrielle Zeitalter zu massiven Umweltproblemen geführt hat. Die Klimaveränderung hat bereits begonnen, die größte Bedrohung der Menschheit zu werden. Durch die menschlichen Eingriffe in die Natur erwärmt sich die Erde, was zu massiven Beeinträchtigungen der Lebensräume und damit zu einem Artensterben unvergleichlichen Ausmaßes führt und führen wird. Um die Klimaveränderung zu stoppen und unsere Lebensgrundlagen zu erhalten, müssen wir unseren CO₂-Ausstoß massiv verringern.

Wir brauchen verbindliche Klimaschutzziele und Maßnahmen, die hinsichtlich ihres CO₂-Minderungseffektes und ihrer Kosten gewichtet sind. Wir brauchen einen systematischen Ausstieg aus den fossilen Energieträgern und den Ausbau der erneuerbaren Energien. Hier ist Sachsen-Anhalt bereits wegweisend. Ziel ist eine 100-prozentige Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Wir müssen für die nachfolgenden Generationen mitdenken! Die Stadt Halle ist mit ihrem Stadtklimaprojekt auf einem guten Weg: Sie will eine klimaneutrale Mobilität aufbauen! Die Angebote des Öffentlichen Personennahverkehrs werden nur genutzt,



Blickwinkel

Prof. Dr. Claudia Dalbert

Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt

wenn sich die Nutzer*innen wohlfühlen. Die Flucht an den Stadtrand kann nur verhindert werden, wenn es in der Stadt lebenswert bleibt – trotz der Klimaveränderung. Genau diesen Fragen stellen sich das Land und die Stadt Halle gemeinsam mit dem Deutschen Wetterdienst in einem deutschlandweit bisher einmaligen Straßenbahn-Messprojekt.

Die Stadt Halle ist mit ihrem Stadtklimaprojekt auf einem guten Weg

Mein Ziel ist es, dass Sachsen-Anhalt ein lebenswertes Land bleibt. Ich möchte, dass bei den Flüssen nicht mehr über den Ausbau gesprochen wird, sondern über die Wasserqualität und die Anbindung der Auen. Wir brauchen ein höheres Bewusstsein für die Bedeutung der Artenvielfalt. Es ist wichtig zu klären, wie wir unsere Kulturlandschaft erhalten können. Außerdem ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien systematisch voranzutreiben. Wenn wir dies gemeinsam hinbekommen, erhalten wir für unsere Kinder und Enkel eine lebenswerte Welt.



12



48



21

Herbst 2016

wirtschaft

- 10 **Wirtschaft | Standortfaktor Einzelhandel**
- 16 Unternehmerportrait | Ralf Oberänder
- 18 News | Neues aus der Region Halle (Saale)

automobile

- 26 Für jeden Geschmack

gesundheit

- 36 **Spiegel unserer Seele**

interieur

- 46 Einfach nur zur Miete

trends

- 52 Farbtupfer des Lebens

boulevard

- 62 **Franckesche Stiftungen – Der Kosmos in Halle**
- 64 Katrin Huß unterwegs: Menschen auf Brücken
- 66 Foto-Cook-Story | Quinoa-Salat
- 68 Small Talk-Wissen | Edelhölzer
- 70 **Ausstellungsreihe Textiler Herbst**

events

- 72 Rückblick: Veranstaltungen von Juli bis September
- 78 Veranstaltungskalender | Was ist los in der Region Halle?
- 80 Top Adressen & Impressum
- 82 Rückblick auf die 10. Top Lounge im Golfpark Hufeisensee

kolumnen

- 05 Blickwinkel | Prof. Dr. Claudia Dalbert – Verliebt in die grüne Stadt
- 90 Ausblick | André Schinkel – Reise zum Mittelpunkt des Steintors



40



67

63





Wirtschaft

Das Salz in der Suppe



Wenn Sie eine Stadt erkunden, als Tourist oder als Bewohner, der sich die Zeit zum Bummeln nimmt, gibt es nichts schöneres, als hier und da mal in einen Laden zu schauen, Dinge zu entdecken, zu staunen und das eine oder andere zu kaufen – für sich selbst oder für Freunde, für die Familie.

Erst wenn es die vielen kleinen, interessanten und bunten Läden nicht mehr gibt, merkt man, dass da etwas fehlt. Viel wird vom kulturellen Angebot gesprochen, das Menschen in die Stadt lockt und dadurch den Handel florieren lässt. Doch eine Stadt ganz ohne attraktiven Handel würde bei

Touristen schnell für lange Gesichter sorgen und Gäste würden nach und nach ausbleiben. Es ist die Symbiose von Tourismus und Handel, aber auch die Symbiose von Einwohnern und Handel, die stimmen muss. Die Vielfalt an Läden ist das Salz in der Suppe, weshalb wir im Wirtschaftsteil mal genauer auf den stationären Einzelhandel in der Stadt schauen.

Natürlich haben wir aber auch News für Sie parat und ein Unternehmerportrait auf Seite 16, das zeigt, dass man erfolgreich ist, wenn man seinen Beruf liebt. EVS ■



Foto: Marcus-Andreas Mohr

Standortfaktor Einzelhandel



Bildung erfüllt Träume.

Also nutze deine Ideen, denn du hast es in der Hand.

„All-in-One“-Lösungen für Personal, IT & Learning

Die Angebote und Kurse richten sich an Arbeitnehmer und Arbeitssuchende aus den Bereichen IT, Konstruktion, Architektur, Medien & Web-Entwicklung, Anwendungsentwicklung sowie dem kaufmännischen Bereich.

- DTP, Audio & Video
- 3D Design, Game Development & Real Time Asset Creation
- Betriebssysteme, Netzwerke & Server
- Programmierung & Webanwendungen
- Kaufmännisch & Büroanwendungen
- CAD 2D / 3D
- Vertrieb & Führung
- Datenbankkonzeption & Security
- Messaging, Cloud & Virtualisierung
- Sprachtrainings
- Fachausbildung in Kombination mit Sprachtraining Deutsch
- Personalmanagement, Coaching & Mentoring
- Vermittlungsportal & Stellenausschreibung

Die Attraktivität einer Stadt definiert sich auch über einen gut funktionierenden Einzelhandel

In der Frühjahrsausgabe 2015 des Top Magazins Halle sind wir auf die „Kultur als Wirtschaftsfaktor“ eingegangen. Wir haben gezeigt, dass die Stadt mit ihren zahlreichen kulturellen Angeboten viele Touristen anlockt. Die damals zitierte Studie „Wirtschaftsfaktor Tourismus für die Stadt Halle“, welche die Brutto-Wertschöpfung des Tourismus in Halle in 2012 bei 357.000 Besuchern auf 178 Mio. Euro beziffert, gab an, dass der Einzelhandel mit 36,7 % (65,3 Mio. Euro Brutto-Umsatz) stark vom Tourismus profitiert. Immerhin gibt pro Tag jeder Tagestourist und jeder Übernachtungsgast durchschnittlich 149 Euro in der Stadt aus.

Jeder Gast gibt durchschnittlich 149 Euro aus

Doch auch umgekehrt ist eine jede Stadt – nicht nur für Touristen – besonders attraktiv, wenn es einen ansprechenden Einzelhandel gibt. Der Buchladen um die Ecke, der zum Schmökern einlädt, die Boutique, die mit Mode jenseits vom Mainstream aufwartet, der liebevoll geführte Laden mit Töpferwaren aus der eigenen Werkstatt – nur wenige Beispiele, die zeigen, dass da etwas fehlen würde in der Stadtansicht, gäbe es genau diese kleinen Händler nicht.

Für viele Menschen sind die Einkaufsmöglichkeiten personenbezogene weiche Standortfaktoren, die über die Wahl einer Stadt und eines Wohngebietes entscheiden, wenn man sich neu orientiert. Schnell lässt sich als Neuankömmling in einer Stadt ablesen, welche Stadtteile funktionieren und welche nicht – die bunte Palette an kleinen Einzelhändlern, gemischt mit grö-

ßeren Anbietern der diversen Ketten, wie man sie aus fast jeder größeren Stadt kennt, ist ein zuverlässiger Indikator.

Der kleine stationäre Einzelhandel hat an vielen Fronten zu kämpfen, die Konkurrenz aus dem Internet ist gewaltig und drückt die Preise. Saisonale Schwankungen müssen ausgeglichen werden, die Kosten für Mieten und Personal steigen. Die Wechselwirkung von Tourismus und Handel ist von vielen Faktoren abhängig, die sich nicht immer bewusst steuern lassen.

Daher ist die Unterstützung der Stadt für die Händler notwendig, schließlich spült der Einzelhandel über die Gewerbesteuer wieder Geld in die Stadtkasse.

Halle für den Handel

„Die Stadt verfolgt ein aktives Flächen- und Angebotsmanagement, d. h. Folgenutzung und Marktgängigkeit von Ladenflächen werden in Kooperation mit den Händlern und Grundeigentümern durch das Dienstleistungszentrum Wirtschaft und Wissenschaft gezielt gesteuert. Basis dafür ist das Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt. Beispielhaft sind hier die Potenzialanalyse Obere Leipziger Straße, die kreative Flächenentwicklung sowie die Passantenzählung in der Innenstadt zu nennen. Daraus werden Handlungsempfehlungen und Maßnahmen zur Umsetzung abgeleitet.

Zusammen mit der IHK Halle-Dessau ist die Stadt Halle bestrebt, einen möglichen Gesetzesentwurf zur Einbringung eines BID (Business Improvement District) Gesetzes voranzutreiben. Dass dies gut funktionieren kann, zeigt die Interessengemeinschaft „Alter Markt“ – zusammengesetzt aus »

Ihr Ansprechpartner
Marcel Romanek



0345 56418-20
halle@futuretrainings.com
www.futuretrainings.com

Händlern und Eigentümern – mit ihrem Engagement. Auch die Arbeitsgruppe in der Oberen Leipziger Straße betreibt gutes Standortmarketing“, erklärt Dr. Petra Sachse, Leiterin des Dienstleistungszentrums Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt Halle, dem Top Magazin Halle.

Wie das am konkreten Beispiel der Oberen Leipziger Straße funktioniert und wie auf die Ansiedlung von Geschäften steuernd Einfluss genommen wird, erläutert Dr. Petra Sachse genauer: „In der Oberen Leipziger Straße gibt es eine Arbeitsgruppe – zusammengesetzt aus Händlern, Immobilieneigentümern, Verwaltung und Anliegern – welche Strategien, aber auch Aktionen und Veranstaltungen zur Entwicklung der Straße erarbeitet – Standortmarketing.

Es werden primär – oftmals auch in Abstimmung mit Immobilienservice-Dienstleistern aus der Stadt – Kapazitäten gezielt vorrangig hochwertigen oder im Sortiment der Stadt fehlenden Unternehmen angeboten. Auch die Entwicklung verschiedener Potenzialflächen in 1A-Lagen und die Aufwertung bestimmter Bereiche, z. B. der Leipziger Straße, durch Vermittlung an attraktive ‚Ankermieter‘ hat Steuerungseffekte für eine weitere positive Entwicklung.

Die Stadt vermittelt auf der Immobilien-Messe Expo Real in München von 4. bis 6. Oktober 2016 Innenstadtflächen bzw. -immobilien. Dazu sind unter anderem auch Termine mit Handelsketten vorgesehen.“

Gemeinsame Anstrengungen sind notwendig

Dass in diesem Prozess Luft nach oben ist, verwundert nicht. Dass noch einiges zu tun ist, zeigt das Statement der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau auf: „Ein attraktiver Einzelhandel im Zentrum bestimmt das Gesicht einer Stadt ganz entscheidend mit. Die IHK sieht nach wie vor dringenden Handlungsbedarf, um die Hallesche Innenstadt zu stärken. Gemeinsame Anstrengungen von Kommune und Handel sind notwendig, um den Herausforderungen gerecht zu werden. Ein gutes Einzelhandels- und Zentrenkonzept für Halle (Saale) existiert ja. Die Einzelhändler erwarten, dass sich Stadtrat und Verwaltung bei der Unternehmensansiedlung daran halten.

Wir brauchen eine aktive Politik gegen die Leerstände. Die Attraktivität von Halle muss steigen, indem die Innenstadt und

ihre Parkräume besser erreichbar sind. Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind ebenso unerlässlich wie ein gutes und aktives Stadtmarketing. Auch in eine altersgerechte Infrastruktur muss die Stadt investieren. Diese Aufgaben, die die IHK seit vielen Jahren fordert, sind noch nicht alle angepackt und die Rahmenbedingungen noch nicht erfüllt.

Aber auch die Unternehmerschaft selbst ist gefordert. Der Einzelhandel hat sich mit geeigneten Service-Konzepten auf die veränderte Nachfragesituation einzustellen. Geschäfte sollten – zumindest in einer Straße oder einem ganzen Stadtteil – zu einheitlichen Zeiten öffnen und noch stärker miteinander kooperieren, sich etwa in City-, Straßen- oder Werbegemeinschaften engagieren“, so Antje Bauer, Geschäftsführerin für Starthilfe und Unternehmensförderung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK).

Achtung Baustelle!

Neben den tagtäglichen Problemen, mit denen der Einzelhandel zu kämpfen hat, sind es auch temporäre Widrigkeiten, die den Händlern das Leben schwer machen. In unserer letzten Ausgabe zeigten wir, wo in und um Halle gerade investiert und »



Jetzt gewinnen:

Einkaufsgeld im Gesamtwert von

500.000 €

Teilnahmebedingungen unter
sparkasse.de/paydirekt

Gewinnspiel teilnehmender Sparkassen bis 31.10.2016

Sicher online zahlen ist einfach.



paydirekt

saalesparkasse.de/paydirekt

Mit **paydirekt** – dem neuen Service Ihres Sparkassen-Girokontos. Ein Bezahlverfahren made in Germany.

Einfach im Online-Banking registrieren. Infos unter www.saalesparkasse.de/paydirekt.

Wenn's um Geld geht



Saalesparkasse



gebaut wird. Viele Baumaßnahmen sind notwendig, hier gibt es keine Diskussion, doch ist eine jede Baustelle vor der Tür eines kleinen Ladengeschäftes eine finanzielle Zerreißprobe.

Das Top Magazin Halle fragte nach, ob es eine Unterstützung des Einzelhandels von Seiten der Stadt gibt, wenn z. B. lange innerstädtische Baustellen Kundenströme einschränken.

Dr. Petra Sachse, Leiterin des Dienstleistungszentrums Wirtschaft und Wissenschaft der Stadt Halle, antwortete: „Ja, bei großen öffentlichen Baumaßnahmen aber auch bei kleineren Baumaßnahmen in Geschäftslagen, werden die Gewerbetreibenden durch die Stadt Halle unterstützt. In Zusammenschluss aller Beteiligten gibt es unterschiedliche Maßnahmen: schneller Bauablauf, Gewährleistung von Zufahrten ggf. Ersatzparkplätze für Lieferverkehr, Werbekampagnen, Auslegung von Teppichen für Kunden vor Ladeneingängen, in Zusammenarbeit mit der HAVAG Infos zu Beeinträchtigungen des ÖPNV, Angebot an Ladenbesitzer zu Ersatzräumlichkeiten. Die Gewerbetreibenden werden über Hilfsangebote hinsichtlich der Maßnahmen seitens des

Jobcenters informiert. Es gibt einen zentralen Ansprechpartner im DLZWW. Zusammen mit dem Projektleiter der Baustelle steht dieser für die Gewerbetreibenden zu Sprechzeiten auf der Baustelle zur Verfügung.“

Immer in Bewegung

„Wir haben heute in Halle weniger Einzelhändler als noch vor fünf Jahren. Zwar verzeichnet die IHK hier von 2011 bis 2015 mit 601 Gewerbeanmeldungen für den Einzelhandel in der Stadt ein stetiges Wachstum, 235 davon allein im Zentrum. Allerdings steht diesem Zuwachs im selben Zeitraum eine stärker gestiegene Zahl an Abmeldungen gegenüber: Insgesamt 1.036 Einzelhandelsgewerbe wurden abgemel-

Wir haben heute in Halle (Saale) weniger Einzelhändler als noch vor fünf Jahren

det, 349 davon in der haleschen Innenstadt. Damit ergibt sich ein Negativsaldo sowohl für Halle (Saale) insgesamt (-435), als auch für die Stadtmitte (-114). Aktuell zählen wir hier 2.184 Einzelhandelsgeschäfte, 482 davon im Stadtzentrum“, gibt Antje Bauer, Geschäftsführerin für Starthilfe und

Unternehmensförderung der Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK), einen Überblick über die Zu- und Abwanderungen im Bereich Einzelhandel in der Händelstadt. Zahlen, die für sich sprechen, denn während die Stadt wächst – auch hier nannten wir Zahlen in der Sommerausgabe des Top Magazins Halle – kann und darf es nicht sein, dass am Ende der Rechnung ein Negativsaldo steht.

„Die Stadt Halle hat die Initiative ‚SchöneLäden‘ zusammen mit der Stadtmarketing Halle GmbH in Kooperation mit der City-Gemeinschaft Halle zur Stärkung des innerstädtischen Einzelhandels im Jahr 2013 ins Leben gerufen“, verweist Dr. Petra Sachse auf die Bemühungen der Stadt, Vermarktungsstrategien für den Einzelhandel zu etablieren.

SchöneLäden soll laut Website schoeneladen-halle.de durch die Präsentation der Geschäfte „das Einkaufen in Halle erleichtern und attraktiver machen“. Alle inhabergeführten Einzelhandelsgeschäfte in der Innenstadt von Halle können mitmachen und sich bei Interesse an das Stadtmarketing Halle wenden.

Wichtig ist es, die Neuansiedlung von Geschäften zu forcieren, egal ob kleines Ladengeschäft oder die Filiale einer Kette.

„Jede neue Eröffnung von größeren Filialisten wie jüngst die TK Maxx-Ansiedlung wird mit einem Banner auf dem Marktplatz beworben bzw. begrüßt.

Es erfolgt eine regelmäßige konkrete Ansprache der Immobilieneigentümer zur zielführenden Vermarktung von Ladenflächen. Durch zentrale Ansprechpartner im DLZWW gelingt eine schnelle Bearbeitung von allen Anfragen im Rahmen von Flächenangeboten. Bei der Vermittlung von Gesprächspartnern unter den Eigentümern von passenden Immobilien wurde ein sehr gut angenommener Unternehmensservice durch die Stadt entwickelt. So wird z. B. auch die Zusammenlegung von kleineren Flächen zur Schaffung passender Angebote großflächiger Einzelhandelsanfragen gezielt gefördert“, erläutert Dr. Petra Sachse die städtischen Maßnahmen, um Neuansiedlungen von Händlern zu erreichen.

Potentiale nutzen

Einkaufen hat sich geändert und der Trend zeigt nach wie vor beim Onlinehandel den größten Zuwachs. Einkaufen ist als „Shopping“ heute ein Event und braucht eine dem angemessene Umgebung. Halle hat einen großen Faktor, der hier zählt: Kultur. Halle lockt Tagestouristen und zeigt, dass die Stadt z. B. mit den Händelfestspielen in einer internationalen Liga mitspie-

len kann. Aber auch für die Einheimischen muss es interessanter werden, lieber in der Innenstadt einkaufen zu gehen, statt in Outlets, die mit „billig“ locken.

Das Zusammenspiel von gastronomischen Angeboten, Parkmöglichkeiten, einem attraktiven und auch exklusivem Sortiment – hier ist nicht unbedingt nur „teuer“ gemeint –, von vielen verschiedenen Läden in einer freundlichen Gesamtatmosphäre, Familienfreundlichkeit und vieles ande-

re mehr bringt die nötigen Käufer in die Stadt.

Halle wächst und wird weiter ausgebaut. Wichtig ist, dass der stationäre Handel weiter unterstützt wird, dass die Händler selbst alles Mögliche tun und dass natürlich die Käufer selbst ihr Kaufverhalten hinterfragen. Denn wer sich über sterbende Innenstädte beschwert, gleichzeitig aber alles im Internet ordert, der darf sich nicht wundern. EVS ■

Apps, wie die der Initiative „SchöneLäden“, können den lokalen Handel unterstützen



EFFIZIENT UND UMWELTFREUNDLICH. Meine ENERGIEWENDE. JETZT WECHSELN.



Rheingas
Energie. Intelligent und fair.

Rheingas Halle - Saalegas GmbH
Eisenbahnstr. 9, 06132 Halle

Tel. (0345) 77 98 90
Mail info.halle@rheingas.de
Web www.rheingas.de/halle

Ralf Oberänder

„Mein Leben dreht sich um Immobilien“

In der EuV Immobilien Sachsen GmbH, besser bekannt als Engel & Völkers, ist Ralf Oberänder einer der beiden geschäftsführenden Gesellschafter. Seit 2014 ist er mit Engel & Völkers auch in Halle aktiv und bietet die Dienstleistungen im Immobiliengeschäft in der Saalestadt an. „Halle ist eine wunderschöne Stadt mit einem tollen Altbaubestand, es ist definitiv etwas fürs Auge“, findet Ralf Oberänder, dessen Team und auch er selbst schon viele Kunden für Immobilien in der Stadt begeistert haben.

Halle ist eine wunderschöne Stadt mit einem tollen Altbaubestand

Der 39-jährige gebürtige Thüringer ging nach Abitur und Bundeswehr an die Bauhaus-Universität Weimar, studierte dort vier Semester Bauingenieurwesen, wechselte dann aber nach Jena an die Friedrich-Schiller-Universität, um Politikwissenschaften, Geschichte und Wirtschaftswissenschaften mit dem Abschluss Magister Artium zu studieren. Schon während des Studiums arbeitete Ralf Oberänder viel nebenbei und machte einige Praktika, z. B. beim MDR in Halle, wo er später bei Jump als freier Mitarbeiter arbeiten durfte. Mit diesen Vorkenntnissen ging es nach dem Studienabschluss für ein paar Monate zu ProSieben nach München. Das sei dann aber doch nichts für ihn gewesen, ebenso der Abstecher zu einer PR-Agentur nach Düsseldorf, denn eines ist für Ralf Oberänder wichtig: „Ich habe immer viel Wert darauf gelegt, dass die Branche, in der ich arbeite, mir Spaß macht und mich vor allem weiterbringt.“ Doch wie es der Zufall so wollte, wurde er über Freunde auf Engel & Völkers in Düsseldorf aufmerksam und so dachte er sich, dann verkaufe ich doch einfach Häuser. „Ich denke, zurecht behaupten zu können, dass ich ein Verkäufertyp, ein Vertriebsmensch bin“, so



Ralf Oberänder
Geschäftsführender Gesellschafter der
EuV Immobilien Sachsen GmbH

Oberänder – also beste Voraussetzungen, um 2006 den Einstieg in die Immobilienbranche zu wagen. Von 2007 bis 2008 gab es bei Engel & Völkers das nötige Rüstzeug in einem Leadership-Programm, einer Schulung, bei der man neben den fachlichen Inhalten auch für eine Führungsposition vorbereitet wurde. Alles andere kam mit der praktischen Arbeit und mit dem Vorteil, dass sich die Themen „Bau, Immobilie, Vertrieb“ schon immer irgendwie als roter Faden durch Ralf Oberänders Leben zogen. Während der Abiturzeit hat er auf dem Bau gearbeitet, sein Großvater war im Handel tätig und sein Bruder ist Bauingenieur.

Innerhalb weniger Jahre hatte sich Ralf Oberänder bei Engel & Völkers etabliert, eigentlich kein Wunder, sagt er doch über sich: „Ich habe beruflich ins Schwarze getroffen - mein Beruf ist quasi mein Hobby. Ich liebe und lebe diesen Job.“ 2010 ging es dann für anderthalb Jahre zurück nach Thüringen, um in Erfurt den Bereich Com-

mercial, die Sparte für Wohn- und Gewerbeimmobilien, aufzubauen. Ebenso leitete er in dieser Zeit den Erfurter Wohnshop. Dann kam das Angebot der EuV Immobilien Sachsen GmbH, sich als Lizenzpartner in die Gesellschaft einzukaufen und das Leipziger Büro zu leiten. An diesen Moment erinnert sich Ralf Oberänder mit Freude: „Ich habe keine Sekunde über das Angebot nachdenken müssen.“ So ging es nach Leipzig, auch wenn noch für ein Jahr Weimar als Wohnsitz blieb, da seine Frau gerade mit dem zweiten Kind schwanger war.

Aktuell leitet er den gesamten Bereich Commercial Leipzig, Halle (Saale) und Chemnitz mit 25 Mitarbeitern. Weitere fünf arbeiten im Bereich Residential Halle, wie Beate Lühje, die die Bereichsleitung in Hallenser Büro innehat.

Irgendwie ist es bei all der Arbeit und der Aussage Ralf Oberänders „Mein Leben dreht sich um Immobilien“ kein Wunder, dass da kaum Raum für anderes als Beruf, der zugleich auch Hobby ist, und Familie bleibt. Ermag Motorräder – aber die Harley, die er sich für seinen erfolgreichen Einstieg in die Immobilienbranche gegönnt hat, hat er wieder verkauft – es war einfach zu wenig Zeit dafür.

Mein Beruf ist quasi mein Hobby. Ich liebe und lebe diesen Job.

Ralf Oberänder ist gern in Halle, hier gebe es immer etwas Neues zu entdecken. Mit der Begeisterung für die Stadt und seiner Arbeit, die stets auf Nachhaltigkeit ausgerichtet ist, wird das Team von Engel & Völkers am Hansering und nicht zuletzt er selbst sicher auch in den nächsten Jahren einer der Top-Ansprechpartner sein, wenn es um Immobilien in der Saalestadt geht. ■



ENGEL & VÖLKERS

14

ENGEL & VÖLKERS

ENGEL & VÖLKERS

ENGEL & VÖLKERS

PS-Gala in HÄNDEL HALLE zu Gast

Saalesparkasse präsentiert bekannte Schlagerstars

Gemeinsam mit der Lotteriegesellschaft der Ostdeutschen Sparkassen präsentiert die Saalesparkasse alle zwei Jahre eine große „PS-Gala“. 2016 findet die Veranstaltung endlich wieder direkt in Halle statt. Stargast der Show am 21. Oktober in der Händel Halle ist Schlager-Ikone Mary Roos. Darüber hinaus sind „Die Cappuccinos“, Anja Schröter und das PS-Show-Ballett „Energy Dancers“ mit dabei. Durch das Programm führt der be-

liebte TV-Moderator Andreas Mann. Und natürlich wäre es keine echte PS Lotterie-Gala, wenn es nicht auch für die Besucher im Saal etwas zu gewinnen gäbe. Erhältlich sind die Tickets zum Preis von 12 Euro in allen Filialen der Saalesparkasse. PM ■



SaaleMesse

Sachsen-Anhalts größte
Verbrauchermesse

Alles unter Dach und Fach. Das ist wohl das inoffizielle Motto der Verbrauchermesse HalleSaale. Denn zum 24. Mal bietet die Messe vom 4. bis 6. November eine Plattform für zahlreiche Unternehmen aus Handel, Handwerk und Gewerbe. Die Besucher haben somit die Möglichkeit sich genauestens zu den verschiedensten Themen rund um Beauty, Wohnen, Auto oder auch Reisen, Genießen und Heimtiere informie-

ren und beraten zu lassen – die Aussteller der SaaleMesse decken ein besonders breites Spektrum ab. Hinzu kommt ein buntes Bühnenprogramm, was die Messe zu einem echten Event werden lässt.

Rund 240 Aussteller finden auf einer Ausstellungsfläche von 13.000 m² Platz und locken damit jährlich circa 15.000 Gäste an die Saale. SB ■

Mitteldeutscher Marathon am 9. Oktober

Strecke führt durch die Metropolregion Leipzig-Halle



Sport frei! heißt es bald wieder, wenn der zweifache Marathon-Olympiasieger Waldemar Cierpinski zum 15. Mitteldeutschen Marathon lädt und tausende Sportbegeisterte ehrgeizig Richtung Ziel laufen. Die Marathonstrecke führt erstmals seit 2006 wieder von Leipzig nach Halle – also einmal quer durch die herbstlich-bunte Metropolregion.

Versichert wird der Marathon über die ViA GmbH – Der Versicherungsmakler aus

Halle (Saale). Für Axel Mahlig, Geschäftsführer der ViA GmbH ist es Ehrensache, dieses Sportevent zu unterstützen: „Ich kenne Waldemar Cierpinski schon 25 Jahre, er war einer unserer ersten Kunden nach Firmengründung. Wir unterstützen dieses Sportevent seit vielen Jahren als Sponsor, wie auch andere Sportarten in Halle, sehr gern. Umso mehr freut es uns dann, auch den Zuschlag bezüglich der Auswahl der notwendigen Versicherungen zu erhalten.“ SB ■

Neues Logistik-Zentrum

Star Park Halle wächst weiter

Im Star Park Halle entstand durch den Immobilienkonzern Goodman auf einer Fläche von 22.000 m² ein neues Logistik-Zentrum des Unternehmens Hellmann Worldwide Logistics, das Anfang September eröffnet wurde. Damit werden rund

100 neue Arbeitsplätze geschaffen – das Unternehmen zählt bereits rund 19.300 Beschäftigte in 157 Ländern. Die neue Anlage soll für einen Multichannel-Anbieter genutzt werden. Nach ihrer Fertigstellung wurde sie mit dem Gold-Zertifikat

der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ausgezeichnet. Mit dem neuen Standort wird eine optimale Anbindung an den internationalen Frachtflughafen Leipzig/Halle gewährleistet. SB ■

Studioneueröffnung Henders & Hazel

Möbel mit Charakter auf 500 m²

Anfang September öffnete das Studio Henders & Hazel im Wohnzentrum Lührmann Halle seine Pforten.

Henders & Hazel bietet mit diversen charakterstarken Möbelkollektionen alles für die richtige Atmosphäre im Haus.

Komfort und stilvolle Formgestaltung machen das Leben ein Stückweit angenehmer. Alle Produkte erfüllen sehr hohe Qualitätsanforderungen, da die Möbel regelmäßig strengen Kontrollen unterliegen. Henders & Hazel legt großen Wert auf die Umwelt und sorgt dafür, dass die

Kollektionen so verantwortungsvoll und nachhaltig wie möglich produziert und Materialien optimal genutzt werden. Für die Ideen reist Henders & Hazel um die ganze Welt, um Ideen zu sammeln und um sich von anderen Kulturen inspirieren zu lassen. PM/EVS ■

VIA GmbH
Der Versicherungsmakler

Ihr regionaler Partner seit 25 Jahren.

Nutzen Sie unser Online-Angebot auf www.via-halle.de

Gern sind wir auch persönlich für Sie da:

Große Steinstraße 21 · 06108 Halle (Saale)
Telefon: 0345 524390
E-Mail: makler@via-halle.de





Saale Bulls – Eishockey aus Halle

Am 23. September 2016 starteten die Saale Bulls in ihre neue Saison

Das erste Heimspiel im Sparkassen-Eisdome fand am 25.09.2016 statt. Vorgestellt wurde die Mannschaft auf dem Laternenfest 2016, wo auch die Ziele für die bevorstehende Saison klar definiert wurden: Die Saale Bulls wollen attraktives Eishockey spielen und natürlich die Playoffs erreichen – und hier möchte man weiter kommen als „nur“ bis ins Viertelfinale wie in der abgelaufenen Spielzeit. Doch bis dahin ist es ein weiter Weg – alle Mannschaften haben ihre Reihen enorm verstärkt und es wird auf keinen Fall leichter als in der letzten Saison.

Für den 40-jährigen Georgi Kimstatsch, der seit 2003/04 im halleischen Eishockey unterwegs und bis heute „Bulls-Rekordkapitän“ ist, wird es die erste komplette Trainersaison im Seniorenbereich werden. Seine erste Aufgabe war die Zusammenstellung des neuen Kaders:

Die neu formierte Mannschaft verzeichnet neun Abgänge und demzufolge auch neun Zugänge. Weiter unter Vertrag sind Goalies: Sebastian Albrecht, Clemens Ritschel, Julius Valerius; Stürmer: Georg Albrecht, Philipp Gunkel, Johannes Ehemann, Alexander Zille; Verteidiger: Jörg Wartenberg, Eric Wunderlich, Gabriel Federolf, Kai Schmitz, Marc Petermann, Michal Schön.

Neu dabei sind: Denis Fominych

Der 22-jährige Angreifer wechselt vom Liga-Rivalen Icefighters Leipzig zu den Saale Bulls, wo er den nächsten Schritt in seiner Karriere machen will.

Igor Bacek

Eine der beiden Kontingentstellen besetzt der MEC Halle 04 mit einem hochkarätigen Spieler – mit dem Slowaken Igor Bacek wechselt der zweitbeste Scorer der abgelaufenen Oberligasaison vom Ligarivalen Hannover Scorpions zu den Saale Bulls.

Jakub Wiecki

Der Angreifer wechselt von den Blue Devils Weiden aus der Oberliga Süd an die Saale, wo er auf seinen ehemaligen Teamkollegen Danny Albrecht trifft.

Marius Rahn & Ronny Gehlert

Die beiden jungen Spieler Marius Rahn und Ronny Gehlert – aus dem eigenen Nachwuchs (ESV Halle e.V.) kommend – wurden mit einem Vertrag ausgestattet, um sie sukzessive an den Seniorenbereich heranzuführen.

Jan Homer

Ab der neuen Spielzeit wird der Slowake ein weiteres Kapitel in seiner langen Karriere

beginnen – der Verteidiger wechselt nach Halle und belegt neben seinem Landsmann Igor Bacek die zweite Kontingentstelle bei den Saale Bulls, wo er als „Nummer Eins“-Verteidiger eingepflanzt ist.

Marvin Tepper

Der 29-jährige Tepper wechselt vom Ligakonkurrenten Füchse Duisburg an die Saale, wo er auf seine ehemaligen Mitspieler Sebastian (Crimmitschau) und Danny (Weißwasser) Albrecht treffen wird.

Michael Galvez & Alexander Spister

Mit den beiden Stürmern Michael Galvez und Alexander Spister wurden zwei weitere hoffnungsvolle Talente für die kommende Spielzeit unter Vertrag genommen.

Der 20-jährige Galvez kommt aus der Oberliga Süd, wo er in den letzten beiden Jahren für die Selber Wölfe auflief. Alexander Spister kommt aus Düsseldorf nach Halle.

In der Oberliga Nord gibt es einen angepassten Modus, der Hochspannung vom ersten Spiel an verspricht. Die Saale Bulls, ihre Fans, Freunde und Partner fiebern dem Saisonstart entgegen und freuen sich auf viele Zuschauer zu ihren Heimspielen im Sparkassen-Eisdome! FE/EVS ■

Aufbruch

Der Hallesche Fußballclub in der neuen Saison

Die Devise beim Halleschen Fußballclub in der Saison 2016/17 ist „Aufbruch in eine neue Zeit“. Mit einem satten Umbruch will der HFC weg vom Image der grauen Maus in der 3. Liga. Dafür wurde der Verein in der Saisonvorbereitung auf links gekrempelt. Satt 15 Spieler verließen die Mannschaft von Trainer Rico Schmitt, zudem wurde auch auf der Position des Torwarttrainers nachgebessert und mit Ex-Trainer Stefan Böger ein Sportdirektor verpflichtet.

Auf dem Rasen legte das sportliche Kompetenzteam um Schmitt, Böger, Manager Ralph Kühne und Chefscout Gerd Schädlich großen Wert darauf, einwandfreie und „hungrige“ Charaktere an die Saale zu lotsen. In die Karten spielte dabei auch der Misserfolg der Konkurrenz: Vom Überraschungsabsteiger Stuttgarter Kickers kamen mit Fabian Baumgärtel und Klaus Gjasula zwei Defensivspieler, die als absolute Stützen der Mannschaft verpflichtet wurden. Sechser Gjasula übernahm mit Saisonbeginn auch die Kapitänsbinde beim Drittligisten. Tobias Schilk, Neuzugang von der U23 des FSV Mainz 05, hätte laut

Trainer Schmitt „durchaus auch höherklassiger“ spielen können, entschied sich aber für den „Perspektivclub“ HFC. Gleiches gilt für Schmitts einstige Schützlinge bei den Kickers Offenbach, Martin Röser und Benjamin Pintol, die beide auf dem Wunschzettel vieler Clubs standen, sich letzten Endes aber für das Zukunftskonzept der Saalestädter entschieden. Doch nicht nur Perspektivspieler fanden den Weg nach Halle – auch gestandene Profis, deren Karriere zuletzt etwas ins Straucheln geraten war, wollen nun gemeinsam mit dem HFC wachsen. So unterschrieben unter anderem Fabian Franke (101 Einsätze für RB Leipzig), Petar Sliskovic (17 Bundesliga-Einsätze für Mainz 05) und kurz vor Transferschluss auch Royal-Dominique Fennell vom Zweitligaaufsteiger Würzburg. Dass Fennell den Weg nach Halle fand, lag insbesondere an den zusätzlichen finanziellen Kapazitäten nach dem spektakulären DFB-Pokal-Erstrundensieg des HFC gegen Zweitligist Kaiserslautern, der nach einem packenden Spiel mit 4:3 nach Verlängerung besiegt werden konnte. Neuzugang Hilal El-Helwe, immerhin Nationalspieler des

Libanon und zuletzt für Wolfsburgs U23 aktiv, wurde nach einem Doppelpack zum Spieler des Spiels ausgezeichnet.

In der Liga startete der Club hingegen dem massiven Umbruch entsprechend durchwachsen. Einem beeindruckenden 3:0 in Erfurt folgten spielerisch starke, aber zu wenig ertragreiche Partien gegen Chemnitz (1:1) und Rostock (0:0), ehe in den Spielen gegen Regensburg (0:2) und Großaspach (0:3) auch Tiefpunkte gesetzt wurden. Zuletzt stabilisierte sich der HFC jedoch mit einem hart erarbeiteten 2:1 gegen den SC Preußen Münster und will nun langsam aber sicher im oberen Tabellendrittel Fuß fassen um das Saisonziel „einstelliger Tabellenplatz“ am Ende problemlos zu erreichen und in naher Zukunft möglicherweise noch weiter nach oben zu schauen. MO ■

Gegen den Ligafavoriten Chemnitz traf Benjamin Pintol zur 1:0-Führung



Sascha Pfeffer (m.) und seine Kollegen setzten sich am ersten Spieltag überraschend deutlich mit 3:0 beim FC Rot-Weiß Erfurt durch



Fabian Baumgärtel (r.) und Kapitän Klaus Gjasula (l.) kamen beide von Absteiger Stuttgarter Kickers nach Halle

Neuer Bildband

HAVAG feiert Jubiläum der Straßenbahn

Stolze 125 Jahre. Eine besondere Zahl für die HAVAG, denn bereits seit 125 Jahren prägen die elektrischen Straßenbahnen das Stadtbild von Halle. Dabei hat sich ganz schön viel verändert. So fuhr zum Beispiel noch bis zum Jahr 1967 Straßenbahnen zweigleisig durch die untere Leipziger Straße, wo heute nur noch Fußgänger von Laden zu Laden bummeln. Es ist einiges passiert zwischen 1891 und 2016, selbst das Sandmännchen war Mitte

der 1960er Jahre einmal Fahrgast in einem Gothawagen. Das und viele weitere interessante Geschichten, Kuriositäten und historische Bilder von Halle und ihren Trams gibt es in dem neuen Bildband „125 Jahre elektrisiert durch Halle (Saale). Tradition mit Zukunft“ zu bestaunen. Herausgegeben wird der Bildband von der HAVAG im Verlag Janos Stekovics. Text und die Bildauswahl sind von Ralf Jacob, Leiter des Stadtarchivs Halle. SB/PM ■



Weg mit der Lesebrille

Neue Linsentechnologie
„Multifokallinsen“

Mit steigendem Alter sinkt oft die Sehkraft - das ist allgemein bekannt. Um weiterhin von einer Lesebrille unabhängig zu bleiben, empfiehlt sich durchaus ein Gang zum Augenarzt. Hier ist das Smile Eyes Augen- und Laserzentrum in Leipzig Experte und kann Abhilfe schaffen mit sogenannten Multifokallinsen oder auch Trifokallinsen. „Sie teilen das Licht in mehrere Brennpunkte, um so das Sehen

in den unterschiedlichen Entfernungen zu ermöglichen“, wird auf der Website der Augenklinik erklärt. Bei einem schmerzfreien operativen Eingriff wird die neue Linse von einem Team von Spezialisten mit langjähriger Erfahrung, darunter der zertifizierte Spezialist für Laserbehandlungen Dr. Laszlo Kiraly, in das Auge eingesetzt. Und schon ist wieder für klare Sicht gesorgt. SB ■

Fotos: HAVAG | Reichel Immobilien



**NICHT NUR GEWERBLICH
AUCH PRIVAT**

**Lesezirkel
Brabandt**

Zeitschriften mieten statt kaufen



Freie Auswahl aus mehr als
190 ZEITSCHRIFTEN

**bis 60%
ERSPARNIS**

TEL. 034956 - 39 400 | www.LESEZIRKEL-BRABANDT.de

Schnell und bauträgerfrei

Günstig Bauen in Merseburg

Im Baugebiet „Fliegerpark“ in Merseburg ist der erste Bauabschnitt beendet. Wer Grundstücke sucht, die günstig sind und noch in diesem Jahr bebaut werden sollen, ist da an der richtigen Adresse.

Die Grundstücke der Größe zwischen 470 und 200 m² im Baugebiet „Fliegerpark“ haben ein sehr günstiges Preisniveau mit unter 55 Euro je Quadratmeter. Grundschule, Gymnasium, Einkaufsmöglichkeiten, Ärztehaus – all das ist fußläufig erreichbar, also die perfekte Infrastruktur.

Die Grundstücke sind bauträgerfrei, hier ist individuelles Bauen möglich. Ein sofortiger Baubeginn ist möglich (Anzeigeverfahren), d. h. innerhalb von vier Wochen kann man Baurecht bekommen.

Weitere Infos finden Sie unter www.bodo-reichel-immobilien.de EVS ■



Exit

Vortrag zur Vorbereitung und Ablauf eines Unternehmensverkaufs

Wenn ein Startup die Frühphase erfolgreich überstanden hat und sich in der Wachstumsphase befindet, kann mit der Zeit die Option eines Exits in Betracht gezogen werden. Ein Exit ist der geplante Ausstieg eines Investors oder Gründers aus dem Unternehmen. Oft beabsichtigen Investoren einen Exit, die sich

mit Venture-Capital an dem Unternehmen beteiligt haben, da sie meist generell nicht planen, ihr Kapital langfristig anzulegen. Ein Exit bedeutet dabei nicht nur für Investoren, sondern auch für die Gründer eines Unternehmens die finanzielle und juristische Unabhängigkeit. Dr. Steffen Fritzsche stellt am 07. Oktober von 13 bis 17 Uhr im

Biozentrum Halle im Rahmen seines Vortrags dar, welche Exitstrategien für Investoren und Gründer jeweils in Frage kommen, welche Faktoren beachtet werden müssen und wie der Exitprozess abläuft.

Anmelden kann man sich über www.weinbergcampus.de/aktuelles/termine/ PM ■

Die Firma Muth sagt Adieu

ANTENNENBAU

Aus Fa. Andreas Muth Antennenbaubetrieb wird:

muth

muth 
Citynetz Halle GmbH



Home Security Systems

news

IHK bietet neue „Export-App“

Know-how für den Außenhandel aufs Smartphone holen

Rund 28 Prozent ihrer Umsätze erzielt die sachsen-anhaltische Wirtschaft im Exportgeschäft. Um die auslandsaktiven Unternehmen im Süden des Landes noch besser zu unterstützen, bietet die Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK) in Zusammenarbeit mit allen deutschen IHK ab sofort eine kostenlose Export-App an. Fach- und Führungskräfte können damit wichtiges Praxiswissen mobil abrufen. Die Anwendung steht kostenlos bei Google Play, im App-Store von Apple oder als mobile Web-Version unter www.export-app.de zur Verfügung. „Diese Anwendung bietet zum einen ein umfassendes Exportlexi-

kon für die Hosentasche“, erläutert Birgit Stodtko, Geschäftsführerin International bei der IHK. Sekundenschnell stünden alle wichtigen Begriffe und Abkürzungen eingängig erklärt zur Verfügung. Darüber hinaus sei die Anwendung auf aktuelle Veranstaltungen, ausgewählte Statistiken wie etwa Export- und Importzahlen sowie auf Berichte und Nachrichten verlinkt, die laufend aktualisiert werden. Außerdem zeige die Anwendung das Leistungsspektrum der Zolldienstleister in der Umgebung, berichtet Stodtko. „Das ist eine kompakte Export-Infozentrale für Einsteiger und Profis.“

PM ■



Einbruchmeldetechnik
Videotechnik
Brandmeldetechnik

- ✓ garantiert preiswert
- ✓ sauber montiert
- ✓ rundum sicher

Seit über **20 Jahren**
Sicherheit für Jedermann

Jetzt mit HSS und der KFW bis zu
1.500 €
Förderung möglich!

Museumsnetzwerk in Halle an der Saale

Sechs Museen der Stadt gründen Initiative

Am 8. September wurde die Zusammenarbeit im „Museumsnetzwerk in Halle an der Saale“ beschlossen. Mit dabei waren der Initiator Prof. Dr. Thomas Müller-Bahlke, Direktor der Franckeschen Stiftungen, Clemens Birnbaum, Direktor der Stiftung Händel-Haus, Thomas Bauer-Friedrich, Direktor Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Jane Unger, Leiterin des Stadtmuseums Halle (Saale), Dr. Frank

D. Steinheimer, Leiter des Zentralmagazins Naturwissenschaftlicher Sammlungen der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Steffen Kohlert, Geschäftsführer des Technischen Halloren- und Salinemuseum. Der offene Austausch zu Fragen der Kulturarbeit in der Stadt Halle und die Wahrnehmung gemeinsamer Interessen nach außen, sollen u. a. durch die Initiative zukünftig geleistet werden.

EVS ■

Change is good.

Die neuen SUV-Modelle Hyundai Tucson und Santa Fe

Preisvorteil
bis zu
3.490€¹



Der neue Hyundai Tucson blue 1.6 GDi Classic

Preisvorteil 3.100,00 EUR!²

>>> Unser Angebotspreis:

ab nur 19.990,00 EUR

Der neue Hyundai Santa Fe 2.4 GDi Trend

Preisvorteil 3.490,00 EUR!²

>>> Unser Angebotspreis:

ab nur 27.990,00 EUR

PS Union GmbH
Hyundai Autohaus
Halle-West
Blücherstr. 7
06122 Halle/S.
Tel. 03 45/69 24 50

PS Union GmbH
Hyundai Autohaus am
Wasserturm
Äußere Hordorfer Str. 4
06114 Halle/S.
Tel. 03 45/21 29 10

PS Union GmbH
Hyundai Autohaus am
Rosengarten
Merseburger Str. 317
06132 Halle/S.
Tel. 03 45/7 72 84 30



HYUNDAI | NEW THINKING.
NEW POSSIBILITIES.



Kraftstoffverbrauch kombiniert 9,4 – 6,3 l/100 km; CO₂-Emission kombiniert 218 – 147 g/km; Effizienzklasse E-C.

*5 Jahre Fahrzeug- und Lack-Garantie ohne Kilometerbegrenzung sowie 5 Jahre Mobilitäts-Garantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen); 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxen und Mietfahrzeuge gelten modellabhängige Sonderregelungen.

Fahrzeugabbildungen enthalten z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen.

¹Maximaler Preisvorteil beim Kauf eines Hyundai Santa Fe 2.4 GDi Trend gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH, Kaiserleipromenade 5, 63067 Offenbach.

²Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung der Hyundai Motor Deutschland GmbH.



Automobile

Für jeden Geschmack



Foto: [www.fotolia.com/Tomasz Zajda](http://www.fotolia.com/Tomasz_Zajda)

Der erste SUV aus dem Haus Maserati, das ist uns einen Fahrbericht wert, den Sie auf Seite 32 finden. Der Levante gibt sich eher als Limousine, „keine aggressive Karosserie und ein eher defensiver Gesamteindruck prägen das Erscheinungsbild“, wie unser Testfahrer feststellt – aber lesen Sie selbst ... Einige andere Automodelle stellen wir wie gewohnt in Kurzportraits vor, mit dabei sind ein Allrou-

der für Alltag und Freizeit, eine Luxuslimousine, ein Raumwunder und einige andere mehr – für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Autos für Fahrspaß, Autos, die durch ihr Design wahre Hingucker sind, Autos für Ihren Trip durch einen hoffentlich sonnigen Herbst.

EVS ■



Audi Q2

Der Allrounder für Alltag und Freizeit. Neben kraftvollen Fahreigenschaften weist der neue Audi Q2 mit einer Vielzahl von intelligenten Fahrassistenz-Systemen auf. Darunter ein Touchpad zum schreiben und zoomen, WLAN-Hotspot, Head-up-Display mit Navigationshinweisen und Geschwindigkeitsanzeige sowie – wenn gewünscht – Anzeige von Parkplatzinfos, Kraftstoffpreise und aktuelle Nachrichten auf dem Monitor des Infotainmentsystems. Für die Sicherheit gibt es einen Notbremsassistent. Auf Autobahnen übernimmt er bis 65 km/h kurzzeitig die Lenkarbeit, überwacht den toten Winkel, erkennt Verkehrszeichen und assistiert ab 60 km/h beim Halten der Fahrspur. Das Ein- und Ausparken in Längs- und Querparklücken übernimmt er selbstständig.



Hyundai Tucson Advantage

Mit der Sonder-Ausstattungsline Advantage verbindet der Hyundai Tucson Komfort- und Sicherheitsausstattung in einem.

Im Gelände schützt ein Unterfahrschutz vorne und wahlweise auch hinten das Fahrzeug. Neuheiten im Innenraum sind ein automatisch abblendender Innenspiegel sowie die Sonnenschutzverglasung mit abgedunkelten Scheiben ab der B-Säule. Einparkhilfe und Rückfahrkamera erleichtern die Bedienung. Für mehr Sicherheit sorgen der Spurhalteassistent und Totwinkel-Assistent. Verkehrszeichenerkennung sowie Geschwindigkeitsregelanlage inklusive Limiter helfen zuverlässig dabei, aktuelle Beschränkungen und Gebote einzuhalten.

Fotos: Hyundai Motor Deutschland GmbH | AUDI AG



PERFORMANCE
HAT EIN NEUES ZU HAUSE

JOLIG 2.0

UPDATE ZUKUNFT

UNSER HOUSEWARMING ANGEBOT FÜR SIE!
DER NEUE JAGUAR XE Pure E-Performance*



Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Laufzeit	36 Monate
Gesamtfahrleistung	60.000 km
Leasingsonderzahlung inkl. MwSt.	9.000 EUR
Leasingrate monatlich inkl. MwSt.	199,00 EUR
Gesamtrate inkl. MwSt.	199,00 EUR**

**Ein Leasingangebot, vermittelt für die JAGUAR Bank, eine Zweigniederlassung der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn. Widerrufsrecht nach § 495 BGB für Verbraucher.

* Jaguar XE Pure E-Performance: Kraftstoffverbrauch in l/100 km: 4,4 (innerorts); 3,4 (außerorts); 3,8 (komb.); CO₂-Emissionen in g/km: 99; CO₂-Effizienzklasse: A+ RL 80/1268/EWG.

Ab sofort bis zu 35% sparen
beim großen Dienstwagentausch...

¹ gegenüber der unverbindl. Preisempfehlung des Herstellers



www.jaguar-house-leipzig.de

LAND ROVER
HAT EIN NEUES ZU HAUSE

JOLIG 2.0

UPDATE ZUKUNFT

UNSER WELCOME LAND ROVER ANGEBOT FÜR SIE!
Land Rover Discovery Sport 2.0i TD4 110 kW Automatik PURE*



Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Laufzeit	36 Monate
Gesamtfahrleistung	45.000 km
Leasingsonderzahlung inkl. MwSt.	2.900,- EUR
Leasingrate monatlich inkl. MwSt.	319,00 EUR
Gesamtrate inkl. MwSt.	319,00 EUR**

zzgl. Überführungspauschale in Höhe von € 890,- inkl MwSt.

Hubraum (ccm):	1999
Maximale Leistung kW (PS):	110 (150)
Farbe:	Fuji White
Polster:	Ebony Stoffsitze
Fahrzeugart:	Neuwagen

AUSSTATTUNGEN: Permanenter Allradantrieb, 9-Stufen-Automatikgetriebe mit Schaltwippen am Lenkrad. Im Verhältnis 60:40 teilbare 2. Sitzreihe, Klimaanlage, InControl Touch Infotainment-System mit 8 Zoll Touchscreen-Farbdisplay, Bluetooth-fähiges Telefonsystem mit Schnittstelle für Audiostreaming, 17-Zoll Leichtmetallfelge mit 5 Speichen, Terrain Response, Spurhalteassistent uvm.

**Ein Leasingangebot, vermittelt für die Land Rover Bank, eine Zweigniederlassung der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn. Widerrufsrecht nach § 495 BGB für Verbraucher.

*Kraftstoffverbrauch (l/100 km) gemäß RL 80/1268/EWG: innerorts 6,30, außerorts 4,70, kombiniert 5,30. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 139.

www.leipzig-landrover.de



JOLIG



JAGUAR HOUSE LEIPZIG, JOLIG AUTOMOBIL HANDELS GMBH

Plautstraße 40b, 04179 Leipzig

tel.: +49 341 44 18 864, mail: jolig@jaguar-house-leipzig.de



Jaguar XJ

Im Modelljahr 2016 ist der XJ, zusätzlich zu den bisherigen, mit den neuen Ausstattungsversionen R-Sport und Autobiography sowie dem leistungsgesteigerten 3.0 Liter V6 Diesel mit 221 kW (300 PS) erhältlich. Der CO₂-Ausstoß wurde um sechs Prozent verringert.

Noch mehr High-Tech hält Einzug in die Luxuslimousine. Allen voran das Infotainmentsystem In-Control Touch Pro und ein High-End-Audio-System von Meridian mit 1.300 Watt und 26 Lautsprechern. Kernstück ist ein 8" großer Touchscreen. Dank Quad-Core-Prozessor, 60 GB-Festplatte und Ethernet-Netzwerk können gewaltige Datenmengen sehr schnell verarbeitet werden.



Mercedes-Benz E-Klasse T-Modell

Dieser Kombi vereint innovative Technik und ein überzeugendes Raumkonzept. Das Ladevolumen beträgt bis zu 1.820 Liter und zählt damit zu den größten seines Segments. Die EASY-PACK Heckklappe lässt sich ganz einfach per Knopfdruck öffnen und schließen und kann in jeder Stellung angehalten und in ihrem Öffnungswinkel begrenzt werden. Auf Wunsch lässt sich durch KEYLESS-GO mit HANDS-FREE ACCESS, die Heckklappe bequem mit einer Kickbewegung des Fußes unterhalb des hinteren Stoßfängers öffnen und schließen. Weiteres Highlight ist der Abstands-Pilot DISTRONIC, der erstmals im Geschwindigkeitsbereich bis 210 km/h den korrekten Abstand zu vorausfahrenden Fahrzeugen halten kann und ihnen folgen.

Fotos: Daimler AG | Jaguar Land Rover Deutschland GmbH





Kostet nicht die Welt. Eröffnet Ihnen aber eine neue.



Der neue Audi A3 setzt mit seiner erweiterten Serienausstattung neue Maßstäbe. Sichern Sie sich Ihr Fahrzeug zu besonders guten Konditionen.

Winterräder inklusive.

Ein Audi A3 VarioCredit-Angebot:
z. B. Audi A3 1.0 TFSI, 6-Gang¹.
MMI Navigation, Komfortklimaautomatik, 18-Zoll-Leichtmetallräder, Digitalradio, Winterräder inklusive, u.v.m.

€ 299,-

monatliche
VarioCredit-Rate

Leistung:	85 kW (116 PS)	Effektiver Jahreszins:	2,90 %
Fahrzeugpreis:	€ 30.018,-	Vertragslaufzeit:	36 Monate
inkl. Überführungskosten und zzgl. Zulassungskosten		Schlussrate	€ 19.192,-
Anzahlung:	€ 2.100,-	Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Nettodarlehensbetrag:	€ 27.918,-	Gesamtbetrag:	€ 29.956,-
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	2,86 %	36 monatliche Finanzierungsraten à	€ 299,-

Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

¹ Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 5,5; außerorts 3,9; kombiniert 4,5; CO₂-Emissionen g/km: kombiniert 104; Effizienzklasse A. Angaben zu den Kraftstoffverbräuchen und CO₂-Emissionen sowie Effizienzklassen bei Spannbreiten in Abhängigkeit vom verwendeten Reifen-/Rädersatz.



**Autohaus
Huttenstrasse**
Gemeinsam in Bewegung

Autohaus Huttenstrasse GmbH, Huttenstraße 92, 06110 Halle (Saale), Tel.: 03 45 / 48 23-2 00, info@audi-huttenstrasse.de, www.audi-huttenstrasse.de



Vom Abendland bis Morgenröthe-Rautenkranz

Der erste SUV von Maserati: Der Levante im Top Test

Sonnenaufgang, Osten, Morgenland – all diese Begriffe treffen auf das italienische Wort „Levante“ zu. Aus 30 Metern Entfernung definiert sich das SUV-Modell als Limousine – aus fünf Metern Entfernung nicht anders. Keine aggressive Karosserie und ein eher defensiver Gesamteindruck prägen das Erscheinungsbild. Nur der Maserati-typische Dreizack im Kühlergrill lässt darauf schließen, dass sich hinter der äußeren Zurückhaltung wahrscheinlich doch etwas Besonderes verbirgt.

Das Raum- und Sitzgefühl ist äußerst erhaben. Alles wirkt geschmeidig und die lederbezogene Armaturentafel besonders edel. Die Bedienelemente sind leicht greifbar. Ich testete das Levante-S-Modell mit 430 PS, alternativ ist ein Diesel mit 275 PS erhältlich. Bereits bei der Stadtfahrt reagiert das Gefährt ohne Auffälligkeiten bestmöglich griffig und direkt auf alle Impulse. Der Levante bietet vier Fahr-

modi an: Auto-Normal, Manual-Normal, Auto-Sport und Manual-Sport. Ich belasse es zunächst bei Auto-Normal und steigere auf der Autobahn das Tempo langsam und konstant. Bei 170 km/h bleibt es immer noch so leise, dass ein Vater sein flüsterndes Kind auf der Rücksitzbank problemlos verstehen könnte – sehr beeindruckend.

Nach wenigen Minuten reizt der Härtestest: Mit dem Modus Auto-Sport beschleunige ich bei 100 km/h kraftvoll bis Tempo 200. 5,2 Sekunden gibt der italienische Autobauer als Beschleunigungszeit von 0 auf 100 an. Doch ich habe ja von 100 auf 200 Gas gegeben und wahrlich den Eindruck, dass es nicht länger als fünf Sekunden gedauert hat – unbeschreiblich! Stehe ich mit diesem Modus dann wieder in der Stadt an einer roten Ampel, bin sicherlich nicht ich, sondern die kraftvolle Motorisierung Hauptgrund für neugierige Blicke von rechts und links. „Knattern“, „Bellen“, lese

ich zugegeben subjektiv von den Lippen anderer Verkehrsteilnehmer.

Nach der Testfahrt noch ein Blick in den Kofferraum. Der Fünf-Sitzer hat zwar genügend Beinfreiheit für alle, stößt aber an seine Grenzen, wenn vier Personen mit Kinderwagen und vielen Gepäckstücken unterwegs sein möchten. Bestehend wegweisend wiederum setzen fünf wählbare Fahrwerkshöhen Maßstäbe. Im Modus Easy Entry etwa lässt sich der Levante im Stand um 45 Millimeter zum komfortableren Be- und Entladen absenken. Beim Aspekt Sicherheit reichen mir Merkmale wie Auffahrwarnsystem, automatisierte Abstandhaltfunktion und 360-Grad-Einparkkamera als Beweise für „Sicher fahren wie in Abrahams Schoß“.

Fazit: Mit dem Levante hat Maserati einen baldigen Top-Seller-Verdächtigen in der Power-SUV-Klasse installiert, egal ob für Touren ins Morgen- oder Abendland. GS ■

Fotos: Isabell Thomas



DER NEUE MASERATI LEVANTE.

JETZT BEI SPORTIVO LEIPZIG IN DER
LUDWIG-HUPFELD-STRASSE 30.



Levante

The Maserati of SUVs

MASERATI LEVANTE. AB 72.880 €*

SERIENMÄSSIG MIT INTELLIGENTEM ALLRADANTRIEB UND LUFTFEDERUNG

Ein reinrassiger Maserati – das sieht man am Design und merkt es an der Technik. Serienmäßig besitzt der Levante das intelligente Allradsystem Q4 für Traktion und sportliche Agilität. Auch die Luftfederung gehört zur Serienausstattung. Sie sorgt für mehr Komfort und hohe Offroad-Tauglichkeit. Dazu passen auch die effizienten Motoren des Levante: Ob 202 kW (275 PS) starker Dieselmotor mit Active Sound System oder das Benzinaggregat mit Hochdruckdirekteinspritzung und 316 kW (430 PS); sie verleihen dem Levante die für Maserati typische Performance und eine exzellente Wirtschaftlichkeit.

VERBRAUCH (L/100KM): KOMBINIERT: 10,9 – 7,2; CO₂-EMISSIONEN (G/KM): 253 – 189; EFFIZIENZKLASSE: F – B; ERMITTELT NACH EG-RICHTLINIE 1999/94/EG – ABBILDUNG ENTHÄLT SONDERAUSSTATTUNG

* Unvb. Preisempfehlung des Herstellers **inklusive Überführungskosten und MwSt.** Informationen zu Finanzierungsmöglichkeiten und Preisen erhalten Sie bei uns.



MASERATI

Levante

JETZT PROBEFAHREN:
WWW.MASERATI.DE/LEVANTE

3 JAHRE HERSTELLERGARANTIE • ROAD ASSISTANCE



SPORTIVO LEIPZIG GMBH

LUDWIG-HUPFELD-STRASSE 30, 04178 LEIPZIG

Telefon +49 (0)341 - 35 88 66 0, E-mail: info@maserati-leipzig.de



Gesundheit

Schöne Haut



Das Wetter wird zunehmend schlechter, der Herbst kommt mit nasskaltem Wetter daher, in der Wohnung und im Büro wird die Heizung aufgedreht, statt eines frischen Sommersalates kommt öfter mal etwas Deftiges auf den Tisch, es geht nicht mehr so häufig zum Sport nach draußen. Das alles und noch einiges mehr macht unserer Haut zu schaffen.

Dabei ist eine gesunde Haut quasi unsere Visitenkarte, sie ist der erste Eindruck beim Gegenüber – egal ob Hände, Gesicht, Dekolleté oder Hals, eine ungesund aussehende Haut muss nicht sein. Damit Sie sich in Ihrer Haut immer wohlfühlen, Ihre Haut Sie als gesunden und pflegebewussten Menschen repräsentiert, haben wir für Sie Wissenswertes rund um das Thema Haut zusammengetragen. EVS ■



Spiegel unserer Seele

Sie ist das größte Organ des Menschen sowie unser Aushänge- und Schutzschild:
unsere Haut, die wir keineswegs oberflächlich betrachten wollen

Beim ersten Nachdenken fallen einem bestimmt mindestens drei, vier Redewendungen ein, die man mit dem Begriff „Haut“ verbindet. Da trägt man seine Haut zu Markte, da möchte man aus der Haut fahren oder so mancher kann einfach nicht aus seiner Haut, der eine hat eine dicke Haut oder ein dickes Fell und ein anderer ist eher dünnhäutig. Wenn wir tiefe Emotionen verspüren, bekommen wir Gänsehaut und so manches geht unter die Haut.

Sie sehen schon, mit unserer Haut ist so einiges los und nicht umsonst wird sie auch, wie in der Überschrift „Spiegel unserer Seele“ genannt, was auf die enge Verbindung zu unserer Psyche anspielt. Unsere Haut schützt uns, aber auch dieser Schutz braucht Pflege – von außen und von innen.

Das Superorgan – Die Fakten

Ganze zwei Quadratmeter groß kann die Haut bei einem Erwachsenen sein. Ungefähr 20 % des Gesamtkörpergewichts, das sind im Schnitt 14 Kilogramm, wiegt die Haut – das bringt kein anderes Organ des menschlichen Körpers auf die Waage. Die Alleskönnerin wärmt, kühlt, hält uns „in Form“, kann aber auch mit uns wachsen. Ein Viertel des im Körper gespeicherten Wassers ist in der Haut enthalten. Ungefähr 600.000 Zellen, 5.000 Sinneszellen,

4 Meter Nervenbahnen, 1 Meter Blutgefäße, 100 Schweiß- und 15 Talgdrüsen, 5 Haare sowie 150.000 Pigmentzellen befinden sich in einem Quadratzentimeter Haut.

An den dicksten Stellen ist die Haut zirka acht Millimeter dick, an der dünnsten Stelle, am Augenlid, ist sie so stark wie ein Blatt Schreibpapier.

30.000 Rezeptoren für Wärme und 300.000 Kälterezeptoren hat unsere Haut. 0,2 bis 0,5 Liter Schweiß werden ganz normal tagtäglich über die Haut abgegeben und an heißen Tagen mit körperlicher Aktivität können das schon mal stolze 4 Liter in nur einer Stunde werden.

*Unsere Haut schützt uns,
aber auch dieser Schutz
braucht gute Pflege*

Die Haut besteht aus drei Schichten: die Oberhaut, die Lederhaut und die Unterhaut. Die Oberhaut ist unsere Grenze zur Umwelt mit einer außenliegenden Hornschicht. Innerhalb von 28 Tagen wandern Zellen von innen nach außen, werden so von Basalzellen zu abgestorbenen und

verhornten Zellen. 40.000 dieser abgestorbenen Hautzellen verliert ein Mensch pro Minute – am Tag sind das bis um die 1,5 Gramm. Innerhalb besagter 28 Tage hat sich die gesamte Haut einmal komplett erneuert.

In der Lederhaut aus gut durchbluteten Bindegewebe befinden sich unter anderem die Schweißdrüsen und Haarwurzeln mit Talg- und Duftdrüsen.

Die Unterhaut besteht aus in Bindegewebe eingebetteten Fettzellen, das ist eine prima Isolationsschicht – hier sitzt aber auch das eine oder andere Zuviel an Fettzellen.

In einer schönen Haut wohnt ein gesunder Geist

Auch wenn die Redensart auf unser Thema zurechtgebogen wurde, so ist sie nicht minder wahr. So mancher kennt die leidigen „Stresspickel“, wenn es mal in einer Phase des Lebens besonders heiß her geht.

Oder vielleicht kennen Sie Menschen, die schon allein vom Anblick einer ekligen Sache Lippenherpes bekommen – umgekehrt funktioniert das beim Besprechen von Warzen – der Glaube versetzt Berge und lässt eben auch mal eine Warze verschwinden. »

FÜR EIN LEBEN OHNE BRILLE

KOSTENLOSER
INFOABEND

Wann und Wo?
Mehr auf unserer
Website



Im Augen- und Laserzentrum Leipzig – dem ZEISS Referenzzentrum für ReLEX® smile – werden Sie mit modernsten Augenlaserverfahren professionell versorgt. Machen Sie einfach einen Termin unter **0341-355 66 444** auf www.augen-und-laserzentrum.de oder direkt im Augen- und Laserzentrum Leipzig **am Bundesverwaltungsgericht in der Lampestraße 1.**

SMILE EYES :)
Augen+Laserzentrum Leipzig

Die Wechselwirkungen von Haut und Psyche sind noch nicht so lange erforscht. Erst seit ungefähr 15 Jahren weiß man, dass Nervenenden bis in die oberste Hautschichten reichen, wo Entzündungsreaktionen stattfinden.

Die Haut reagiert auf unser Befinden. Was liegt also näher, will man eine vorzeigbare Haut haben, als daran zu arbeiten, dass möglichst wenige Stressfaktoren uns plagen. Also immer tief durchatmen, einen Gang runterschalten und alles gelassen angehen, dann ist schon einmal der Grundstein für eine vorzeigbare Haut gelegt. Reagieren Sie besonders auf Stress, gibt es Entspannungstechniken wie Qi Gong, autogenes Training und anderes mehr.

Du bist, was du isst

Oh, da haben wir schon wieder tief in die Sprüchekiste gegriffen – keineswegs zu Unrecht, denn wenn es um die Haut geht, steht gute und gesunde Ernährung mit an erster Stelle.

Schnell sieht man Haut und Haaren eine Mangelernährung oder Stoffwechselkrankheiten an. Hier kann ich als Redakteur mal aus dem eigenen Nähkästchen plau-

dern, gab es doch vor einiger Zeit zwei, drei „Schönheitsvegetarier“ in meinem Freundeskreis, die es geschafft haben, durch Verzicht auf Fleisch und Wurst sich von hartnäckiger Akne und Schuppenflechte zu befreien bzw. das Ganze sichtlich einzudämmen.

„Ausgewogene Ernährung“ ist der simple Zauberspruch. Beginnen wir mit Eiweiß oder auch Protein: Die Aminosäuren des Eiweiß sind das stabilisierende Gerüst u. a. für Haut und Haar – fehlt Eiweiß, erschlafft das Bindegewebe durch den Mangel an Kollagen und Elastin. Kollagen ist übrigens das am häufigsten vorkommende Eiweiß mit über 30 % Anteil an der Gesamtmasse der Proteine. Eiweiß gibt es beispielsweise reichlich in Sojaprodukten, Vollkorngetreide, in Nüssen, Gemüse und – hier können Sie sich von unserer Foto-Cook-Story auf Seite 66 inspirieren lassen – in Quinoa.

Weiter geht es mit den Fettsäuren, die machen unsere Haut geschmeidig und ver-

hindern Endzündungen. Besonders die Pflanzenöle mit mehrfach ungesättigten Fettsäuren, die auch in fettreichen Fisch – dort leider oft in Verbindung mit Umweltgiften – vorkommen, sind die beste Hauptpflege von innen.

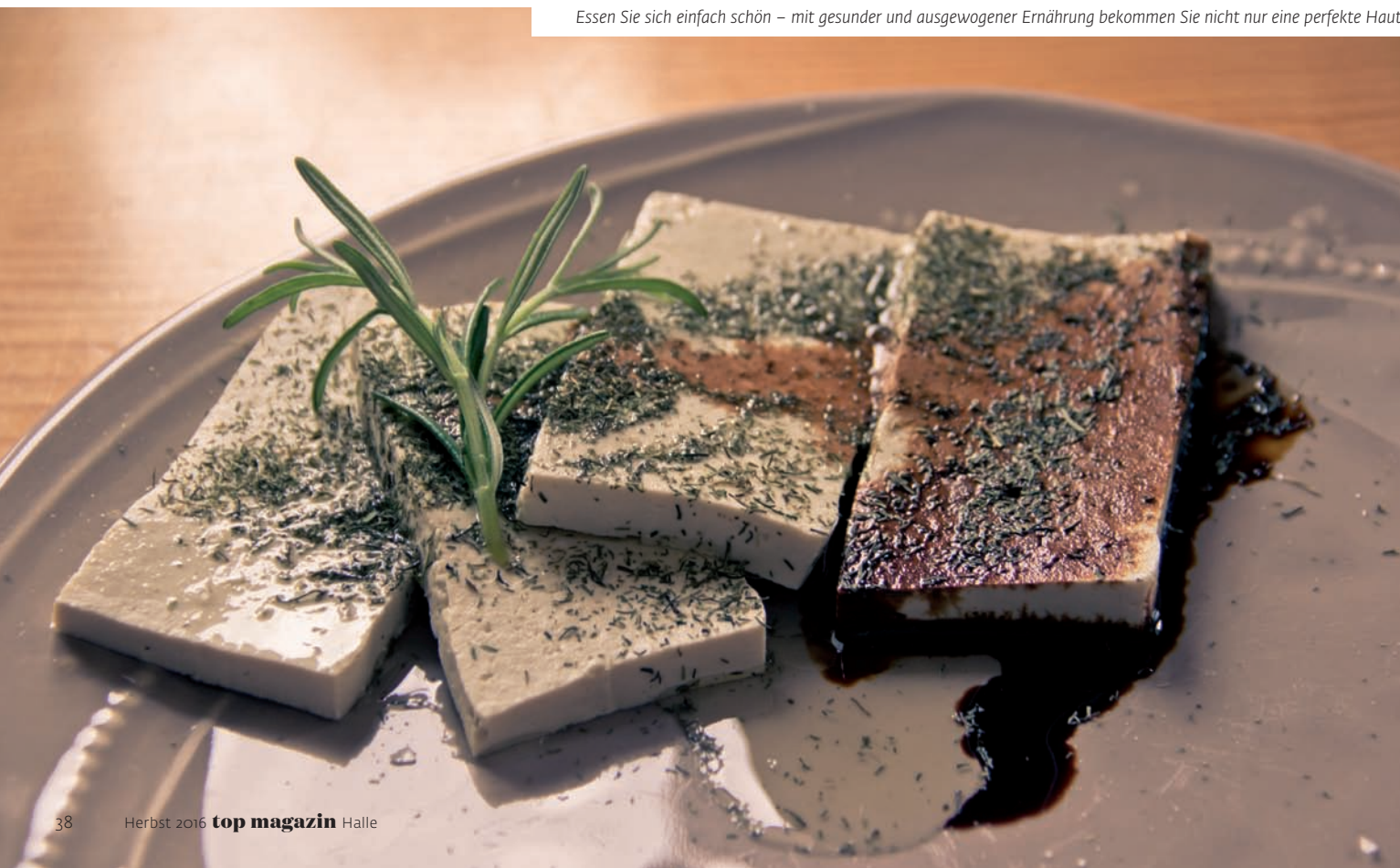
Die wichtigsten Nährstoffe für die Haut sind jedoch die Vitamine. Vitamin A zum Beispiel ist ein Jungbrunnen, indem es die Hautalterung verzögert. Beta-Carotin, eine Vorstufe zum Vitamin A, schützt unsere Haut vor Sonnenlicht. Vitamin E ist gut

Vitamin A zum Beispiel ist ein Jungbrunnen, indem es die Hautalterung verzögert

gegen Altersflecken und Falten, außerdem fördert es die Wundheilung. Vitamin C ist bei der Herstellung von Kollagen beteiligt, auch so werden Falten vermieden. B-Vitamine liefern den Zellen Nährstoffe und fördern das Wachstum der Haare.

Ein Vitamin produziert die Haut sogar selbst: Vitamin D. Dieses Vitamin braucht unser Körper, um aus der Nahrung »

Essen Sie sich einfach schön – mit gesunder und ausgewogener Ernährung bekommen Sie nicht nur eine perfekte Haut



Rückenschmerzen lassen sich vermeiden!

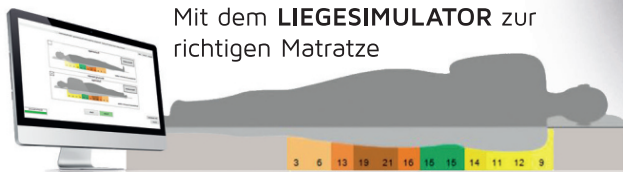


schlaf
optimal

Ein Gesundheitsversorge-Projekt von SchlafOptimal Halle und Magdeburg in Zusammenarbeit mit dem Ärztezentrum Salzburg zur Optimierung von Schlafqualität und Wirbelsäulen-Regeneration.



Andreas Kuchynka
Zertifizierter Schlafberater
nach Institut Proschlaf



Mit dem **LIEGESIMULATOR** zur richtigen Matratze

Welche Matratze braucht mein Körper?

Sicherlich haben Sie sich auch schon einmal diese Frage gestellt. Es gibt verschiedenste Arten und Variationen von Matratzen, Kopfkissen und Lattenrostern. Bisher musste die Wahl des Bettsystems bereits nach kurzem Probeliegen getroffen werden. Eine Wahl, die sich nur zu oft als falsch erwiesen hat. Während des Schlafes erschlafft unsere Muskulatur und der Körper fühlt sich anders an als im Wachzustand. Somit ist ein Probeliegen für die Wahl der richtigen Matratze sehr oft nicht geeignet. Es kommt zu Fehlentscheidungen.

Sie wollen die genau passende Matratze ändern?

Dies ist nun dank einer besonderen Entwicklung möglich geworden. Mediziner und Schlafforscher aus dem Institut Pro Schlaf im Ärztezentrum Salzburg haben eine Methode entwickelt, mit der Ihre körpergerechte Bettausstattung aus Matratze, Kopfkissen und Lattenrost gefunden werden kann.

Liege-Simulator lässt Ihre Matratze entstehen

Für Sie als Konsument ist alles recht einfach. In entspannter Position auf dem Liege-Simulator wird Ihr individuelles Stützprofil ermittelt. Dieses dient als Grundlage für die Fertigung der körpergerechten Matratze sowie des dazu passenden Kopfkissens und Lattenrosts. Das

Risiko, eine falsche Matratze zu kaufen, ist somit ausgeschaltet. Vielmehr wird die an den Körper angepasste Matratze zu einem ganz persönlichen Gesundheitsgerät.

Gut schlafen – besser leben

Nicht nur eine Verbesserung der Schlafqualität, sondern auch spürbar mehr Energie und weniger Schmerzen im Alltag sind das Ergebnis eines optimal auf den Körper angepassten Bettsystems. 79,4 % der Benutzer fühlen sich am Morgen erholter und ausgeschlafener. Bei 93,6 % wurden die Rückenschmerzen deutlich bzw. vollständig gelindert.

Das Bettsystem passt sich dem Körper an

– für Ihre nachhaltige Zufriedenheit

Mit einer umfassenden Nachbetreuungsgarantie besitzen Sie dann eine Wohlfühl-Matratze für viele Jahre. Denn diese verschafft Ihnen nicht nur kurzfristig den erholsamen Schwebeschlaf, sondern auch noch in vielen Jahren. Da jeder Körper individuell reagiert, tauschen wir bei Bedarf in den ersten sechs Monaten Matratzenbauteile, Kissen und Lattenrost kostenfrei aus. Damit Sie garantiert erholsam und beschwerdefrei schlafen können.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen Termin zur Beratung und Messung am Liege-Simulator bei Schlafberater Andreas Kuchynka.

Calcium aufzunehmen. Vitamin D wird unter Einfluss von Sonnenlicht in der Haut produziert, weshalb Bewegung an frischer Luft immer ein Garant dafür ist, dass wir dieses Vitamin ausreichend produzieren.

Am Schluss seien noch alle Mineralstoffe genannt, die ebenso elementar für eine gesunde und schöne Haut sind. Calcium, Zink und Magnesium sind besonders wichtig.

Der Körper besteht zu 60 % aus Wasser

Und eines muss natürlich an dieser Stelle erwähnt werden: Wasser. Schließlich besteht der menschliche Körper zu 60 % aus Wasser und wenn man zu wenig trinkt, verliert die Haut an Elastizität und erschlafft. Also immer ausreichend trinken. Das ist besonders wichtig, wenn trockene Büroluft unsere Haut stresst und im Herbst und Winter die Heizung ihr Übriges tut.

Wenn die Haut krank ist

Wie eingangs beschrieben, ist die Haut unser Schutzschild. Unser Immunsystem ist von dieser Barriere gegen äußere Einflüsse abhängig – Viren, Bakterien, UV-Strahlung, Wärme und Kälte hält die Haut ab oder wirkt regulierend.



Neben den hauseigenen Bakterien – die Standortflora – gesellen sich aber immer mal wieder hautfremde Bakterien dazu, die unserer Schutzschicht selbst das Leben schwer machen. Die Hornschicht der Oberhaut hält im Normalfall vieles fern, doch ist diese geschädigt, können Erreger eindringen und Hautkrankheiten hervorrufen.

Im Alltag sind uns z. B. Virenerkrankungen der Haut bekannt, diese treten häufig zutage, wenn das Immunsystem geschwächt ist, sei es durch Stress, eine ungesunde Lebensweise oder anderem mehr. Zwei der prominentesten Vertreter der virusbedingten Hautveränderungen sind Warzen und

Lippenherpes. Weiterhin werden Windpocken und Gürtelrose ebenfalls durch Viren hervorgerufen.

Warzen, mal die Alterswarzen ausgenommen, sind in der Regel gutartige Geschwülste der oberen Hautschicht, die oft so schnell verschwinden, wie sie gekommen sind. Das Problem bei Warzen ist in erster Linie ein kosmetisches, selten sind sie schmerzhaft oder entwickeln sich bösartig. Warzen kann man vereisen, chirurgisch entfernen, mit dem Laser behandeln und so einiges mehr. Auch ein Kraut ist gegen Warzen gewachsen – der Saft des Schöllkrauts ist ein bekanntes Hausmittel.

Da Vorbeugen besser ist als Heilen, sollte man immer auf hygienische Standards achten, besonders in Schwimmhallen oder Saunen.

Wo viele Menschen eng beieinander sind, machen sich schnell und gern Hautparasiten breit. Jedes Kind, was einmal im Kindergarten war, hat unter Garantie schon einmal Läuse gehabt – keine Angst, das ist keineswegs ein Zeichen von mangelnder Hygiene. Auch Krätzmilben, Flöhe, Wanzen und Zecken finden sich in unseren Breitengraden. Da mitunter gefährliche Krankheiten durch diese Parasiten übertragen werden können, ist bei Befall eine sofortige und sorgfältige Therapie angesagt – nur Wasser und Seife helfen hier nicht.



Alle Hautveränderungen über einen längeren Zeitraum sollte man durch einen Dermatologen untersuchen lassen. Nicht nur Menschen, die viel in der Sonne sind, wo man sich immer ausreichend vor der schädlichen UV-Strahlung schützen sollte, müssen Veränderungen der Haut besonders im Blick haben. Bei Hautkrebs, wie Krebs allgemein, gilt, dass die Heilungschancen größer sind, je eher er erkannt wird. Auch in jüngeren Jahren sollte je-

Immer ausreichend vor der UV-Strahlung schützen

der sich selbst immer mal überprüfen, ob Hautveränderungen auftreten. Günstig ist dabei Tageslicht und ein Spiegel, noch günstiger ein aufmerksamer Partner. Auf der Suche nach sich verändernden Leberflecken oder anderen Hautveränderungen sollte man keine Stelle auslassen wie z. B. zwischen den Fingern, den Fußzehen oder an der Fußsohle.

Die von der Krankenkasse getragene Vorsorgeuntersuchung beim Hautarzt, die es ab dem 35. Lebensjahr im Zweijahresrhythmus gibt, sollte man wahrnehmen.

Um Leberflecke richtig einschätzen zu können, hilft Ihnen die **ABCDE**-Regel. Trifft mindestens ein Punkt zu, sollten Sie einen Hautarzt aufsuchen.

Asymmetrie – der Fleck ist asymmetrisch, also ungleichmäßig, oder hat seine bisherige Form verändert

Begrenzung – die Ränder sind rau, uneben oder gezackt

Colour – ein Muttermal oder ein Leberfleck hat mehrere unterschiedliche Färbungen

Durchmesser – Pigmentmale mit mehr als fünf Millimeter Durchmesser sollten untersucht werden

Evolution – verändert sich ein Pigmentmal innerhalb der letzten drei Monate

Die menschliche Haut ist schon ein interessantes Phänomen – oft zeigt die Haut an, dass irgendwo etwas nicht stimmt. Ist die Haut sehr blass, kann das auf Eisenmangel hindeuten, eine gelbe Farbe weist in Richtung Leber und wenn es nur einzelne gelbe Hautstellen sind, kann das ein Zeichen für einen zu hohen Cholesterinspiegel sein.

„Wenn es der Haut nicht gut geht, ist der Grund hierfür oftmals in ganz unvermuteten Körperregionen zu suchen“, weiß auch Zahnarzt Roger Barz von der Praxis Zahngesundheits Halle zu berichten. Entzündungen an Zähnen und Zahnfleisch sind Ursache für teilweise deutliche Irritationen an Haut und Haar. „Deswegen sollte man als Patient nicht überrascht sein, wenn der Hautarzt einen auch mal zum Zahnarzt schickt.“

Weniger ist mehr

... oder: Die Dosis macht das Gift. Das trifft auch in Sachen Hautpflege zu. Haben Sie schon einmal von der umgangssprachlichen „Stewardessenkrankheit“ gehört? Das umschreibt die Pickel und den Ausschlag an Körperstellen, denen man besonders viel Pflege und Kosmetika zumutet. Die Pflege der Haut sollte sich nach deren Bedarf richten und nicht nach vermeintlichen Vorgaben einiger Hersteller, die suggerieren, dass zu jeder Tages- und Nachtzeit ja die richtige Lotion aufgetragen werden muss.

In einem haben aber die Hersteller recht – Hautpflege ist individuell und richtet sich unter anderem nach Alter, Geschlecht und Hauttyp. »



NEOSOMA

EMS – TRAINING

20 Minuten pro Woche – effektiv & zeitsparend

Modernste EMS-Trainingstechnologie
Individuelles Ganzkörpertraining bei minimalem Zeitaufwand
Persönliche Betreuung & Exklusives Ambiente

Mach dich stark.
Für deinen Rücken!

🏠 Rannische Straße 3 | 06108 Halle
☎ 0345 – 47 23 09 50
🌐 www.neo-soma.de
✉ info@neo-soma.de
📘 facebook.com/ems.training.halle



In jedem Alter die richtige Pflege

Bei junger Haut ist noch alles in Ordnung – wenn man mal von den Tücken der Pubertät absieht, wo der Hormonhaushalt nicht nur die Haut durcheinander bringt. Noch produziert die Haut ausreichend Fett und Feuchtigkeit, doch schon ab Ende 20 wird die Haut zunehmend trockener und auch das Bindegewebe verliert an Elastizität. Bei gelegentlichen Unreinheiten helfen milde Cremes, die Entzündungen vorbeugen, oder sanfte Peelings.

40 % weniger Fett produziert die Haut dann schon ab 30, die Haut regeneriert sich nicht mehr so schnell und wird auch insgesamt anfälliger. Milde und aufbauende Produkte sind jetzt gefragt. Spätestens jetzt sollten Sie auf Vitamine wie C und E achten.

Ab 40 wird die Zellteilung immer träger, die Durchblutung lässt nach und dadurch werden weniger Nährstoffe transportiert. Alte Hautschuppen bleiben länger auf der Haut und bringen einen weniger schönen grauen und fahlen Teint mit sich. Falten zeigen sich immer deutlicher, was die meisten besonders stört. Dass die Falten um die Augen als erstes zu sehen sind, liegt übrigens an den wenigen Talgdrüsen in der Umgebung der Augen. Auch ist die Haut hier besonders dünn und hat weniger festigende Kollagenfasern. Wenn dann noch eine schlaflose und vielleicht noch durchgefeierte Nacht dazukommt, sieht man schnell so aus, wie man sich fühlt – die Müdigkeit steht einem wahrlich ins Gesicht geschrieben.

In diesem Alter hilft alles, was die Durchblutung anregt und die Haut erneuert. Das muss nicht immer mit teuren Produkten verbunden sein. Fünf Minuten Zeit am Morgen genügen und Sie benötigen lediglich eine einfache Bürste – am besten

mit Stiel – aus dem nächstgelegenen Drogeriemarkt. Trockenbürsten entfernt die abgestorbenen Hautschuppen, kurbeln die Durchblutung an und können sogar Cellulite reduzieren – probieren Sie es einfach mal aus. Und um es mal wieder ganz subtil zu erwähnen – viel trinken – das hilft auch gegen Falten.

Die Durchblutung anregen und die Haut erneuern

Bei den leidlichen Augenfalten hilft eine spezielle Creme, die zum einen die empfindliche Augenpartie nicht reizt und zum anderen alle Wirkstoffe enthält, die man an dieser Stelle benötigt. Die Creme sollte Feuchtigkeitsspender wie Hyaluronsäure, Aminosäuren oder pflanzliche Zusätze wie Aloe Vera und Gurke enthalten, ebenso Fette – Lipide – z. B. aus pflanzlichen Ölen wie Nachtkerzen-, Traubenkern- oder Weizenkeimöl. Die Creme sollten Sie sanft eintupfen, denn grobe „Umgangsformen“ mag die Haut an dieser Stelle überhaupt nicht. Spätestens jetzt sollten Sie vermehrt auf einen gesunden Lebensstil mit guter Ernährung, ausreichender Nachtruhe und Sport achten. Stress und Rauchen sieht man der



Haut besonders an – und nachdem nun sogar die schädigende Wirkung des Rauchens auf jeder Zigarettenpackung visualisiert ist, haben Sie nun einen weiteren Grund, mit dem Rauchen aufzuhören. Ab 50 wird die Haut immer dünner, trockener und empfindlicher. Da sich das Kollagen immer mehr abbaut, wird die Haut knitttriger. Die Pigmentproduktion, die durcheinander kommt, bringt Altersflecken mit sich, die man mit dem Laser gut entfernen kann.





Haut braucht die richtige Pflege, alte Hautbestandteile müssen abgetragen werden, um die Haut erstrahlen zu lassen

Und welcher Typ sind Sie?

Die Haut kann fettig, trocken sein oder eine Mischhaut, sie kann empfindlich oder normal sein. Jeder Mensch ist individuell und hat seine individuelle Haut. Die Houteigenschaft ist aber nichts, was man von der Wiege bis zu Bahre unverändert hat. Mit den Jahren, durch Umwelteinflüsse wie Sonnenlicht oder trockene Luft, durch hormonelle Veränderungen oder durch Krankheiten kann sich unser Hauttyp verändern. Den Hauttyp kann man recht einfach bestimmen, wenn man ihn noch nicht kennt – dazu gibt es einfache Tests im Internet oder man greift auf Experten wie Hautarzt oder Kosmetiker zurück. Weiß man seinen Hauttyp, kann man die Pflege optimal anpassen.

Viel mehr ließe sich noch über die Haut sagen – einiges hatten wir auch schon, z. B. in der Frühjahrsausgabe des Top Magazins in diesem Jahr, als wir im Gesundheitsteil Problemzonen angesprochen und da auch den Fokus auf Cellulite und UV-Schutz gelegt haben.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Haut, denn wenn Ihre Haut – als Spiegel der Seele – schön ist, dann geht es Ihnen auch insgesamt gut. EVS ■

Männer und Hautpflege

Die Zeiten der wind- und wettergezeichneten Männer sind vorbei. Selbst wenn das eine oder andere Exemplar der Spezies Mann mit Vollbart und Holzfällerhemd vortäuscht, in der rauen Wildnis zu leben und sich nur mit kaltem Wasser – und mehr nicht – zu waschen, ist die Realität eine ganz andere. Auch Männer leben die eine oder andere Eitelkeit aus und legen viel Wert auf ihr Äußeres. Da Männerhaut z. B. einen hö-

heren Anteil an Kollagen und Elastin hat, wesentlich dicker ist und mehr Talgdrüsen hat als die Haut der Frauen, braucht diese Haut auch eine entsprechend angepasste Pflege. Die Hautalterung beginnt beim Mann eher und die tägliche Rasur setzt der Haut besonders zu. Die Klinge beim Rasieren sollte niemals stumpf sein – das reizt die Haut unnötig, nach der Rasur sollten Sie für ausreichende Feuchtigkeit auf der Haut sorgen.



Zahngesundheit hat ein Zuhause.

Zahnärzte Roger Barz & André Matthes

Spezialisten für Zahnerhaltung,
Schmerzen im Kiefer- und Kopfbereich
und Zahnbehandlungsphobie



www.zahngesundheit-halle.de



Immobilien

Bequem und flexibel



In den vergangenen Ausgaben des Top Magazins Halle haben wir gern und oft über den Immobilienmarkt geschrieben, wie man sich sein eigenes Häuschen einrichtet, wie man die Eigentumswohnung verschönert. Doch nicht jeder möchte den vermeintlichen Luxus einer Wohnimmobilie haben, denn die Eigentumswohnung oder das eigene Häuschen mit Garten fordern jede Menge Verantwortung und das eine oder andere finanzielle Risiko ist auch dabei, wenn z. B. unvorhergesehene Schäden repariert werden

müssen. Da kann sich ein Jeder entspannt zurücklehnen, der einfach zur Miete wohnt. Vor allem bleibt man als Mieter immer flexibel, was in so manchen Jobs wichtig ist, bei denen man mal zwei Jahre hier und dann wieder zwei Jahre da arbeitet.

Wann Mieten die bessere Variante sein kann und was einem als Wohnungssuchender so alles erwartet, zeigt Ihnen auf den folgenden Seiten unseres Immobilienteils. EVS ■



Einfach nur zur Miete

Nicht immer ist es sinnvoll, Wohneigentum zu erwerben – als Mieter hat man Vor- und Nachteile und es gibt so einiges, was man wissen sollte

Die Nachfrage nach Wohneigentum steigt und so mancher überlegt sich ab einem gewissen Zeitpunkt, ob es nicht günstiger ist, das Geld für die Miete in etwas Eigenem anzulegen, gerade jetzt bei den niedrigen Zinsen. Doch bisweilen ist eben doch Mieten die bessere Variante – wann das so ist und was Sie als Mieter beachten müssen, darüber geben wir Ihnen einen kurzen Überblick.

Wann Mieten die bessere Wahl ist

Wenn es um das Kaufen oder Mieten einer Immobilie geht, spaltet sich oft die Gesprächsrunde in zwei Lager und schnell gibt es die eine oder andere gefühlte Wahrheit. Keine Angst, wir möchten Sie nicht mit öden Rechenbeispielen langweilen, die aufzeigen, ab wann es sinnvoll ist, lieber zu kaufen. Die Rechnung ist nicht so einfach und von sehr vielen Faktoren abhängig, und in einigen Bereichen ist und bleibt es eine Gleichung mit mehreren Unbekannten. Die größten Unbekannten sind schnell genannt: Jobverlust, Krankheit, Scheidung, Standortwechsel, nicht abgeschlossene Lebensplanung.

Der Arbeitsmarkt ist immer in Bewegung, das, was heute hip ist und jeder unbedingt braucht, ist morgen schon ein alter Hut. Schnell boomen Firmen und sind schon nach ein paar Jahren wieder Geschichte. Beispiele wird jeder zur Genüge kennen, da reicht es schon einmal, dass die Bundesregierung Förderrichtlinien ändert wie z. B. bei der Förderung alternativer Energien geschehen und schon wackelt das eine oder andere Firmenkonstrukt. Wenn dann noch Player auf dem globalen Markt mit „billiger & günstiger“ kommen, stirbt

Es ist und bleibt eine Gleichung mit mehreren Unbekannten

schnell so manches ehemalige Vorzeigeunternehmen. Ist man noch jung und/oder ein unabdingbarer Spezialist, lächelt man darüber müde, doch wie sieht es aus, wenn man nach zwanzig Jahren sein Geschäft zumachen muss oder einem gekündigt wird

– findet man dann schnell wieder etwas und verdient man dann auch wieder so, um die noch fälligen Kredite für Wohneigentum abzubezahlen?

Krankheit ist wohl immer die größte Unbekannte. Auf einen Schlag ist alles nicht mehr vom Wollen abhängig, sondern vom Können – wie ist man dann abgesichert, wie kann dann die gekaufte Immobilie gehalten werden?

Mit der rosaroten Brille sieht alles wunderbar aus, doch jede dritte Ehe wird geschieden. Hat man gemeinsam Wohneigentum erworben, steht dann die Frage an, ob man dieses vielleicht sogar mit Wertverlust verkauft oder ob einer der Partner die Immobilie behält und den anderen auszahlt, wenn das im finanziellen Ermessensspielraum liegt.

Heute müssen Arbeitnehmer vor allem in den Spitzenpositionen flexibler denn je sein. Da hat man eben irgendwo eine neue Filiale des Unternehmens aufgebaut und sich bewährt, da kommt schon – verbun-

man Erfahrungen im Ausland mitnehmen, stehen Familie, Haus und Hof noch in ferner Zukunft, sind aber grundsätzlich nicht ausgeschlossen – was will man sich da an eine Immobilie binden?

Und wer schon einmal Ärger mit den Nachbarn hatte, sich der Stadtteil trotz vermeintlich bester Lage zum Problemviertel entwickelt, dann kann man eben nicht einfach mal so kündigen und die Gegend wechseln, wenn man an sein Eigentum gebunden ist.

Wie wir auch schon in vergangenen Ausgaben berichtet haben, geht der Trend bei älteren Menschen hin zur komfortablen Wohnung in der Großstadt – oft eine Entscheidung aufgrund der Infrastruktur – Ärzte, Geschäfte und vieles andere mehr sind in der Nähe. Das ist auf einmal wichtiger als das ruhig gelegene Einfamilienhaus außerhalb des Großstadtrubels.

unbedingt einen Balkon braucht, sollte es eine Fußbodenheizung sein oder vielleicht Außenjalousien, bringt man seine eigene Küche mit – welche Maße hat diese, braucht man einen Keller, gibt es reservierte Parkplätze? Zieht man komplett in eine neue Stadt um, ist die Frage nach der richtigen Wohngegend gar nicht so einfach, selbst wenn man am Preisniveau schon so einiges ablesen kann. Am besten den neuen Arbeitgeber um Rat fragen oder sich, hat man den Luxus, ein paar Tage Zeit nehmen und die Gegend erkunden. Innerhalb des Wohngebietes gibt es dann noch andere Feinheiten, wie z. B. Einkaufsmöglichkeiten oder die Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, wenn man nicht jeden Tag eh das Auto nutzt, welche man sich bei der Gelegenheit anschauen kann.

In die Überlegungen sollte aber nicht nur einfließen, was man haben möchte, sondern auch, worauf man am ehesten verzichten kann. So ergibt sich eine gut sortierte Liste von allen wichtigen Punkten, die einem bei der Suche behilflich ist und die Grundlage der eigenen Suche oder die eines Maklers sein wird.

Gut vorbereitet

In begehrten Gegenden ist man selbst bei einer Luxuswohnung einer von vielen Bewerbern. Daher sollten Sie sich schon einige Dinge zurechtlegen, die Sie unter Garantie benötigen werden. Und da bei der Wohnungsvergabe möglicherweise Schnelligkeit gefragt ist, kann es sein, dass der gewinnt, der als erstes alle notwendigen Unterlagen abgeben kann. »

den mit dem beruflichen Aufstieg, den man natürlich nicht ausschlagen möchte – die Aufgabe, 400 km vom jetzigen Standort ein neues Projekt zu übernehmen. Was ist dann mit dem Einfamilienhaus oder der Eigentumswohnung, wenn abzusehen ist, dass der neue Standort nicht eben mal eine Übergangslösung ist und vielleicht nach vier weiteren Jahren eine völlig andere Ecke in der Republik oder gar im Ausland der neuer Wirkungsort sein wird. Und ganz klar gegen Wohneigentum spricht, wenn die Lebensplanung einfach noch nicht fertig ist – will man sich lieber in verschiedenen Jobs ausprobieren, will

Sie sehen schon, nicht wenige Argumente sprechen dafür, einfach nur Mieter zu sein.

Gute Lagen sind begehrt und egal ob eine günstige Wohnung als Übergang oder eine luxuriöse Wohnung mit allem Drum und Dran – man hat die Qual der Wahl und bei der Suche ist man häufig einer von vielen.

Was möchte man haben?

Je genauer die Vorstellungen sind, was man von seiner zukünftigen Wohnung erwartet, umso zielgerichteter kann die Suche erfolgen. Dazu gehören z. B. Fragen, wie viele Zimmer es sein sollten, ob man

■ Raumausstattung ■



Wir machen (T)räume wahr!

Als kompetenter Partner für den Innenausbau stehen wir Ihnen mit folgenden Leistungen zur Seite:

Lust auf Farbe

- Kreative Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Bodenbelagsarbeiten (z. B. Verlegen von Laminat und Teppich)
- Innenausbau inkl. Montage von genormten Bauelementen
- Trockenbau
- Schimmelsanierung
- Akustiksysteme von STO für Decken und Wände für eine bessere Raumakustik (zertifizierte Ausführung)



Eines ist dem Vermieter am wichtigsten: Ihr Verdienst. In der Regel ist dieser Part schon Bestandteil des Selbstauskunftsbogens, den man für den Vermieter ausfüllen soll. Halten Sie also Einkommensnachweise bereit. Meist ist das die Lohn- oder Gehaltsabrechnung, eine Bescheinigung des Arbeitgebers oder der Einkommenssteuerbescheid, es kann aber auch der Rentenbescheid sein, wenn man das Arbeitsleben schon hinter sich hat. Die Gehaltsnachweise beziehen sich üblicherweise auf die letzten drei Monate. Tritt man erst neu eine Stelle an, ist die Kopie des Arbeitsvertrages sinnvoll. Persönliche Informationen, die darüber hinausgehen, die Liquidität des zukünftigen Mieters zu untermauern, dürfen in den Kopien geschwärzt werden.

Viele Vermieter interessiert ebenso, ob man vorher immer seine Miete zahlen konnte, weshalb zusätzlich eine Mietschuldenerfreiheitsbescheinigung vom Vorvermieter verlangt wird. Doch auch anhand von Kontoauszügen lässt sich nachweisen, dass immer pünktlich die Miete an den letzten Vermieter gegangen ist. Ebenso werden Bonitätsauskünfte zum Beispiel von der SCHUFA mitunter von einigen Vermietern gefordert.

Der erste Eindruck entscheidet

In einer Stadt mit Mietermangel kann man relativ relaxt auf die Suche gehen. In Städten mit Wohnungsmangel und in besonders gefragten Wohngebieten, sitzen Sie einfach gegenüber dem Vermieter am

kürzeren Hebel, egal ob Sie einen Dokortitel haben, in gehobener Führungsposition arbeiten oder Sie als Paar beide Vollzeit arbeiten gehen. Schnell werden Sie sich in die ersten Bewerbungsgespräche Ihrer beruflichen Karrieren zurückversetzt fühlen, wenn es zum Besichtigungstermin für die potentielle Wohnung geht. Gerade bei einer privaten Vermietung legen Vermieter Wert auf das Erscheinungsbild ihrer zukünftigen Mieter – da zählt der erste Eindruck. Wenn der Vermieter dazu noch mit im Haus wohnt, muss man sich schon die eine oder andere privatere Frage gefallen lassen.

Aber auch Sie dürfen oder sollen die eine oder andere Frage stellen. Das kann manchmal so simpel anmuten, wie die Frage, ob Musiker im Haus wohnen – wer einmal neben Musikern gewohnt hat, weiß, wie elementar diese Frage sein kann. Gehen Sie ruhig etwas eher zum Besichtigungstermin, wenn das Ihre Zeit erlaubt, und laufen Sie eine Runde durch das Wohngebiet – schnell bekommt man so einen Eindruck von der Gegend und von seinen zukünftigen Nachbarn. Der Italiener nebenan mag da ganz entzückend sein – hat dieser aber einen Freisitz, kann der Traum von »

Bei einer Immobilienbesichtigung ist das eigene Auftreten mit entscheidend



Foto: www.fotolia.com/M_fotogestoeber



Ein gemütlicher Einstieg in die Weihnachtszeit...

... in der Gärtnerei Axt.

Am **26. November** ist Advent-Event mit **Adventsbasteln**, Köstlichkeiten und Waffelbäckerei von **Kathi** und **Livemusik** zur Dämmerstunde.



Gartenfachbetrieb Andreas Axt

Dölauer Straße 62 | 06120 Halle (Saale)

Telefon: 0345/55 06 453 | Fax: 0345/55 11 656

E-Mail: gaertnerei-axt@t-online.de | www.gaertnerei-axt.de



Schönes Wohnen

in MER - HAL - SK

www.bodo-reichel-immobilien.de

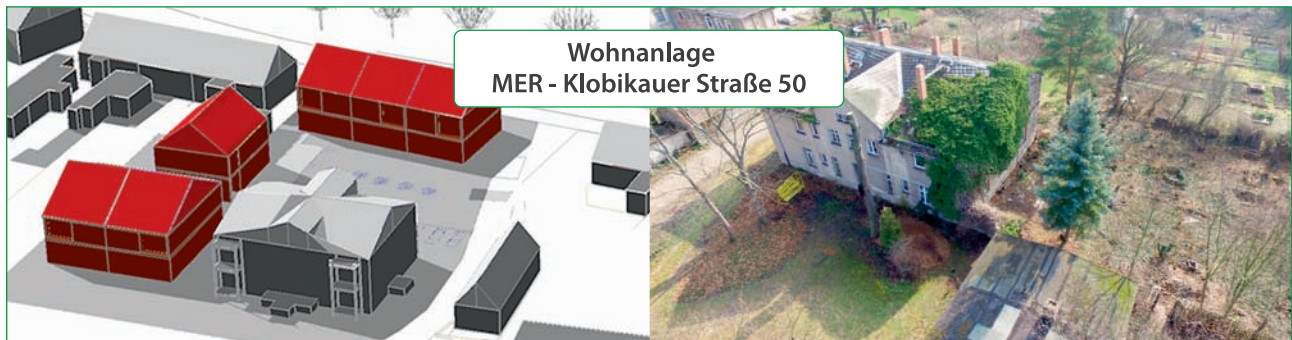
Tel.: 0345 - 47 89 11 41 • Eislebener Str. 77 • 06126 Halle (Saale) • info@bodo-reichel.de



Entwicklung und Vertrieb von Grundstücken für den individuellen Eigenheimbau.
Aktuell HAL - Dautsch/ MER - Fliegerpark und Goethestraße.



Planung und Projektsteuerung bei der Sanierung von Wohnanlagen,
z.B.: Hof Nietleben/ MER - Bergmannseck und Goethestraße.



Ankauf, Planung und Vertrieb von kleineren Wohnbauarealen
HAL - Nietleben, MER Blösien - Neumarkt

Büro Halle

Eislebener Straße 77
06126 Halle (Saale)

Tel.: 0345 - 47 89 11 41
Funk: 0160 - 70 65 02 1



E-Mail: info@bodo-reichel.de
Web: bodo-reichel-immobilien.de

Büro Merseburg

Tiefer Keller 3
06217 Merseburg

Tel.: 03461 - 28 01 41



Mit Profis an der Seite ist schnell ein neuer Anstrich oder Bodenbelag in der neuen Wohnung realisiert

entspannten Abenden auf dem so schönen Balkon schnell platzen. Spätestens jetzt kann man sich einen Überblick in Sachen Einkaufsmöglichkeiten schaffen und wie die Parksituation in der Gegend ist.

Mietet man nicht nur eine Wohnung, sondern ein ganzes Haus, gibt es einige Punkte mehr, die bei der Wahl des idealen Mietobjektes eine Rolle spielen, so u. a. die vorhandene Energieversorgung. „Flüssiggas ist ein sauberer Energieträger, welcher eine autarke Energieversorgung ermöglicht, die mit sämtlichen modernen Techniken zur Wärme- u. Kälteversorgung kombinierbar ist – man ist also Leitungsunabhängig“, so Henry Körner, Geschäftsführer der Rheingas Halle-Saalegas GmbH, der zugleich darauf hinweist, dass für die Befüllung des Flüssiggastanks meistens der Verbraucher, also der Mieter, verantwortlich ist. Es sei denn, der Versorger rechnet über einen Gaszähler ab, dann kann für die Befüllung auch der Eigentümer verantwortlich sein.

Geschafft! Und dann?

Glücklich ist der, der es endlich geschafft hat, seine ideale Wohnung oder das ideale Haus zur Miete zu finden. Nun stehen noch einige Dinge an, um auch das Mietobjekt nach seinen Wünschen zu gestalten, soweit das mit dem Vermieter abgesprochen ist oder das durch den Mietvertrag erlaubt ist.

Bei einem Erstbezug oder wenn die Wohnung vor Bezug noch von Grund auf reno-

viert wird, hat man die Möglichkeit, als Mieter gewisse Wünsche zu äußern. So lassen einige Vermieter gerade in Sachen Bodenbelag mit sich reden. Designböden bringen da z. B. Mietern und Vermietern Vorteile, wie Raumausstatter Lars Hoffmann erklärt: „Durch ihre geringe Aufbauhöhe sind Designböden perfekt für eine Renovierung geeignet, da sie bei der Verlegung keinerlei Probleme an Türen darstellen. Die Abmessung erfolgt dabei, ähnlich wie beim Laminat, als einzelne Dielen. Verschiedene Klick- und Klebesysteme garantieren Ihnen eine schnelle und sichere Verlegung Ihres neuen Trendbodens. Unsere Produkte reichen von modern bis hin zu exotischen und edlen Designs.“ Die Holz-, Stein- oder Fliesenreproduktionen dieser Böden sehen täuschend echt aus, fühlen sich angenehm unter den Füßen an und sind robust und pflegeleicht.

Kein leichter Weg zur idealen Mietwohnung

Egal, ob Fußbodenbelag, der farbliche Akzent an der Wand oder das eine oder andere Detail in der Wohnung, hier muss man ganz einfach Aufwand und Nutzen abwägen. Wer häufig beruflich bedingt umziehen muss, der kann sicher gut mit weißen Wänden leben. Wer sich jedoch in der gemieteten Wohnung auf lange Sicht heimisch fühlen möchte, der wird dann

doch mal zu Pinsel und Farbe greifen oder sich eine schicke Designertapete anbringen lassen.

Fehlt die Zeit, sich um den Umzug zu kümmern und auch noch die neue Wohnung nach den eigenen Bedürfnissen vorzubereiten, gibt es zum Glück Firmen, die das alles übernehmen.

„Wenn der Kunde zeitig genug kommt, bieten wir eine Komplettlösung an. Wir bringen die Umzugsfirma mit und fahren gemeinsam mit dem Kunden in die zukünftige Wohnung. Dort kann uns dieser sagen, wie er alles haben möchte. Selbst wenn noch Maler- oder Tapezierarbeiten gemacht werden müssen oder es soll noch ein Heizkörper etwas versetzt werden, damit die Möbel passen, das ist alles kein Problem – wir machen ein Angebot und dann kommen sämtliche Arbeiten aus einer Hand“, erläutert Malermeister Bernd-Hagen Richter von der Maler Richter GmbH wie einfach das sein kann.

Der Weg zur idealen Mietwohnung oder zu einem idealen Haus, in dem man zur Miete wohnt, ist sicher kein leichter. Wir hoffen, dass wir Ihnen einen kurzen Einblick geben konnten, was auf diesem Weg so alles passieren kann und wer Ihnen helfen kann.

Sollte bei Ihnen demnächst der Schritt zu einer neuen Wohnung anstehen, wünschen wir Ihnen schon einmal viel Glück und viel Erfolg!

EVS ■

Sehenswürdigkeiten zum Einziehen.



Halle-Nördliche Innenstadt: Maisonette-Wohnung mit Dachterrasse in Top-Lage, Bj. Ende 19. Jhd., ca. 150 m² Wohnfläche, Stellplatz, Wellnessbereich, Baudenkmal, KP € 325.000,- zzgl. Stellplatz, E&V ID W-025OCH



Biederitz: Barrierefreie 4-Zimmer-Neubauwohnungen, gehobene Ausstattung inkl. Terrasse, Tiefgarage, Aufzug, Fußbodenheizung, 104 bis 123 m² Wohnfläche, KP € 228.800,- bis 283.600,-, E&V ID W-0242TU



Halle-Südliche Innenstadt: Kombinationsangebot, Wohnen und Arbeiten, Bj. 1910, ca. 204 m² Wfl., Gewerbeinheit mit 3 Zi., Maisonettewohnung mit 4 Zi., Baudenkmal, Gaszentral, KP € 238.500,-, E&V ID W-025TUC



Halle-Südliche Innenstadt: Rentables ETW-Paket, Bj. 1909, ca. 174 m² Wohnfläche, 3 Wohnungen (2- und 3-Zimmer-Wohnungen), Laminat, Fliesen, Baudenkmal, Gaszentralheizung, KP € 169.000,-, E&V ID W-025XDZ



...für eine kostenfreie und unverbindliche Marktpreiseinschätzung Ihrer Immobilie durch unsere Experten. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter: 0345-470 49 60



Halle-Südliche Innenstadt: Zentrale 2-Zimmer-Wohnung, Bj. 1903, letzte Renovierung 2015, ca. 62 m² Wohnfläche, Tageslichtbad, Parkett, Fliesen, Einzeldenkmal, Gaszentral, KP € 84.500,-, E&V ID W-025X2A



Magdeburg: Neubauwohnung in begehrender Lage, gehobene Ausstattung, 60-107 m² Wohnfläche, Terrasse/Balkon, Kfz-Stellplatz, courtagefrei, KP € 150.900,- bis 283.550,-, E&V ID W-023XK8



Halle-Seeben: Ruhige 2-Zimmer-Wohnung, Bj. 1995, ca. 62 m² Wohnfläche, Balkon, TG-Stellplatz, Parkett, Fliesen, Verbrauchsausweis, 47,1 kWh/(m²a), Gaszentral, KP € 74.500,- zzgl. Stellplatz, E&V ID W-025URX



Halle-Südliche Innenstadt: Gemütliche Dachgeschosswohnung mit Balkon, Bj. 1910, ca. 67 m² Wohnfläche, 3 Zimmer, Balkon, Laminat, Fliesen, Baudenkmal, Gaszentral, KP € 79.500,-, E&V ID W-02110Q

Engel & Völkers Halle · Hansering 14 · 06108 Halle (Saale) · Telefon +49-(0)345-470 49 60
Halle@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/halle
Immobilienmakler · provisionspfl. für Käufer



ENGEL & VÖLKERS



Trends

Farbtupfer des Lebens



Foto: www.fotolia.com/nadezhda1906

Der passende Schal, die schicke Handtasche, der neue Lippenstift ... es sind die Farbtupfer unseres Lebens, die uns nicht alle grau und einheitlich aussehen lassen. Wenn der Herbst mit grauen Tagen daherkommt, müssen wir es ihm keineswegs gleichtun. Vielleicht finden Sie auf unseren Trendseiten schon die ersten Geschenke, um stressfrei dem

Jahresende entgegenzublicken, in der Gewissheit, nicht in letzter Minute noch suchen zu müssen.

Wie immer soll es eine Inspiration für Sie sein, womit man sich oder seine Liebsten – als kleine oder größere Aufmerksamkeit – beglücken kann. EVS ■

trends



Warme Farben für die Herbst-Winter Kollektion von Bugatti. Dezente, aber auffallende Mode für den Herren in Bordeaux. www.galeria-kaufhof.de

Der Damen-Shopper „Chantaco Christmas“ aus Leder mit Metallic-Look ist dank seiner großen, breiten Griffe sehr bequem zu tragen. Dazu gehört natürlich die passende Börse. www.lacoste.com



Die Herbstmode von Marc Cain ist im mädchenhaft blumigen Stil gehalten. Bringen Sie ein wenig Farbe in die regnerischen Tage! www.shop-fischer1832.de





Rouge Allure Ink – der erste Liquid-Lippenstift von Chanel mit einer matten und ultraleichten Farbwirkung.
www.douglas.de



Jacke in aubergine von ORTOVOX. Die intelligente Kombination des Naturmaterials Wolle mit weiteren innovativen Fasern bietet höchste Funktionalität, Schutz und Komfort – nicht nur am Berg. Erhältlich bei INTERSPORT Hübner im Nova Eventis.
www.intersport-sportprofimarkt.de



ARBEITEN



MANUFAKTUR



ACCESOIRES



WOHNEN

Dziuba
 Büro- und WohnDesign

Eine ungewöhnliche Form, ein bestimmtes Maß, ein exklusives Dekor, eine besondere Funktion – manchmal müssen Möbel eben ganz speziell sein. Doch je spezieller und ausgefallener die Wünsche desto schwieriger erweist sich das Suchen.

Wir helfen Ihnen gern beim Suchen oder besser noch: wir konzipieren und realisieren Möbel nach Ihren persönlichen Vorstellungen. Mit dem Gespür für Design und Funktion, dem Streben nach Perfektion, die Liebe zum Detail und vor allem dem handwerklichen Geschick unserer Tischler machen wir selbst das Unmögliche möglich.

Überzeugen Sie sich von unserem Angebot, besuchen Sie unsere Ausstellung und informieren Sie sich bei einer Tasse Cappuccino über aktuelle Trends, Formen, Farben und Materialien.

Dziuba GmbH & Co. KG · Berliner Str. 133 · 06116 Halle/S.
 Telefon: (03 45) 560 80 30 · E-Mail: dziuba@buero-halle.de
www.buero-halle.de

„Goldene Aussichten für Ihre Räume“
Das Glas-Magnetboard artverum ist die etwas andere Wandgestaltung. Kunstvolles Design schmückt und verschönert Wohnzimmer, Wartezimmer oder Büro. Mit Kreidemarkern oder Glasboard-Markern können Sie sich Notizen darauf machen oder kleine Nachrichten hinterlassen. Die Metallplatte hinter dem Glas macht die Oberfläche magnethaftend.

www.buero-halle.de



Ausgefallene und schöne Gestecke für die Adventszeit und auch für viele andere Anlässe finden Sie in der Gärtnerei Axt.
www.gaertnerei-axt.de

Satinbettwäsche „Zeitgeist“ mit Digitaldruck: Seidiges Makro-Satin aus 100% Baumwolle. Angenehm weich und glatt auf der Haut, waschbar bis 60°C, trocknergeeignet und bügelleicht.

www.bettenstudio-halle.de



Nur 100 Stück wird es von diesen Bikes geben. Die Schindelhauer-Brooks-Edition kommt zum 150. Jubiläum der beiden Marken auf den Markt. Mattschwarz mit Kupferelementen macht das Bike die Straße zum Laufsteg. Mehr dazu bei Schindelhauer Bikes im Intecta.
www.intecta-halle.de

Fotos: ...kernpunkt.PR, Schindelhauer Bikes | LaLeLu Bettenstudio | virtua73 - Fotolia

NEUERÖFFNUNG bei Wohn-Centrum Lührmann



1

Top Kauf
Kombination Dax wie
abgebildet in Stoff ab
€ 2497,-

Gratis Sessel Angelica

Bei Kauf von Möbeln
im Wert von € 1999,-
oder mehr.
Wählen Sie aus Stoffen und
Farben aus der Stoffgruppe 1.



2

1. Kombination Dax aus 2,5-Sitzer ohne Armlehnen, Longchair und Ottomane groß in Stoff ab € 2497,- • in Leder ab € 4847,- (abgebildet in Stoff Forli)
2. Couchtisch Multiplus 70x80cm mit Drehplatte ab € 549,-
3. Ausziehtisch Multitplus 200/260x100cm, Tischplatte in Stoneglass € 1249,-
• 170/220x100cm € 1149,-
4. Stuhl Levi in Catania Leder € 239,-

HENDERS & HAZEL, DAS KOMPLETTE WOHNWARENHAUS

Dürfen wir Sie inspirieren und Sie bei der Einrichtung ihrer Whonung unterstützen? Wir laden Sie herzlich dazu ein, sich in unser Geschäft umzusehen. Gut geschultes Personal wird sich dort um Sie kümmern und Ihnen mit persönlichem Rat und mit Einrichtungstipps zur Seite stehen.

www.hendersandhazel.de



3

4

Top Kauf
Stuhl Levi
in Catania Leder
€ 239,-

Wohn-Centrum
Lührmann
an der Saline

Cerruti Superissimo 120
super leichtes 240 g Tuch,
reine Merinowolle, extrafein

Farbe:
Coffee

Größen:
46 - 54 | 24 - 27 | 90 - 110

ANZUG 389,95 €

SAKKO 240,00 €

HOSE 149,95 €

Bei heißen Temperaturen kommt dieser Anzug so richtig in Fahrt. Der Stoff trägt die Bezeichnung „Tropical“ und hat hervorragende Trageeigenschaften, die Sie insbesondere im Sommer schätzen werden. Fehlt nur noch ein eisgekühlter Mojito.

Stefan Bach
Herausgeber port01 Magazin



Ein Jahr DAVID VAN L.

Zum einjährigen Bestehen des DAVID VAN L. Business-Store trafen wir uns mit dem Unternehmer David van Laak und fragten ihn nach seinen Eindrücken



Vor einem Jahr sprachen wir mit Ihnen über die bevorstehende Eröffnung Ihres ersten Stores in Leipzig und erlebten einen euphorischen Unternehmer. Wie geht es Ihnen heute?

Wir sind in einem sehr schönen Fahrwasser angekommen. Wir hatten einen wunderbaren Start in Leipzig. Ich glaube das hat damit zu tun, dass unsere Gäste uns für absolut authentisch halten. Wir wissen, dass unsere Anzüge ein herausragendes Preis-Leistungs-Verhältnis haben, und durch unser Baukastensystem sind wir in der Lage, jeden Gast perfekt einzukleiden.

Können Sie uns da ein paar Zahlen verraten?

Wir haben anfangs mal im Scherz gesagt, dass es sensationell wäre, wenn wir im ersten Jahr 1.000 Männer einkleiden könnten. Nach neun Monaten hatten wir diese Schallmauer bereits durchbrochen. Das ist toll, bringt aber Probleme mit sich.

Warum ist das denn ein Problem?

Unsere Anzüge unterliegen höchsten Qualitätsansprüchen. Das fängt beim Oberstoff an, geht über die Einlagen, den Futterstoff und hört bei der Konfektionierung auf. Wenn jetzt plötzlich ein Großteil des Bestandes früher als geplant verkauft wird, haben Sie Lücken im Angebot. Wenn ein Gast aus Chemnitz oder Dresden extra zu uns fährt und die Größe ist nicht da, wäre das kein guter Einstand für einen Erstbesuch.

Ihre Kunden kommen extra aus Dresden?

Ein Großteil unserer Gäste kommt aus einem Umkreis von ca. 25 km. Wir sind aber selber erstaunt, wie viele Pakete wir mittler-

weile verschicken. Wenn noch etwas geändert werden muss, schicken wir den Anzug einfach dem Gast hinterher.

Wie haben Sie denn die Herausforderung mit den Bestandslücken gelöst?

Wir haben in der Produktion einen Zahn zugelegt. Das geht aber nur, wenn man sich auch zu 100 % auf die Partner in der Fertigung verlassen kann. Oberste Priorität hat die Qualität.

Es hat den Anschein, dass Sie sehr zufrieden sein können.

Ich freue mich sehr darüber, dass unser Konzept in Leipzig so gut angekommen ist. Eine Mitarbeiterin hat neulich zu mir gesagt, dass sie sich jeden Tag freut, wenn sie zur Arbeit kommt. Das finde ich echt klasse.

Herr van Laak, wir danken Ihnen für das interessante Gespräch.



DAVID VAN L.

Kontakt:

DAVID VAN L. Business-Store
Brandenburger Str. 14 | 04103 Leipzig
Telefon: 0341 52 90 43 05
Web: www.davidvanl.de

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr 14:00 - 20:00
Sa 10:00 - 16:00



Boulevard

Auf Entdeckungsreise



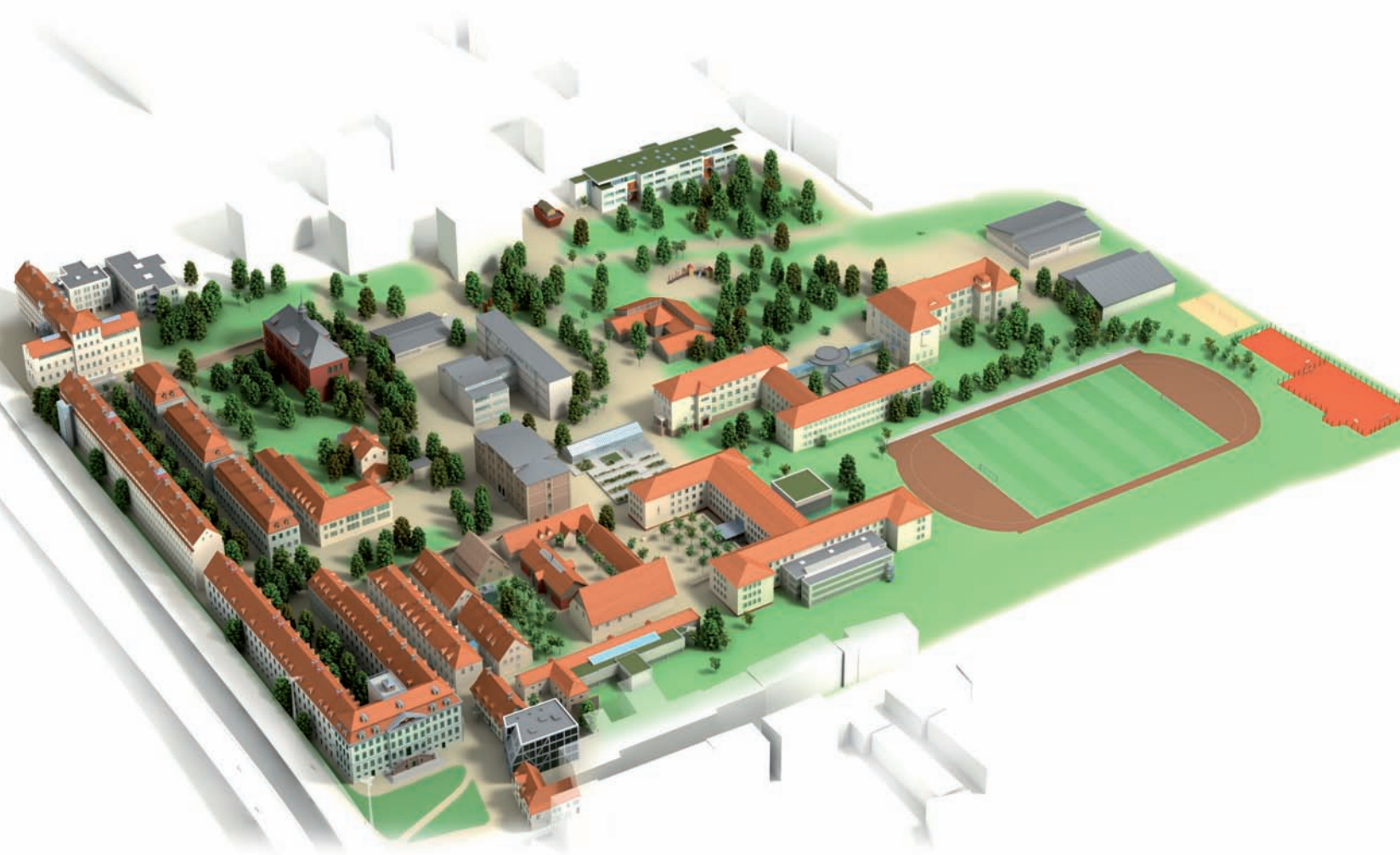
Foto: Andreas Rønningen

Halle lädt immer wieder aufs Neue ein zu entdecken: die Stadt an sich, die Menschen, die Institutionen. Wir entdecken für Sie ab dieser Ausgabe Institutionen neu und fangen mit den Franckeschen Stiftungen an, die Halle prägen und prägen. Wann haben Sie zuletzt die Franckeschen Stiftungen von innen gesehen, die vielen Schätze in den Ausstellungen bestaunt? Wir wollen einfach Lust machen, selbst vermeintlich Bekanntes in unserer Stadt neu zu entdecken.

Neu für sich wiederentdeckt hat Ralf Schmidt die Stadt. Der Name sagt Ihnen nichts? Dann kennen Sie ihn sicherlich un-

ter Falkenberg. Katrin Huß hat für Sie den Musiker getroffen und mit ihm über Menschen auf Brücken und das Leben gesprochen. Was Falkenberg über Halle denkt, können Sie auf Seite 64 lesen.

Einen leckeren Quinoa-Salat haben wir für Sie auf Seite 66 zubereitet, auf Seite 68 stellen wir Ihnen edle Hölzer vor und in den „Textilen Herbst“ mit spannenden Ausstellungen geben wir Ihnen ab Seite 70 einen Einblick. Neben zahlreichen Events der letzten Monate schauen wir ab Seite 82 auf die vergangene Top Lounge mit Ihnen zurück. EVS ■



Der Kosmos in Halle

Kaum eine andere Institution hat die Stadt so geprägt wie die Franckeschen Stiftungen zu Halle

August Hermann Francke gründete die Stiftungen 1668 als pietistisches Sozial- und Bildungswerk. Es war eine Spende von vier Talern und 16 Groschen, die das Gründungskapital Franckes bildete. Heute strahlen die Franckeschen Stiftungen als moderner Bildungskosmos weit über die Grenzen der Stadt hinaus. Anliegen dieses Bildungskosmos ist es, den Menschen jeden Alters und jeder Herkunft offenzustehen. Mit jährlich über einhundert Veranstaltungen tragen die Franckeschen Stiftungen ihr Anliegen nach außen und beteiligen sich an den aktuellen gesellschaftspolitischen Diskussionen.

Geschichte wird bewahrt, soziales Engagement wird gelebt, Wissenschaft und Kultur werden gefördert. 1727, im Todesjahr Franckes, lernten bereits mehr als

2.100 Kinder in seinen Schulen – heute leben, lernen und arbeiten 4.000 Menschen auf dem Gelände.

14 Hektar groß ist das Stiftungsgelände mit etwa 50 Gebäuden in denen mehr als 40 kulturelle, wissenschaftliche, pädagogische und soziale Partneereinrichtungen beherbergt werden. Eines der Gebäude ist das größte Fachwerkwohnhaushaus Europas aus der Zeit um 1700. Es ist stolze 115 Meter lang. Kein Prunk, sondern eine soziale und pädagogische Zweckarchitektur prägt das Ensemble, das so weltweit einzigartig ist.

Dass alles so erhalten ist, ist keine Selbstverständlichkeit. Im Jahr 1989 waren die Franckeschen Stiftungen eine Ruine, die jederzeit in sich zusammenzufallen drohte. Undichte Dächer, fehlende Fenster und

bröckelnder Putz – die Feuchtigkeit und der Taubendreck hatten dem historischen Bauensemble zugesetzt.

Insgesamt sind seit 1990 ca. 130 Millionen Euro investiert worden, um die Franckeschen Stiftungen zu sanieren. Die bauliche Wiederherstellung der historischen Altstadt und ihrer wertvollen Sammlungen steht beispielhaft für die Veränderungsprozesse in den neuen Bundesländern seit 1990. Dank des unermüdlichen Einsatzes vieler Förderer, Unterstützer und Partner wurden die Franckeschen Stiftungen seit 1990 wieder zu einem kulturellen Leuchtturm der neuen Bundesländer.

„Mit dem Bau des Halleschen Waisenhauses bezog sich August Hermann Francke auf die reformatorischen Impulse Martin Luthers. Bildungsgerechtigkeit, soziale

Teilhabe und Selbstbestimmung waren Forderungen, die durch Franckes Wirken in Halle alle Schichten der Gesellschaft erreichten. Mit einem spannenden kulturellen und wissenschaftlichen Programm wollen die Franckeschen Stiftungen im kommenden Jahr Erwachsene, Kinder und Familien einladen, sich der Spuren von Reformation und Halleschem Pietismus in unserem heutigen Alltag bewusst zu werden“, erklärt der Direktor der Franckeschen Stiftungen Prof. Dr. Thomas Müller-Bahlke und gibt schon einen Hinweis auf das kommende Jahr, das ganz im Zeichen „500 Jahre Reformation“ steht.

Doch schon in diesem Jahr widmen sich die Franckeschen Stiftungen ab dem 31. Oktober in einer Sonderausstellung den

Wissensspeichern der Reformation. Gemeinsam mit der 1552 gegründeten Marienbibliothek präsentieren sie die in beiden Häusern erhaltenen herausragenden Bestände an Reformationsschriften sowie Zeugnissen der Reformationserinnerung in Halle. Beide Bibliotheken besitzen wertvolle Bücherschätze, die die Reformationszeit und die Lutherrezeption 200 Jahre danach eindrucksvoll belegen, erzählen und illustrieren. So wurde die erste Bibelanstalt der Welt 1710 am Halleschen Waisenhaus gegründet. 10 Millionen Lutherbibeln wurden bis 1938 hier gedruckt und von hier aus verbreitet. Auch die erste protestantische Mission außerhalb Europas nahm 1706 von Halle aus ihren Anfang. Damit verließ das Luthertum erstmals die Grenzen Europas.

Freunde des Barock kommen im ehemaligen Schlafsaal der Waisenknaben im Historischen Waisenhaus auf ihre Kosten. 3.000 Objekte zählt die einzige vollständig erhaltene barocke Wunderkammer Europas - Naturalien, Kuriositäten und Artefakten kann man bestaunen, die in originalen und reich verzierten Sammlungsschränken angeordnet sind.

Viel mehr könnte und müsste man noch zu den Franckeschen Stiftungen, zum Werk Franckes, zu den Gebäuden, zu den Ausstellungen schreiben. Es kann nur ein kleiner initiiender Funke sein, den wir hier geben. Vielleicht ist dieser winzige Funke für Sie Inspiration sich mal wieder – oder überhaupt einmal – in den Franckeschen Stiftungen umzuschauen. EVS ■

Im Krokoseum wird Schreiben zum Spiel – ganz ohne Leistungsdruck wird die Freude am Lesen und Schreiben geweckt



unten: Die Franckeschen Stiftungen vor dem Wiederaufbau – kein Vergleich zu heute
rechts: Eine historische Lutherbibel aus der Sammlung – passend zum kommenden Lutherjahr 2017



Katrin Huß unterwegs: Menschen auf Brücken

Ralf Schmidt alias Falkenberg

Ich sehe ihn schon von Weitem, wie er einige Leute, die in der Sonne draußen sitzen, begrüßt und umarmt: „Falkenberg“, jener Musiker und Sänger, dem eingeleichtete Ostdeutsche gern immer noch das IC anhängen wollen, obwohl Ralf Schmidt, so sein bürgerlicher Name, gerade dabei ist, sich den Namen seiner Mutter im Pass eintragen zu lassen. Ich bin mit Falkenberg zum Frühstück verabredet, es ist kurz nach 14 Uhr. Ralf schläft immer so lange wie er will, dafür arbeite er aber auch bis spät in die Nacht, erzählt er mir. Lange und viel gearbeitet hat er vor allem in den letzten Wochen an seinem neuen Konzeptalbum. „Menschen auf Brücken“ heißt es und gibt Raum für Interpretationen.

„Es geht um nicht mehr und nicht weniger als das Auseinanderdriften unserer Gesellschaft, die fehlenden Brücken zwischen den Menschen.“

In den Großstädten wie Berlin, dort wo er mehr als 30 Jahre gelebt hat, können Men-

schen ihre Mieten nicht mehr bezahlen und werden an den Rand der Städte gedrängt. Er vergleicht es mit einer Ghettoisierung. Die Menschen, die Mieten bezahlen können, wohnen drin, mit all den Kulturangeboten, mit all dem, was eine Großstadt zu bieten hat, und jeder bleibt unter sich.

Wir plaudern über seine Kindheit in Halle und darüber, wie er als Zehnjähriger schon am Landestheater Halle erste Knabenrollen spielen durfte in der „Zauberflöte“ und im „Rosenkavalier“. Wenig später gründete er seine erste eigene Band, bevor ihn Stern Meißen als Frontsänger in die Hauptstadt holte.

„Ich kann mich sehr genau erinnern an meine Schulzeit, wir hatte in der Klasse auch Kinder, die aus prekären Verhältnissen kamen, die haben aber dadurch, dass das gemischte Klassen waren, auch erlebt, dass es ein anderes Leben gibt, weil man sich Zuhause besucht hat, man hat den eingehol-

fen, wenn sie in der Schule schwach waren. Andererseits war es eben so, dass die Kinder aus besseren Gesellschaftsschichten gesehen haben, wie es andersrum laufen kann und das stärkt den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Wir brauchen mehr Verständnis und Solidarität.“ Natürlich geht es auch um die Brücken im zwischenmenschlichen Bereich. „Wir kommunizieren heute über Social Network, anstatt uns mal überraschend zu besuchen, ohne vorher anzurufen, und verbringen Zeit mit Dingen, die nicht wichtig sind, Fernsehen zum Beispiel ist Krieg gegen den Verstand.“

Erkennen, dass Kulturförderung ein wichtiger Wirtschaftsfaktor ist

Brücken stehen auch als Sinnbild dafür, etwas Altes hinter sich zu lassen und neu anzufangen. So wie Ralf vor einigen Jahren, als er von Berlin zurück nach Halle kam. Die Entscheidung für Halle und gegen Berlin fiel um seinen 50. Geburtstag, als er längere Zeit hier war, um einen Konzertabend vorzubereiten. Dabei hatte er gar keine Familie oder Freunde mehr an der Saale und fing bei Null an. „Ich war ja integriert in die ganze DDR Hippie-Blueser-Tramper-Szene, von denen ist kaum noch einer hier, entweder mussten die gehen, sind ausgewiesen worden oder sie sind freiwillig nach Berlin gegangen.“

Halle sei gut vernetzt, durch die Burg mit ihren kreativen Leuten, Grafikern, Künstlern aus allen Genres, außerdem gebe es eine exzellente freie Theaterszene, schwärmt Ralf. Jetzt müsse man nur noch aufwachen in Halle und erkennen, dass die Kulturförderung ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Stadt ist. So sollte man zum Beispiel regionale Bands fördern, die vergeblich nach Proberäumen suchen. „Halle hat viele Vorteile, denn letztendlich ist ja Berlin nichts anderes als fünf Halles.“

Zum Frühstück mit Falkenberg im „Mitte Ende Mai“ am Universitätsring





Verstärkung mit besten Kräften

LÖWEN LOGISTIK

- Hands für Bühne, Dekoration, Technik und Messebau
- Kabelträger, Einweiser, Bühnenarbeiter, Beleuchter
- Monteure, Produktions- und Maschinenhelfer, Verpacker
- Fahrer und Beifahrer, Staplerfahrer, Transportarbeiter, Helfer

LÖWEN SERVICE

- Oberkellner, Restaurantfachkräfte, Servicekräfte
- Köche, Jungköche und Küchenhilfen
- Spülkräfte und Kantinenpersonal
- Barkeeper, Zapfer und Stewards für Veranstaltungen

LÖWEN TEAMS

- Hostessen und Hosts für Produktpräsentationen, Informationsdienste
- Standbetreuungen, Einlasspersonal, Platzanweiser, VIP-Betreuungen
- Promoterinnen und Promoter für Werbemittel-Verteilungen
- Mitarbeiter zur Prospekt- und Flyerverteilung

LÖWEN VERMITTLUNG

- direkte Vermittlung von Fachpersonal in allen Bereichen
- Koordination, Beratung, Personalbeschaffung und -beurteilung
- Vereinbarung von Einarbeitungszeiten im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung mit anschließender Möglichkeit zur Festanstellung im Entleihbetrieb
- Qualifizierungsmaßnahmen von ungelerten Kräften



Foto-Cook-Story: Quinoa-Salat

Das ließ sich Marcel Goldberg nicht nehmen und stellte sich für das Top Magazin persönlich in die Küche des Espitas in Halle. Der Marketingchef von Espitas leitete längere Zeit den halleischen Ableger des mexikanischen Restaurants und zeigt, wie einfach mexikanisch kochen geht.



Mexiko und Superfood verspricht der Termin im Espitas Halle, denn es kommt Quinoa auf den Tisch. Das Korn der Inka ist gerade wortwörtlich in aller Munde. Quinoa ist trendy und hip, dabei ist dieses Nahrungsmittel eigentlich ein alter Hut – ein sehr alter Hut aus den Anden, um genau zu sein. Schon seit 6.000 Jahren wird Quinoa in Höhenlagen von über 4.000 Metern angebaut.

„Wir machen heute einen Salat aus Quinoa, der wird komplett vegan. An sich ist die mexikanische Küche sehr fleischlastig – aber es gibt eben auch vegetarische bzw. vegane Gerichte“, erklärt Marcel Goldberg gleich zu Anfang. Seit Ende September gibt es eine neue Karte im Espitas mit vielen neuen veganen Gerichten, darunter auch der Quinoa-Salat, den wir Ihnen hier vorstellen möchten und der sich auch ganz einfach nachkochen lässt.

Die Zutaten stehen schon bereit: Quinoa, Tomaten, Paprika, Koriander, Pinienkerne, Pfeffer, Salz und Olivenöl.

Als Erstes muss der Quinoa gründlich gewaschen werden. „Quinoa hat in der

Schale viele Bitterstoffe, was ein Schutz gegen Fressfeinde ist. Quinoa wird heutzutage meist schon geschält geliefert, aber den Körnern haften immer noch Reste an. Deshalb sollte man in lauwarmen Wasser die benötigte Menge einmal kräftig mit



Fotos: Ella van Scirouvsy



der Hand durchwaschen. Dann in ein Sieb geben, abtropfen lassen und dann erst mit Wasser und Salz kochen“, gibt der passionierte Hobbykoch Tipps zur Zubereitung. Für vier Personen benötigen Sie übrigens ungefähr 250 Gramm vom Korn der Inka. Die Kochzeit beträgt 15-20 Minuten, je nach gewünschter Bissfestigkeit. Danach den Topf vom Herd nehmen, den Quinoa nachquellen lassen und anschließend kaltstellen.

Tomaten vierteln und Paprika würfeln, Salat auf gewünschte Größe zupfen – das sieht einfach schöner aus. Man kann, was die Menge betrifft, ganz nach eigenem Belieben Tomaten und Paprika verwenden – der Kreativität sind hier kaum Grenzen

gesetzt, schließlich ist das Ganze ja ein Grundrezept und kann verändert und erweitert werden. Den kleingeschnittenen Koriander und das Olivenöl für die Bindung dazugeben, Salz und Pfeffer aus der Mühle, alles gut durchmengen und 20 bis 30 Minuten ziehen lassen. Kurz vor dem Servieren die Pinienkerne anrösten und fertig ist ein gesundes, einfaches und vor allem überaus schmackhaftes mexikanisches Gericht.

Lauwarmer Quinoa-Salat – ohne Blattsalat – ist nebenbei bemerkt auch eine ideale Beilage.

Das Top Magazin wünscht Ihnen guten Appetit! EVS ■



OB FIRMFESTEN MIT INDIVIDUELLEN BUFFETS, TEQUILAVERKOSTUNG, KOCHSHOWS, ODER COCKTAILKURSEN, WIR SIND DER IDEALE PARTNER FÜR IHR EVENT.

ESPITAS
 TITIT...hier is(s)t Mexiko.
FEIERN WIE IN MEXIKO

Small Talk-Wissen: Edles Holz

In unserer Rubrik Small Talk-Wissen stellen wir Ihnen in jedem Top Magazin ein interessantes Thema vor, welches – egal ob bei einer Party oder einem Geschäftsessen – einen lockeren Small Talk ermöglicht. Sie erfahren von uns, was man wissen sollte, um immer locker mitreden zu können und um vielleicht auch mit der einen oder anderen

spannenden Einzelheit zu glänzen. Was edel ist, bestimmt oft das Detail, welches mit besonderen Materialien, mit einer aufwendigen Verarbeitung, mit einem gewissen Seltenheitswert daherkommt. Egal, ob wir den Schaltknauf im extravaganten Auto, die antik aussehenden Möbel, ein Musikinstrument oder einen hochwertig gearbeitete

Füllfederhalter betrachten, hier liegt das Exklusive im Material: im edlen Holz. Doch nicht nur das besondere Aussehen, sondern auch seine Eigenschaften wie Beständigkeit und Haptik machen ein Edelholz aus, was den höheren Preis rechtfertigt. Und nebenbei bemerkt ist Edelholz ein im wahrsten Sinne wachsender Sachwert. EVS ■

Mahagoni

Mahagoni ist der Innbegriff eines tropischen Edelholzes. Der Handel mit dieser Holzart ist jedoch heutzutage sehr eingeschränkt, da man echtes Mahagoni nur in Mittelamerika und in den tropischen Gegenden Südamerikas findet. Die verschiedenen Braun- und Rotfärbungen und die besonderen Strukturbilder, welche bei entsprechender Schnittrichtung entstehen, machen dieses Holz attraktiv. Doch sind es vor allem die technischen Eigenschaften des Holzes, die hervorzuheben sind. Egal ob man sägt, hobelt, fräst oder bohrt – glatte und kantenfeste Flächen sind das Ergebnis und alle Verbindungen – geleimt, genagelt usw. – haben eine gute Haltbarkeit. Bei der Trocknung, die schnell verläuft, neigt Ma-



hagoni nicht zu Rissen oder Verformungen. Pilze und Insekten haben, besonders beim Amerikanischen Mahagoni, kaum eine Chance. Kein Wunder also, dass dieses

Holz nicht nur für edles Möbel verwendet wird, sondern auch für Präzisionsgeräte – hier wirkt das Holz besonders edel in der Kombination mit Messing.



Teak

Dieses Holz ist aus dem Bootsbau nicht wegzudenken und das hat mehrere interessante Ursachen: Teak hat einen recht hohen Anteil an Kautschuk, was zwar eine stumpfe Oberfläche nach sich zieht, die außerdem noch klebrig und ölig ist – doch genau dadurch ist Teak auch ohne Nachbehandlung wetterfest und behält sein Aussehen. Bei Nässe

wird Teak nicht rutschig und ist daher das ideale Holz zum Beispiel für das Schiffsdeck. Pilze und Insekten haben bei dem schwer entflammaren Holz, das ursprünglich aus Süd- und Südostasien kommt, keine Chance. Mittlerweile wird das wertvollste Holz Asiens auch in anderen tropischen und subtropischen Regionen kultiviert, wo man schon nach 20 Jahren Holz gewinnen kann, was aber weniger dauerhaft ist gegenüber dem Holz von Bäumen, die über 60 Jahre alt sind.

Für Teak gibt es spezielle Lacke und Leime. Ideal ist zur Behandlung und Pflege Teaköl, welches das Holz weiter atmen lässt.

Walnuss

Eines der edelsten Hölzer im Möbelbereich ist unumstritten Nussbaum. Je nach Ursprung kann das Holz einen rötlichen Schimmer haben, wie das französische

Herkunft, oder hin bis zu einer purpurnen bis violetten Färbung bei amerikanischer Abstammung. Das für den Möbelbau gern verwendete Baltimore Walnut bezeichnet den dunklen Amerikanischen Nussbaum,

auch geführt unter Black Walnut oder Schwarznuss. Das amerikanische Holz ist leichter als das europäische und auch nicht beständig gegen Pilz- und Insektenbefall.

Übrigens ist das, was man fälschlich als Wurzelholz bezeichnet, oft die Maserknolle der Walnuss, was dann korrekterweise Wurzelnuss genannt wird. Die Maserknolle oder auch Holzkropf ist eine Zellwucherung durch ein Bakterium. Bei den Walnussbäumen entstehen die Maserknollen oft an Veredlungsstellen. Edles Interieur und Luxusmöbel sind ohne Wurzelnuss nicht mehr zu denken, aber auch so mancher Messergriff oder Füller wird aus diesem auffällig gemaserten Holz gearbeitet.



Zirbelkiefer

Sie lieben es aromatisch? Dann wäre ein Bett aus Zirbe oder Arbe, wie diese Kiefernart auch genannt wird, das Richtige für Sie. Das Holz der Zirbelkiefer duftet sehr aromatisch und soll angeblich den Schlaf verbessern. Ganze Bauernstuben wurden aus der „Königin der Alpen“, die in Höhen von 1300 bis 2800 Metern wächst und bis zu 25 Meter groß wird, gezimmert.

Preisunterschiede gibt es je nach Verarbeitung, die schnellere und damit günstigere Kammertrocknung ist jedoch fatal für die im Holz enthaltenen ätherischen Öle. Das harzreiche Holz wird im gesamten Innenausbau, aber auch für Schindeln und Schnitzereien, verwendet.

In den letzten Jahren hat sich der Preis für das Holz der Zirbe verdreifacht – ob das gerechtfertigt ist oder nicht, muss wohl jeder selbst entscheiden und ausprobieren – wohl auch Holz unterliegt einem Zeitgeist und der Mode. Das aromatische Öl kann man sich auch so kaufen, und als Likör oder Schnaps, wenn schon nicht als Möbel, gibt es Produkte dieses Hochalpenbaumes.



Ebenholz

„Bald darauf bekam sie ein Töchterlein, das war so weiß wie Schnee, so rot wie Blut und so schwarzhaarig wie Ebenholz ...“ Es

ist sicher überflüssig zu erwähnen, aus welchem bekannten Märchen dieser Satz entstammt. Ebenholz ist eine der wertvollsten Holzarten – leider so wertvoll, dass die

meisten Bäume der Gattung Diospyros aus der Familie der Ebenholzgewächse auf der Roten Liste gefährdeter Arten stehen – 15 der 103 Diospyros-Arten sind sogar vom Aussterben bedroht. Bereits die alten Ägypter schätzten diese Holzart, die zu den härtesten zählt, und stellten daraus Kunstgegenstände her. Die Verwendung für exklusive Möbel wie im 16. und 17. Jahrhundert ist heute schon allein der hohen Preise wegen kaum denkbar, schon eher kommen Furniere zum Einsatz. Oft wird das Ebenholz im Musikinstrumentenbau verwendet. Bei der Verarbeitung sollte man Mundschutz und Brille tragen, da der Holzstaub des Ebenholzes – ebenso wie Teak u. a. – die Schleimhäute reizt.





Textiler Herbst 2016

Werke des textilen Kunstschaffens sind in Halle zu erleben

Am 11. August wurde unter einem enormen Besucherinteresse die Ausstellung „Jean Lurçat – Meister der französischen Moderne“ eröffnet. Nahezu 300 Gäste waren in den Kunstverein „Talstrasse“ gekommen. Von den beiden Schirmherren war der Staatsminister und Minister für Kultur Rainer Robra persönlich anwesend. Der Botschafter der Republik Frankreich Philippe Etienne, als zweiter Schirmherr, wurde von Frau Dr. Majorie Berthomier (Kulturattachée der Botschaft) vertreten. Unter den Gästen

waren neben Vertretern aus Landespolitik und Stadtverwaltung Kunstinteressierte aus nah und fern angereist.

Die Ausstellung ist der Start eines „Textilen Herbstes 2016“, der unter anderem mit einer Ausstellung im Kunstmuseum Moritzburg im Oktober fortgesetzt wird.

Auf Initiative des Kunstvereins „Talstrasse“ e.V. wurde der Textile Herbst 2016 in Halle (Saale) als ein umfassendes und

dezentrales Ausstellungsprojekt gestaltet. Gemeinsam mit dem Kunstmuseum Moritzburg Halle (Salle), der Galerie f2 halle für Kunst, der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, dem Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt, dem Domschatz Halberstadt und der Kunststiftung Sachsen-Anhalt ist es dem Kunstverein „Talstrasse“ e.V. gelungen, einen bedeutenden Beitrag zur Wahrnehmung und zur Wertschätzung der Textilen Künste zu erreichen. EVS ■

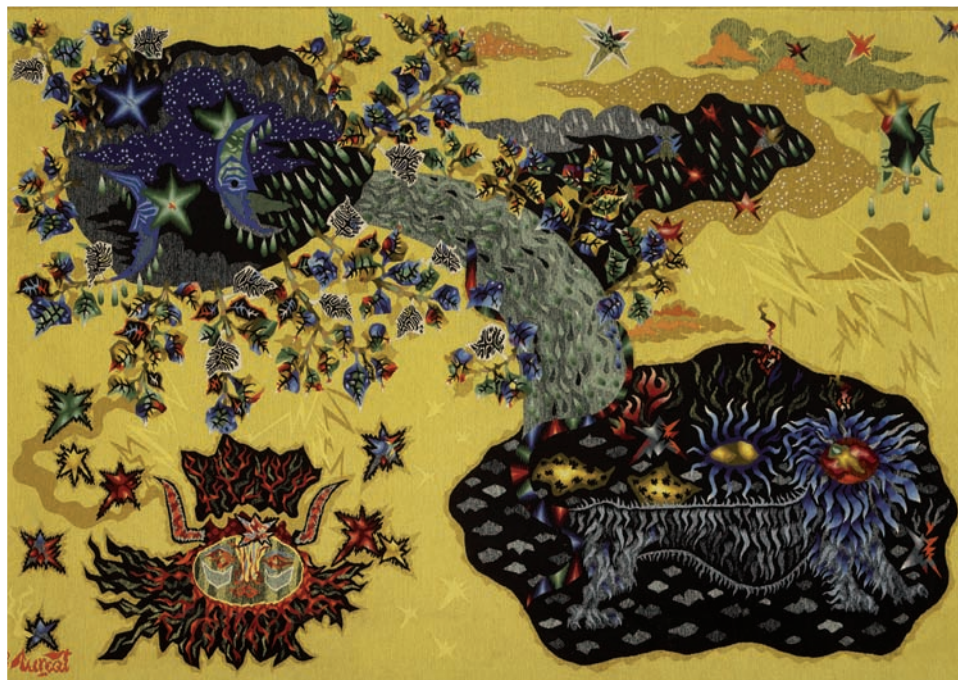
Matthias Rataiczky, Vorsitzender des Kunstvereins Talstrasse und Maler

Vortrag zur Vernissage

Staatsminister Rainer Robra, Burg Rektor Prof. Dieter Hofmann und Burg Professor Ulrich Reimkasten



Fotos: Michael Deutsch | Paul-Ludwig-Stiftung Jean Lurçat



Jean Lurçat, Wasser und Feuer, Tapiserie, 1963

Jean Lurçat, Der Hahn und die Sterne, Tapiserie, 1964



Jean Lurçat, Der Hahn und die Sterne, Tapiserie, 1964



Jean Lurçat

Meister der
französischen
Moderne

bis 20. November 2016

Kunstverein "Talstrasse" e.V.
Talstraße 23 | 06120 Halle (Saale)
Telefon: (0345) 55 07 510
Öffnungszeiten: Mi-Fr 14-19 Uhr
Sa/So und Feiertags 14-18 Uhr

www.kunstverein-talstrasse.de

Golfpark eröffnet Meisterschaftsanlage

Am 11. August feierte der Golfpark Hufeisensee in Halle (Saale) mit rund hundert Gästen die Eröffnung seiner 18-Loch-Meisterschaftsanlage. Damit begann zugleich eine Fest- und Turnierwoche mit Gästen und Partnern. „Die Anlage ist gut für Halle und Golf ist gut für alle“, brachte es der Präsident des Landesgolfverbandes Sachsen-Anhalt e. V. Thomas Leimbach in seinem Grußwort an diesem Abend auf den Punkt. Einen Einblick in die Bauphase gaben eine kleine Ausstellung und natürlich die Redebeiträge der Gestalter dieser technisch ausgefeilten Anlage, die für die Stadt auch als Freizeitanlage mit Wanderwegen, Strand und der Fußballgolfanlage eine Bereicherung sein wird. **EVS**



Der Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale) Dr. Bernd Wiegand freute sich über die Bereicherung für die Stadt



Das Schlagen des Goldenen Balls eröffnete die Meisterschaftsanlage



Norbert Labuschke (Präsident, Golfclubs Halle) dankte allen, die an der Entstehung des Golfparks mitgewirkt haben



Clubmanager Thorsten Wolfram mit Marathonlegende Waldemar Cierpinski



Viele Gäste hatten sich trotz des kühlen Wetters eingefunden

Fotos: Ella van Sciroufsky



In der Kategorie „Beste Beitrag – Erwachsene“ erhielt Elfriede Baumann eine Anerkennung für ihren Beitrag „Aus meinem Leben – Das Fräulein vom Amt“

Mitteldeutscher Rundfunkpreis 2016

Am 16. September wurden im Volkspark Halle die Preisträger des Mitteldeutschen Rundfunkpreises 2016 geehrt. Neben rund 260 Bürgerrundfunkveranstaltern waren eine Vielzahl von Vertretern aus Politik, Medien und Wissenschaft anwesend. Der Rundfunkpreis Mitteldeutschland wird jährlich von den Landesmedienanstalten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in den Sparten Fernsehen, Hörfunk und Bürgermedien verliehen. Mit diesem Preis werden das Engagement und die journalistischen Leistungen der Macher der lokalen Rundfunkangebote in Mitteldeutschland gewürdigt. Den Länderpreis für Sachsen-Anhalt bekamen Matthias Frahm und Holger Tapper für „Tappers verrückter Camping-Trip“ auf Radio Brocken. **PM**



Dietrich Bunnerroth, ein Gewinner in der Kategorie „Länderpreis Sachsen-Anhalt“



Die Gewinner des Mitteldeutschen Rundfunkpreises 2016



Ein Sonderpreis zum Thema „Flucht und Integration“ ging an die Schülerinnen und Schüler des Oberland-Gymnasiums Seifhennersdorf (SAEK Bautzen) für den Beitrag „Was wollen die eigentlich hier“

Fotos links: Richter Rigo
rechts: Thomas Ziegler, Halle (Saale)



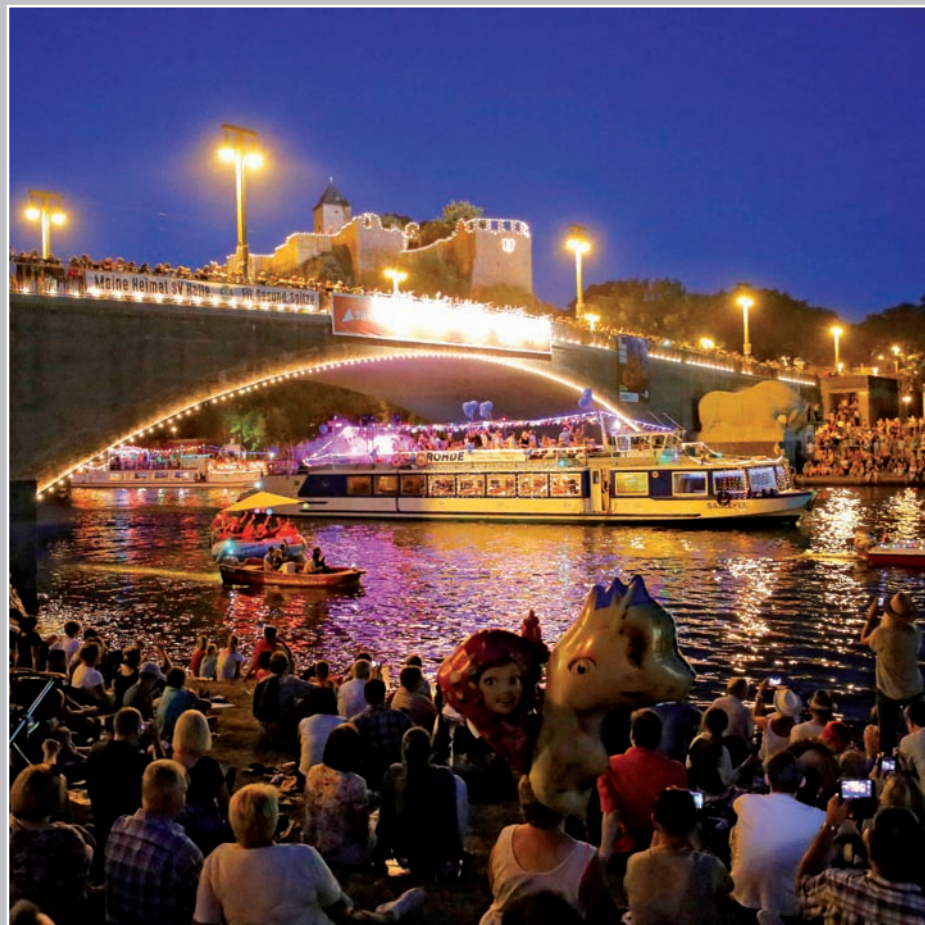
Laternenfest

140.000 Besucher trotzten am letzten Augustwochenende den Temperaturen oberhalb der 30° Celsius-Marke und kamen gut gelaunt an die Saale. Zum 81. Mal lud das Laternenfest mit Kunst, Sport, Musik und Mitmachaktionen zu drei eventreichen Tagen ein.

Eröffnet wurde das Spektakel von zwölf in historische Badeanzüge gehüllte Wasserspringer, die sich trauten von der Giebichensteinbrücke ins kühle Nass zu springen. Begeisterung und angesichts der Temperaturen wohl auch ein wenig Neid war den 5.000 Zuschauern anzusehen. Turmspringer und ehemalige Olympia-Vize Andreas Wels war Initiator des Ganzen und rief die Tradition wieder ins Leben, die bereits 1840 von den Halloren begonnen wurde.

Weniger sportlich, dafür umso musikalischer ging es auf der MDR-Fernsehbühne im Amselgrund zu. Zahlreiche Bands ließen mit dem tanzenden Publikum und ca. 400.000 Zuschauern der Live-Übertragung vor den Bildschirmen den Samstagabend ausklingen. Highlight und absoluter Blickfang war wohl das daran anschließende Höhenfeuerwerk, das von Georg Friedrich Händels Feuerwerksmusik untermalt wurde.

Bereits am Nachmittag ging es auf der Saale ordentlich rund: Fischerstechen, Entenrennen und Bootskorsos sorgten für mächtig Unterhaltung. Dabei machten die Boote mit einzigartigen Designs, Dekorationen und Lichteffekten optisch ganz schön was her. Auf dem Laternenfest weiß man eben gekonnt, Traditionelles und Modernes zu verbinden. SB





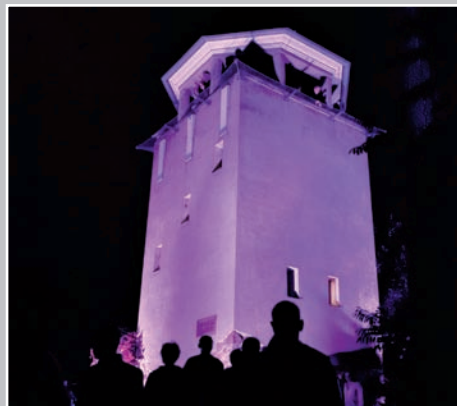
Der Eingang zum Affenhaus war in buntes Licht getaucht

Die große Zoonacht – Der Berg funkelt!

In diesem Jahr erlebte die traditionelle Veranstaltung einen neuen Besucherrekord. Insgesamt 3.800 Halleser und Besucher der Saalestadt wollten sich das Ereignis am 6. August nicht entgehen lassen. Auch die relative Kühle der Augustracht und der später einsetzende Regen hielt die Nachtschwärmer jeden Alters nicht davon ab, sich bei den nächtlichen Tierfütterungen und Vorführungen aufs Beste unterhalten zu lassen. Über 100 Scheinwerfer und Lichtpunkte wurden gesetzt und mit mehreren Kilometern Kabel zum Leuchten gebracht, welche gemeinsam mit hunderten von Lampions und zahllosen Fackeln den nächtlichen Zoo in ein magisches Land verwandelten. PM



Der Pelikanteich in einem phantastischen Farbenspiel



Der illuminierte Zooaussichtsturm



Seebärenfütterung bei Nacht

Fotos: Wolfgang Kubak



Die Lujah Bar bot wie immer beste Atmosphäre



Die Business-Lounge ist ideal zum Netzwerken

63. Hallesche Business-Lounge

Am 7. September war es wieder soweit, die Wirtschaftsjuvenen Halle (WJH) luden zur 63. Halleschen Business-Lounge in die Lujah Bar ein. Die zahlreichen Gäste folgten interessiert, als der Vorsitzende der Wirtschaftsjuvenen Halle Yves Stephan mit fünf knackigen Fragen Daniel Worch, den Geschäftsführer des Univations Gründerservice, interviewte. Daniel Worch sprach unter anderem über die Gründerkultur und -mentalität in der Region und gab einen Einblick in die Startup-Szene.

Eine Auswahl an leckeren und frisch zubereiteten Speisen gab es wie gewohnt am Food-Point. So war es die ideale Atmosphäre, um locker ins Gespräch zu kommen. EVS



Die Gäste lauschten interessiert den Ausführungen zur Startup-Szene



Daniel Worch (Univations) und **Yves Stephan** (Wirtschaftsjunioren Halle Saale e.V.)

Fotos: Wirtschaftsjuvenen Deutschland e. V.

IHRE VERANSTALTUNG IN HALLE UND ANDERSWO,
KOMPLETT UND GEFÜHLVOLL ARRANGIERT.



SAXONIA-CATERING.DE
Restaurants ▪ Catering ▪ Events ▪ Bälle

**GUTES CATERING IST
ERFRISCHUNG.**

TELEFON 0345.68 68 67 01



50 Jahre Motocross im „Talkessel“

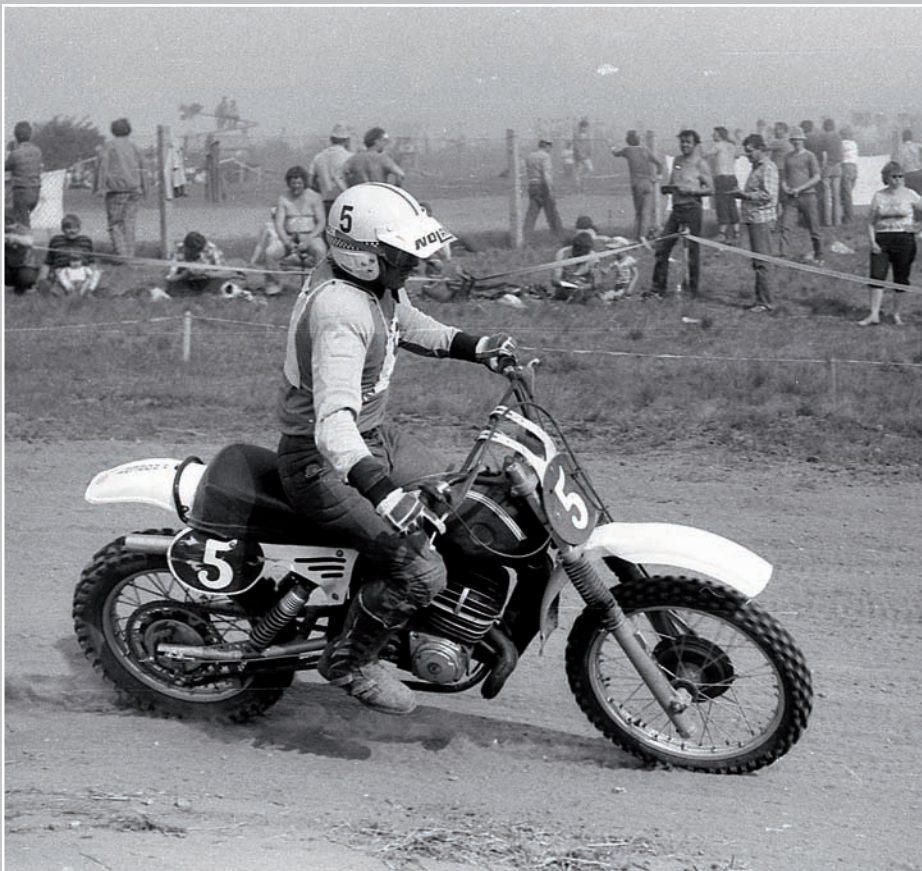
Motocross in Teutschenthal – das ist hochklassiger, internationaler Motorsport auf einer Rennstrecke mit Tradition. Am 17. September feierte der Club sein 50-jähriges Bestehen mit zahlreichen Gästen und natürlich den vielen Mitgliedern des Vereins. Anwesend waren u. a. der Präsident des LandesSportBundes Sachsen-Anhalt, Andreas Silbersack und der noch amtierende Bürgermeister der Gemeinde Teutschenthal André Herzog. Gefeiert wurde im Gemeindesaal mit zahlreichen interessanten Programmpunkten, so wurde z. B. in einer Show durch Kinder gezeigt, was die Motocross-Fahrer für Sachen anhaben.

Ein Rückblick

Es war im Oktober 1966, als etwa 25 Kilometer westlich von Halle (Saale) erstmals die Motoren von Motocross-Maschinen aufheulten. Der DDR-Meister in der 500ccm-Klasse wurde im Schatten der großen Kalihalde gesucht, begleitet von einem offenen Rennen in der 125ccm-Klasse. Papierfähnchen dienten damals als Streckenbegrenzung. Das Fahrerlager war mit Schneezäunen abgegrenzt und zur Maschinenabnahme ein Armeezelt aufgebaut. So provisorisch das klingt, schon bei diesen ersten Rennen waren professionelle Organisatoren am Werk. Sie kamen von der Rennstrecke „Halle-Saale-Schleife“, die den Planungen für die

riesige, neu gegründete Plattenbau-Stadt Halle-Neustadt zum Opfer gefallen war.

„Wir haben damals überlegt, was man motorsportlich in der Region sonst noch machen könnte“, erinnert sich MSC-Vorsitzender Joachim Jahnke und Gründungsmitglied des im Herbst 1966 gegründeten Motorsportclubs Teutschenthal. Da durch den Erfurter Ausnahme-Fahrer Paul Friedrichs der Motocross-Sport in der DDR gerade hoch im Kurs stand, wurde nach einer geeigneten MX-Strecke gesucht und ein entsprechendes Gelände direkt vor den Toren von Halle, am Rande von Teutschenthal, gefunden – ein Areal, das bis in die



Der Motocross-Fahrer Werner Pollack im Jahre 1982



... und drei Jahre später 1985



Anne Borchers, WM-Fahrerin im Motocross, mit ihrem Manager Manfred Steinbach



Grüßwort des Präsidenten des Landessportbundes Sachsen-Anhalt, Andreas Silbersack



Katja Weilbeer mit ihrer Kindergruppe der ADAC MX Academy

Nachkriegszeit hinein noch für Kohlebergbau und als Kiesgrube genutzt wurde.

Schon das zweite Rennen, im Mai 1967 ausgetragen, organisierte der neu gegründete MSC in eigener Regie. Auch der Name „Talkessel“ war schnell gefunden.

Der internationale Durchbruch im Motocross-Rennsport gelang dem Klub 1971. Am ersten Juliwochenende war Teutschenthal erstmals Schauplatz eines Weltmeisterschaftslaufes. Allerdings kam bereits ein Jahr später für den Motocross-Sport das staatlich verordnete Aus für internationale Meisterschaftsprädikate. Joachim Jahnke: „Fahrer aus dem nicht-sozialistischen Ausland durften nicht mehr rein, und wir durften nicht mehr raus.“

Es brach die Zeit der Wettfahrten innerhalb der sozialistischen Ostblock-Staaten an. Der „Pokal für Frieden und Freundschaft“ wurde ins Leben gerufen, für den Teutschenthal im Wechsel mit dem MC Kali Merkers Gastgeber war. „Und wenn wir den Pokal nicht hatten, dann wurde um den Pokal der Kalikumpel gefahren“, so Jahnke. Dabei wurde im „Talkessel“ auch ohne Fahrer aus dem westlichen Ausland weiterhin Motocross vom Feinsten geboten. So verfolgten mehr als 30.000 Fans Mitte der 80er-Jahre die hochklassigen Rennen.

Dennoch hat der MSC nie den Traum aufgegeben, wieder die komplette internationale Motocross-Elite in den „Talkessel“ zu holen. Im Juni 1989 war es soweit: Nach 18 Jahren Zwangspause durften endlich auch wieder westeuropäische Fahrer in Teutschenthal starten. 33.000 Zuschauer jubelten in der 125ccm- und der 250ccm-Klasse Motocrossern aus 13 Nationen zu. Schon zwei Jahre später gab es einen Lauf zur Europameisterschaft und 1993 dann, nach 22 Jahren, die zweite Weltmeisterschaft in Teutschenthal. Seit 1996 drehen die weltbesten Fahrer nun jährlich im „Talkessel“ ihre Runden. In diesem Jahr, in dem der MSC seinen 50. Geburtstag feiert, war es bereits der 23. Weltmeisterschaftslauf.

Stolz ist der MSC, dass so großartige Motorsportler wie der Solo-Weltmeister und heutiger US-Superstar Ken Roczen, Mannschaftsweltmeister Marcus Schiffer und Marko Happich, Vize-Weltmeister bei den Seitenwagencrossern, dem Club angehörten. Ein einzigartiger Höhepunkt in der Geschichte des MSC war schließlich die Austragung der Mannschaftsweltmeisterschaft Motocross of Nations 2013 im „Talkessel“, die wegen der unglaublichen Stimmung, der Teilnahme von 41 Mannschaften aus aller Welt und spektakulären Rennen für immer im Gedächtnis von Motocross-Deutschland bleiben wird.

Heute gehören dem MSC 260 Mitglieder an, die im Jahresverlauf dank vieler Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit jährlich zwei Rennwochenende organisieren, neben dem „Grand Prix of Germany“ im Mai war es im August wieder ein Lauf zur sachsen-anhaltischen Landesmeisterschaft.

Das ist bei ihm so und bei allen anderen Mitgliedern im MSC, bei den Fahrern und den Organisatoren, bei den fleißigen Küchen-Helferinnen und den Profis in der Technischen Abnahme, im Büro der Rennorganisation und beim Strecken-Aufbau, bei den freundlichen Damen im WelcomeCenter und bei den Pistenarbeitern, den Elektrikern und Schweißern, den Bagger-Fahrern, Fahrerlager-Organisatoren, Parkplatz-Einweisern und Streckenposten-Betreuern, bei den Fahnen-Aufhängern, Eintrittskarten-Verkäufern, Plakat-Anbringern, VIP-Begleitern, bei Ergebnislisten-Austrägern, Reinigungskräften und Startmaschine-Verantwortlichen, beim Kopierer-Team, den Security-Einweisern ... und auch beim Rennleiter. Sie alle haben zumeist über viele Rennen hinweg eine Kompetenz erworben, die es - gepaart mit viel Begeisterung für Motocross - möglich macht, dass der „Talkessel“ Teutschenthal heute in der Motocross-Szene weltweit ein Markenzeichen ist und bekannt als DIE Heimstatt in Deutschland für internationalen Motocross..

PM



Ehrung verdienstvoller Mitglieder des MSC Teutschenthal mit der Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen-Anhalt in Silber



Festrede des Vorsitzenden des MSC Teutschenthal, Joachim Jahnke



Die Band fand 1994 ihre Gründung und besteht aus fünf „Stimmen“. Ihren besonderen Sound bezeichnen sie selber als Vokal-Pop.

02.10.-08.01.2017
Ausstellung: Unsichtbare Wellen
 Stadtmuseum C.W.-Haus

09.10.
Mitteldeutscher Marathon,
 u.a. **Marathonmeile Halle-Neustadt**
 Eine der größten Laufveranstaltungen in Mitteldeutschland.

14.-23.10.
Akkordeon Akut Festival 2016,
verschiedene Veranstaltungsorte
 Das *global music festivals – akkordeon akut!* findet bereits zum siebten Mal in Halle statt. Akkordeon-Meister aus den verschiedensten Ecken der Welt präsentieren sich in diesem Jahr und laden zu einer Musikmischung von Folk, Jazz, Tango und mehr ein.



Oktober 2016

01.-30.10.
RadioRevolten 2 –
Internationales Radiokunstfestival,
verschiedene Veranstaltungsorte
 Das 30-tägige Festival präsentiert aktuelle Radiokunst an 15 verschiedenen Orten in Halle, darunter die Konzerthalle Ulrichskirche, der Botanische Garten oder das ehemalige Unigebäude. Es präsentieren sich um die 60 Künstler aus 17 Ländern in Ausstellungen, Installationen, Performances und Konzerten. Etliche über die Welt verteilte Radiostationen werden Teile der Radio Revolten 2 in ihr Programm integrieren. Es ist das bislang größte und umfassendste Radiokunst-Festival weltweit.



01.-02.10.
Erntedank- und Bauernmarkt,
Marktplatz
 70 Aussteller präsentieren regionale Waren und Köstlichkeiten aus Landwirtschaft, Gartenbau und Ernährung.

02.10.
Wise Guys – Das Beste aus 25 Jahren,
Steintor-Varieté
 Deutschlands bekannteste A-Capella Band präsentieren ihre Abschiedstour mit den besten Hits aus 25 Jahren. Ihr allerletztes Konzert ist für den Sommer 2017 angekündigt. Vorher sind sie noch im Steintor Varieté in Halle zu erleben.



19.-23.10.
Filmkunsttage, Pusch kino
 Bei den Filmkunsttagen Sachsen-Anhalt konkurrieren Lang- und Kurzfilme in zwei Wettbewerben. Das Festivalangebot wird außerdem ergänzt durch Werkschauen und Filmreihen, ein Kinder- und Jugendprogramm (u.a. Kurzfilmprogramme für Kita-Kinder) sowie ausgesuchte nationale und internationale Filmkunst.

20.10.-22.11.
IMPULS – Festival für neue Musik,
verschiedene Veranstaltungsorte
 Junge Künstler und die Orchester des Landes präsentieren Neue Musik auf eine andere und aufregende Weise. Das neunte Festival steht unter dem Motto „Löwen wecken!“.

23.-29.10.
9. Filmmusiktage Sachsen-Anhalt,
verschiedene Veranstaltungsorte
 Die Filmmusiktage sind in zwei Bereiche aufgeteilt, den wissenschaftlichen Kongress und das öffentliche Rahmenprogramm mit abschließenden Galakonzert am Abschlussstag in der Oper Halle.

24.10.-29.02.2017
Ausstellung: Lyonel Feininger: Paris 1912.
Die Rückkehr eines verlorenen Gemäldes
 Stiftung Moritzburg

Fotos: SarahWashington | Raif Munker | Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Foto Falk Wenzel | Glenn Miller Productions, Inc. | Stadt Halle (Saale), Thomas Ziegler | HOSSPR

November 2016

04.-06.11.

12. Hallesches Lichterfest, Marktplatz
Verkaufsoffener Sonntag und Lichter, Fackeln und Lampions in der ganzen Innenstadt. Abschluss bildet ein traditionelles Feuerwerk.

04.-06.11.

SaaleMesse 2016, Halle Messe

Die größte Verbrauchermesse in Sachsen-Anhalt mit Unternehmen aus Handel, Handwerk und Gewerbe sowie Institutionen, Verbände und Vereine.

11.11.

Gastspiel: "Mi palpita il cor" Bravouröse italienische Musik des 18. Jh., Oper Halle

Die lyrische Koloratursopranistin und Bachpreisträgerin Marie Friederike Schöder singt Barock, Klassik, Romantik oder Gegenwart gleichermaßen atemberaubend und voller Leidenschaft.

13.11.

Carmen (Uraufführung), Oper Halle

Georges Bizets »Carmen«, ist eins der erfolgreichsten Werke der Operngeschichte. Die Erzählung über eine rätselhafte Frau und ihr tragisches Schicksal.

18.11.

Johann König – Milchbrötchenrechnung, Steintor-Varieté

Das neue Live-Programm

22.11.-23.12.

Weihnachtsmarkt, Marktplatz, verschiedene Orte in Halle

23.11.

The High Kings, Objekt 5

Die Irish Folk Band aus Dublin mischt energiegeladene Songs mit traditionellen Sing-a-longs für einen für sie typischen ‚Folk’n’Rock‘-Sound.

24.-27.11.

Impronale, verschiedene Veranstaltungsorte

Nichts ist inszeniert oder vorbereitet, wenn die Improvisationstheaterspieler und -musiker sich auf der Bühne zusammenschließen. Alles entsteht im Moment und nach den Ideen des Publikums. Am Ende des Festivals wird die beste Show den Impropokal belohnt.

26.11.

Premiere: Tosca, Oper Halle

Puccinis Oper Tosca spielt in Rom, im Jahr 1800. Verwicklungen von Macht, Liebe und der Kirche machen die Aufführung zu einem spannenden Opernkrimi, in dem Maler Cavaradossi und die Sängerin Tosca sich in den Kof gesetzt haben, für die Freiheit der Kunst zu leben.

Dezember 2016

04.12.

Off Road De Luxe Ride

Dieskau Motocrossgelände

Ende der Serie mit dem Off Road De Luxe Ride, dem Mountainbike-Rennen auf der Motocross-Strecke in Dieskau.

08.12.

SWINGING CHRISTMAS, Georg-Friedrich-Händel HALLE

Das GLENN MILLER ORCHESTRA präsentiert weihnachtliche Songs im Sweet- und Swing Sound. Darunter z. B. White Christmas, Let it Snow, Moonlight Serenade und viele mehr.

30.12.

Peter Tschaikowskys „Der Nussknacker“ Steintor-Variete

31.12.

Die drei Musketiere, Oper Halle

31.12.

Silvesterkonzert der Staatskapelle, Georg-Friedrich-Händel-Halle



A

anndora Shopping-Welten
www.anndora.de
Augen- und Laserzentrum Leipzig
Lampestraße 1 | 04103 Leipzig
www.augen-und-laserzentrum.de
Autohaus Huttenstrasse GmbH
Huttenstraße 92 | 06110 Halle (Saale)
www.autohaus-huttenstrasse.de

B

Beatles-Museum Halle
Alter Markt 12 | 06108 Halle (Saale)
www.beatlesmuseum.net
Bergschenke Halle (Saale)
Kröllwitzer Straße 45 | 06120 Halle (Saale)
Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Postfach 200252 | 06003 Halle (Saale)
www.burg-halle.de

D

David van L.
Brandenburger Str. 14 | 04103 Leipzig
www.davidvanl.de
Dziuba GmbH & Co. KG
Berliner Str. 133 | 06116 Halle (Saale)
www.buero-halle.de

E

Engel & Völkers Halle
Hansering 14 | 06108 Halle (Saale)
www.engelvoelkers.com/halle
Espitas
Messestraße 2 | 06116 Halle (Saale)
www.espitas.de

F

Franckesche Stiftungen
Franckeplatz 1 | 06110 Halle (Saale)
www.francke-halle.de
future Training & Consulting GmbH
Fiete-Schulze-Str. 13 | 06116 Halle (Saale)
www.futuretrainings.de

G

Gartenfachbetrieb Andreas Axt
Dölauer Straße 62 | 06120 Halle (Saale)
www.gaertnerei-axt.de
Golfclub Halle e. V.
Leipziger Chaussee 191g | 06112 Halle
www.golfclub-halle.de

H

Hallescher Fußballclub e.V.
Kantstraße 2 | 06110 Halle (Saale)
www.hallescherfc.de

I

Intersport Hübner
NOVA EVENTIS
06237 Leuna | OT Günthersdorf
www.intersport-novaeventis.de
PÖSNA PARK
Sepp-Verscht-Straße 1 | 04463 Großpösna
www.intersport-pösnapark.de

J

Jaguar House Leipzig
Plautstraße 40 b | 04179 Leipzig
www.jaguar-house-leipzig.de

K

Kulturinsel Halle/neues theater
Theater, Oper und Orchester GmbH Halle
Universitätsring 24 | 06108 Halle (Saale)
www.kulturinsel-halle.de
Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
Friedemann-Bach-Platz 5 | 06108 Halle (Saale)
www.kunstmuseum-moritzburg.de
Kunstverein Talstrasse e. V.
Talstraße 23 | 06120 Halle (Saale)
www.kunstverein-talstrasse.de

L

LaLeLu Bettenstudio GmbH
Leipziger Chaussee 147 | 06112 Halle (Saale)
www.lalelu-betten.de
Lesezirkel Brandenburg
Thura Mark 6 | 06780 Zörbig
www.lesezirkel-brabandt.de

Löwen Personalservice GmbH

Elsterstraße 51 | 04109 Leipzig
www.loewen-personalservice.de

Wohn-Centrum Lührmann

Mansfelder Straße 15 | 06108 Halle/Saale
www.wohn-centrum.de

M

Maler Richter
Muldensteiner Str. 2 | 06774 Muldestausee OT Friedersdorf
www.ihr-malermeister-richter.de
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Hausanschrift: Universitätsplatz 10 | 06108 Halle (Saale)
Postanschrift: 06099 Halle (Saale)
www.uni-halle.de

MDR – Mitteldeutscher Rundfunk

Hausanschrift: Gerberstraße 2 | 06108 Halle (Saale)
Postanschrift: Post 100122 | 06140 Halle (Saale)
www.mdr.de/sachsen-anhalt/halle

Micheel – Das Küchenstudio

Hansering 15 | 06108 Halle (Saale)
www.micheel-kuechen.de

Mitteldeutscher Eishockeyclub

MEC Halle 04 e.V. – Saale Bulls
Geschäftsstelle (Postanschrift)
Waisenhausring 1a | 06108 Halle (Saale)
www.saalebulls.com

Moritz Kunstcafé

Friedemann-Bach-Platz 5 | 06108 Halle (Saale)
stiftung-moritzburg.de/moritzkunstcafe

Muth Antennenbau

Unterberg 13, 06108 Halle (Saale)
www.regiospeed.net

N

NEOSOMA –
EMS-Trainingsstudio
Rannische Straße 3 | 06108 Halle (Saale)
www.neo-soma.de

P

Porsche Zentrum Leipzig
Poststr. 7 | 04158 Leipzig
www.porsche-leipzig.de
PS Union Holding GmbH
Selkestr. 7 | 06122 Halle (Saale)
www.ps-union.de

R

Raumausstattung Lars Hoffmann
Straße des Friedens 28a | 06258 Schkopau
www.raumausstattung-larshoffmann.de
Reichel – Immobilien
Eislebener Straße 77 | 06126 Halle (Saale)
www.bodo-reichel-immobilien.de
Restaurant Seensucht
Seepromenade 6 | 06749 Bitterfeld-Wolfen
www.meine-seensucht.de

Rheingas Halle-Saalegas GmbH

Eisenbahnstr. 9 | 06132 Halle
www.rheingas.de/halle

S

S&G Automobil GmbH
Carl-Benz-Straße 1 | 06193 Petersberg bei Halle
www.sug.halle.mercedes-benz.de

Saalesparkasse

Dessauer Straße 4-6 | 06118 Halle (Saale)
www.saalesparkasse.de

Saxonia Catering GmbH & Co. KG

Klingenstraße 22 | 04229 Leipzig
www.saxonia-catering.de

SchlafOptimal Halle

Leipziger Chaussee 147 | 06112 Halle
www.schlafoptimal.de

sportivo Leipzig GmbH

Ludig-Hupfeld-Str. 30 | 04178 Leipzig
www.maserati-leipzig.de

Stadtarchiv Halle

Hausanschrift: Rathausstraße 1 | 06108 Halle (Saale)
Postanschrift: Stadt Halle (Saale)
Stadtarchiv | 06100 Halle (Saale)
www.stadtarchiv.halle.de

Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH

Marktschlösschen
Marktplatz 13 | 06108 Halle (Saale)
www.stadtmarketing-halle.de

Steintor-Variété

Am Steintor 10 | 06112 Halle (Saale)
www.steintor-varieté.de

Stiftung Händel-Haus Halle

Große Nikolaistraße 5 | 06108 Halle (Saale)
www.haendelhaus.de

T

Technisches Halloren- und Salinemuseum
D-06108 Halle (Saale) | Mansfelder Straße 52
www.salinemuseum.de

V

VIA GmbH

Große Steinstraße 21 | 06108 Halle (Saale)
www.via-halle.de

Valerius & Partner Rechtsanwälte/Fachanwälte

Wilhelm-Külz-Str. 15 | 06108 Halle (Saale)
www.valerius-partner.de

Z

Zahngesundheit Halle

Geiststraße 32 | 06108 Halle
www.zahngesundheit-halle.de

ZOO Halle

Reilstraße 57 | 06114 Halle (Saale)
www.zoo-halle.de

Impressum – Top Magazin Halle

Verlag

AVC Media UG | Hohmannstraße 7 | 04129 Leipzig
 Telefon (0341) 27 197-100 | Telefax (0341) 27 197-101
 Eingetragen im Amtsgericht Leipzig unter HRB 28514
 Geschäftsführung: Ralf Langer, Guido Schulz
www.top-magazin-halle.de | info@top-magazin-halle.de
www.facebook.com/TopHalle

Redaktion: redaktion@top-magazin-halle.de

Guido Schulz (V.i.S.d.P. GS), Elia van Scirouvsy (EVS),
 Katrin Huß (KH), Franziska Exß (FE), Max Ohlert (MO)

Kolumnen

Prof. Dr. Claudia Dalbert, André Schinkel

Grafik und Satz: druck@top-magazin-halle.de

Isabell Thomas, Florian Ernst

Anzeigenvertrieb: info@top-magazin-halle.de

Ralf Langer, Guido Schulz, Andreas Klante

Druck und Bindung

Silber Druck oHG

Top Magazin

ist ein eingetragenes Warenzeichen und erscheint in Lizenz
 der/verantwortlich für den Titel:

Top of the Tops & Top Magazin

International GmbH & Co. Verlags und Lizenz KG
 Wenzelgasse 28
 53111 Bonn
 Telefon (02 28) 96 96-230
 Telefax (02 28) 96 96-242
 E-Mail: info@top-magazin.de
 Internet: www.top-magazin.de
 Geschäftsführung: Ralf Kern



Officemanager: Andreas Herrmann
a.herrmann@top-magazin.de

Projektleitung: Andrea Volksheimer
a.volksheimer@top-magazin.de

Grafik: Stephan Förster
s.foerster@top-magazin.de

Webdesign: Top Magazin online UG (haftungsbeschränkt)

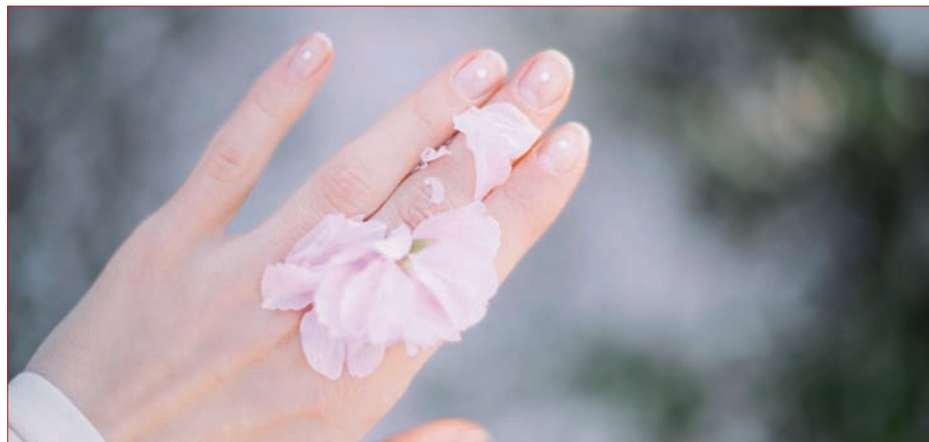
Titelbild: Bildportal www.shutterstock.com, Bildnummer 127612799

In Lizenz erscheint Top Magazin mit der Herbstausgabe 3-2016
 in den Städten und Gebieten:

Aachen, Berlin, Bielefeld, Bodensee, Bonn, Brandenburg/Potsdam,
 Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Frankfurt, Halle (Saale), Hamburg,
 Hannover, Heilbronn, Karlsruhe, Koblenz, Köln, Leipzig, Luxembourg,
 München, Münster, Neuss, Niederrhein, Nürnberg, Regensburg,
 Reutlingen/Tübingen, Rhein-Neckar, Ruhr, Saarland, Sauerland,
 Siegen/Wittgenstein, Südwestsachsen, Stuttgart, Thüringen, Trier,
 Ulm/Neu-Ulm, Würzburg, Wuppertal.

Insgesamt 38 Top Magazine mit einer Gesamtauflage von
 452.000 Exemplaren.

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 01.01.2016 – Stand 03/ 2016



10. Hallesche Top Lounge im Golfpark Hufeisensee



Top on the Driving Range

Das Top Magazin machte mal wieder seiner Idee alle Ehre, mit seinen Gästen als erstes dabei zu sein – egal ob zum Beispiel ein neues Auto auf den Markt kommt oder eine neue Location eröffnet, wir möchten mit unseren Gästen zur Top Lounge schon vor allen anderen da sein.

Mitten auf der Driving Range des Golfparks Hufeisensee feierten wir mit rund 80 Gästen am 27. Juni die Sommerausgabe des Top Magazin Halle – knapp sieben Wochen vor der offiziellen Eröffnung des Golfparks. Auch wenn das eine oder andere noch nicht fertig war, eines war

schon möglich: Bälle auf das Green zu schlagen und das unter fachkundiger Anleitung von Head Pro Michael Goerden. So wurde dann auch den ganzen Abend über geübt – immerhin gab es einen besonderen Anreiz, denn wer den Bereich um die vorgegebene Fahne beim Abschlag erreichte, konnte so einen DGV Platzreifekurs der „Magic-Move“ Golfakademie im Wert von 300 Euro gewinnen. Das Miller's hatte zudem ein perfektes Büfett gezaubert, und so hatten unsere Gäste einen perfekten und langen Abend bei gutem Essen, guten Gesprächen und viel Spaß beim Golf. EVS



Guido Schulz (Verleger, Top Magazin Halle) und **Leif Raszat** (Saalesparkasse)



Ralf Langer (Verleger, Top Magazin Halle)



Head Pro Michael Goerden, Norbert Labuschke (Golfpark Hufeisensee) und **Thomas Müller** (Zaunteam Halle-Leipzig)



Volkmar Knoll (Miller's Halle)



Anett Mokry-Grentzius (Löwen Personalservice GmbH) und **Detlef Sperl**



Head Pro Michael Goerden erklärte den Gästen den richtigen Umgang mit dem Golfschläger



Prof. Dr. Dr. Lothar Abicht (isw Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gemeinnützige Gesellschaft mbH) und **Daniela Flamann** (Ti success)



Sabine Noll, Elia van Scirouvsy (Top Magazin Halle) und **Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Lukas** (weinberg campus e.V.)



Dirk Dziuba (Dziuba GmbH & Co.KG Büro- und WohnDesign) und **Dunja Dziuba**



Marcel Romanek (future Trainings- und Consulting GmbH)



Dr. Hendrik Sebastian und **Alexander Meßmer** (beide Saalesparkasse)



Bodo Reichel (Reichel Immobilien) und **Dörthe Riedel**



Enrico Hänisch und **Bernd-Hagen Richter** (Maler Richter GmbH)



Hannes Thormann und **Bettina Breitschuh** und **Markus Valerius** (beide Valerius & Partner Rechtsanwälte/Fachanwälte)



Thorsten Wolfram (Golfclub Halle e. V.)



Axel Mahlig (VIA GmbH – Der Versicherungsmakler) und **Karin Birkefeld-Mahlig**



Wie immer zur Top Lounge wurden Kontakte gepflegt



Andreas Reyher (Jaguar House Leipzig)



Der erste Blick in die neue Sommerausgabe des Magazins



Marco Poller (Golfpark Hufeisensee), **Dörthe Riedel**, **Frank Piehler** (NEOSOMA – EMS-Training) und **Stephanie Hesse**



Stephan Kinzel (S&G Automobil GmbH) und **Dirk Friedrich** (Difrix Dirk Friedrich)



Die Gäste waren zahlreich erschienen, um den neuen Golfpark noch vor seiner Eröffnung unter die Lupe zu nehmen



Matti Pirnack (Funkhaus Halle) und **Tom Bernheim** (Zoologischer Garten Halle GmbH)



Dr. Jörg Gstöttner (Rechtsanwälte Valerius & Partner) und **Jana Gstöttner**



Lange wurden mit Begeisterung an diesem Abend Abschläge geübt



**Das Unmögliche ist kein Fakt.
Sondern nur eine Meinung.**

Der neue Panamera 4S Diesel.

**Ab sofort bestellbar bei uns im
Porsche Zentrum Leipzig.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Leipzig

Porsche Niederlassung Leipzig GmbH
Poststraße 7
04158 Leipzig
Tel.: +49 341 91936-0
Fax: +49 341 91936-24

www.porsche-leipzig.de



Josefine Jasper (Engel & Völkers Immobilien Sachsen GmbH) und **Elisabeth Voigt**



Friederike, Andreas Axt und Franziska Axt-Robitzsch (alle Gartenfachbetrieb Andreas Axt)



So einige unserer Gäste wurden vom Golfieber ergriffen



Tobias Arndt (Modehaus Fischer GmbH & Co. KG) und **Susanne Kischel**



Herr Gratz (Autohaus Huttenstrasse GmbH) und **Herr Loch**



Lukas, Annedore und Ralf Linder (beide Anndora Shopping-Welten GmbH)



Das Wetter zeigte sich zur Begrüßung von der besten Seite



Janette Krug (Rechtsanwältin) und **Mario Schmitz** (Jaguar House Leipzig)



Jörg Friedrich und **Axel Schurath** (AXA/DBV Versicherungen Axel Schurath)



Rudenz Schramm (Steintor-Varieté / event-net GmbH) und **Manfred Steinbach** (Motorsportclub Teutschenthal e.V. im ADAC)



Torsten Breitschuh (future Trainings- und Consulting GmbH) und **Bettina Breitschuh**



**Gestalten Sie Ihr Zuhause
 mit uns komplett neu!**

Mit uns haben sie einen kompetenten Partner im Komplettservice. Für die Neugestaltung Ihrer Räumlichkeiten bieten wir die besten Fachkräfte aus den verschiedensten Handwerksbereichen aus einer Hand.

- ■ Innendesign
- ■ Planung
- ■ Ihr Service Plus
- ■ Baubetreuung





Dr. Olaf Gravenhorst (Gravenhorst – Feuerwerk)



Fachmännische Anleitung gab es für alle Golfneulinge



Constanze Born (Uhren „Weiss Juwelier“ Schmuck GmbH)



Christin Müller-Wenzel und Matthias Rataiczky
(beide Kunstverein „Talstrasse“ e.V.)



Frank Fromm und Frank Jesper (beide Saalesparkasse)



Der Golfpark erstrahlt in abendlicher Beleuchtung



Das Büffet von Miller's hatte für jeden etwas dabei



Das Team der Löwen Personalservice GmbH servierte die Getränke stilecht aus dem Golfcart



Eifrig am Golfen: Elia van Scirouvsy,
Peggy Truthmann (beide TOP Magazin Halle)
und Bernd-Hagen Richter (Maler Richter GmbH)

Wir danken den Partnern
der 10. Halleschen Top Lounge:



Wir feiern jetzt **Grillparties und rauschende Sommerfeste**, genießen Urlaub und Sonne, doch die schönste Zeit des Jahres ist so schnell vorbei, wie sie gekommen ist, und bald sind sie wieder da: dunkle, kalte Tage und Wochen. Wir sehnen uns nach Kaminfeuer, Glühwein, Plätzchenduft und der so lieb gewonnenen Magie des Weihnachtsfestes. Denken Sie jetzt an die **obligatorische Weihnachtsfeier** und zögern Sie nicht mehr lang – die passenden Termine sind heiß begehrt.

Lassen Sie uns mit Ihnen und Ihren Mitarbeitern, Freunden, Kollegen und Verwandten **das Leben feiern und genießen**. Mit **Mottoparties, bei exklusiven Banketts oder zünftigen Festen** – was Sie wollen und wo es Ihnen gefällt: im Saal der Bergschenke in Halle-Kröllwitz, an einem unserer zahlreichen Veranstaltungsorte in und um Halle und Leipzig oder mit unserem Airstream-Foodtruck. In puncto Ambiente und Kulinarik bieten wir gern etwas Besonderes und für Sie Einzigartiges, probieren Sie es aus und senden Sie bald Ihren Wunschzettel an uns!

Noch keine Idee? Wir haben unzählige Möglichkeiten für Veranstaltungen [fast] jeder Art, 365 Tage im Jahr: Saxonia-Catering bietet in bewährter Weise den kompletten Veranstaltungsservice für Sie!

Agata und Falk Johné

Saxonia-Catering | Kontor Halle (Saale)

Telefon 0345. 68 68 67 01 | info@saxonia-catering.de



Foto: Sergey Nivens, fotolia.de



**FOOD
TRUCK**
BY SAXONIA-
CATERING



Genießen Sie unsere **BRANDNEUE ROLLENDE KÜCHE!** Ein wahrer **AUGENSCHMAUS** und ganz besonderer Höhepunkt zu Ihrem Event ist unser **AIRSTREAM-FOODTRUCK**, mit dem wir ein völlig neues **LIVECOOKING-ERLEBNIS** bieten. Damit kommen wir (fast) **ÜBERALL** hin, auch zu Ihnen!

Reise zum Mittelpunkt des Steintors

André Schinkel wartet auf den Bus

Irgendeine vollgepuppte Seppelhose, wie man sie in Halle zuweilen trifft, wenn man es durch das Baugewirr schafft, ein Gefährt nach Hause zu erwischen, hatte mich angekakelt: Ob ich derjenige sei, der sich immer über die heilige Havag aufregt. Natürlich habe ich das verneint – ich lasse doch nicht meine, und in diesen Zeiten zumal, gehütete Deckung aufliegen. Ich trollte mich schnell und versorgte mich beim Italiener mit einem Eis mit dem Geschmack eines leichten Schokoriegels, für das einst ein zart-doofes 80er-Jahre-Girl namens Heike Jokiel Werbung machen musste.

Hach, wie soll man sich da konzentrieren – schon wieder eine Straßenbahn

Die arme Heike, dachte ich mir, für den Fall, dass sie den Bluff nicht bemerkt hat, stelle ich mir vor, müsse sie aufgegangen sein wie ein Hefekuchen. Wahrscheinlich würde ihr keiner ihrer blütenweißen Tennissweater mehr passen, und auch den Schläger würde sie nur mit Mühe in die Vorhand wuchten. Und wenn sie denn einmal etwas Einsatz zu zeigen hätte, spann mein eiskühles Hirn weiter, würde sie wohl wie Missy, unsere Gastkatze im Sommer, bald mit einem Platscher in der roten Asche liegen, ein weißer Tennisballgermknödel, die Gliedmaßenstummel von sich gereckt.

Mit dem Unterschied, dass das bei Missy süß aussieht und dazugehört. Naja, Dicke dürfen über Dickes pöten. Und mancherin der Pfalz hat auch noch nicht bemerkt, dass seine Winzerbetriebe seit der Übernahme in die Deutsche Demokratische Republik und dem endgültigen Sieg desjenigen Ismus, den „weder Ochs noch Esel aufhält“ heimlich, still und leise zu LPGs zusammengelegt wurden. Oder war es umgekehrt? Hach, wie soll man sich da konzentrieren – schon wieder eine Straßenbahn um die Ecke gerauscht, es war doch noch keine zwanzig Minuten Ruhe hier.

Ja, Missy – eine Frechheit ist es, dass wir sie wieder abgeben mussten. Wer fängt jetzt die Muzeln von unseren Teppichen fort, hm? Aber vielleicht, sage ich mir, nachdem ich mein Jogu..., mein Heike-Jokiel-Gedenk-Eis verdrückt hatte, reichen zwölf Tage, um eine Katze kennenzulernen. Und seine Mitbewohner dazu. Jedenfalls nehmen wir im nächsten Sommer jeder eine Katze auf, damit wir was zu kraulen und zu füttern und zu kämmen haben. Auch, wenn eine herzlieb-geradeause Freundin aus B. meint, das gehöre auf den Grill statt Arm. Kann man ja immer noch machen.

Die eigentliche, ja, die fucking Oberkacke ist es, dass schon wieder Herbst ist. Da vermehren sich die vollgepuppten Hosen wieder in der Stadt. Sommers hatte man ja teilweise Glück, da war ein Teil dieser Pilze zum Wandern auf den Rennsteig und in die Schluchten des Harzes verschickt. Nun sind sie alle wieder da, kakeln rum, organisieren Halgidas und knären sich Döner, das deutscheste aller Essen, dabei in die missmutig verzogenen Labben. Und grölen nach Veränderung. Aber wie soll das gehen, das Vakuum vergrößern, potenzieren gar? Kann mir das einer mal erklären?

Vielleicht muss man das kühl sehen, besser eiskalt. Kriegen unsere Damen und Herren und Haustiere Politiker doch auch hin. Kratzen sich müde die zerknitterte Fahplautze unterm Hemd, wissen von nix, bis eine heilige Raute einhergeschwebt kommt und säuselt, dass das zu schaffen sei. Nicht, dass einem gesagt würde, wie das gehen soll, nein, das darf man von der Politik nicht erwarten. Dafür gibt es doch schließlich das organisierte Ehrenamt, die Arge des gutgemischelten schlechten Gewissens, wenn es einem nur lange genug eingeredet wird. Davon kann man ausgehen.

Doch was kann Heike Jokiel dafür? Und ich will auch nicht sagen, dass die Havag dran schuld ist. Aber neulich war es genauso wie überneulich, dass man wieder eine halbe Stunde warten musste, während der Busfahrer am Steintor vor sich hin stand und



Ausblick

André Schinkel

Autor, Kolumnist, Haltestellenbesitzer
und Eissortenprüfer

popelte. Er popelte. Hmpf, irgendwann kam er, und ich krabbelte in den Bus, froh, dass er nun da war, ich nicht den Herbst am Steintor verbringen müsste. Ich dachte an Missy, ihre grünen Miezaugenkullern – wie sie einen morgens anschrie, wohl aus Angst vor der Frisur, die mir das Kopfkissen jede Nacht auf die Platte onduliert.

Ich dachte an ihre grünen Miezaugenkullern

Ich nahm mir vor, ein besserer Mensch zu werden, wiedereimal. Und ich entspannte mich für die eine Station, die der Bus weitläufig das Steintor umkreiste. In diesem Moment kam es mir vor wie der Nabel der Welt. Von draußen stierten mich die Seppelosen aus den Randlagen der Stadt an, und es erschien mir als Luxus, nicht verstehen zu müssen, was sie da riefen. Sollten sie sich doch Hausverbot bei der Havag einheimsen, ich nicht. Und als ich nach Hause kam, legte ich eine Scheibe von Bowie auf, und Reeve Gabrels spielte samten und joghurteiskühl Gitarre dazu.



FALCO

Gourmet-Restaurant & Bar

**KOCH
DES
JAHRES!**

Gault Millau
Deutschland 2016

WEIHNACHTEN & SILVESTER?

„Klaro bei mir! Wo sonst.“

falco-leipzig.de



Die Zukunft beginnt heute.

Das neue E-Klasse T-Modell. Masterpiece of Intelligence.

- Intelligentes und variables Raumkonzept mit dem größten Laderaum im Segment
- Einzigartiges Komfort- und Sicherheitsniveau dank neuester Generation Mercedes-Benz Intelligent Drive
- Begeisternde Innovationen wie PRE-SAFE® Impuls Seite und DRIVE PILOT im optionalen Fahrassistenz-Paket Plus

Ab 17. September
bei S&G in Halle.

Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart



Sie fahren
gut mit **S&G**

S&G Automobil GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Carl-Benz-Straße 1, 06193 Halle (Petersberg), Tel.: 0345 5218-6, www.sug.de, info@sug.de